

**NACH
HALTIG
KEITS
BERICHT
2023**

**VOLKSBANKEN-
VERBUND**

ÜBERSICHT



99,2 %

BETRUG IM BERICHTSJAHR
DIE TEILNEHMERQUOTE AN
DEN VERPFLICHTENDEN
COMPLIANCE-SCHULUNGEN.



10,2

„LOW RISK“ RATING VON
SUSTAINALYTICS FÜR DIE
VOLKSBANK WIEN AG¹⁾



19,1 %

REDUKTION
EMISSIONEN SCOPE 1 + 2
(LOCATION BASED)

97.778

GEMEINSAME
KUNDINNEN UND
KUNDEN BETREUT
DER VOLKSBANKEN-
VERBUND MIT SEINEM
PARTNER ERGO.²⁾



27 %

WEIBLICHE FÜHRUNGSKRÄFTE
IM VOLKSBANKEN-VERBUND²⁾

**VON +9
AUF +11**

STIEG DER NPS-SCORE
IN 2023³⁾

3.791 MITARBEITENDE

MITARBEITENDE ARBEITEN FÜR
DEN VOLKSBANKEN-VERBUND.⁴⁾



72

GEWÄHLTE BETRIEBSRÄTE
VERTRETEREN DIE INTERESSEN
DER MITARBEITENDEN IM
VOLKSBANKEN-VERBUND.



280

JUNGE ATHLETEN NEHMEN
AM GOLDI CUP 2023 TEIL.

1) siehe Kapitel „Nachhaltigkeitsmanagement“

2) Stand 31.12.2023

3) siehe Kapitel „Mitarbeitende“

4) Mitarbeiter mit dem Stichtag 31.12.2023

+ 195 %

STEIGERUNG DER ONLINE-
PRODUKTABSCHLÜSSE
IM HAUSBANKING.



+ 47 %

STEIGERUNG DER
QUALIFIZIERTEN ELEKTRONISCHEN
SIGNATUR (QES).

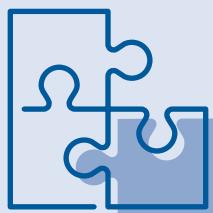


13. AUSZEICHNUNG

FÜR DIE SERVICE- UND
BERATUNGSQUALITÄT DES FAIREN
CREDIT DURCH DEN TÜV AUSTRIA.¹⁾

TCFD

(TASK FORCE ON CLIMATE-RELATED
FINANCIAL DISCLOSURES)
INS REPORTING INTEGRIERT²⁾



95,8 %

FINANZIERUNGEN
IN DER REGION



37 %

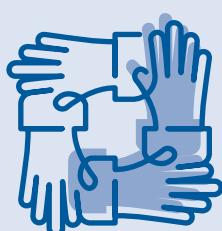
BETRÄGT DER ANTEIL
NACHHALTIGER FONDS AM
FONDSGESAMTBESTAND 2023.

128,7 MRD. EUR

VERWALTET UNION INVESTMENT
IN PRODUKTEN GEMÄSS
ARTIKEL 8 ODER ARTIKEL 9 DER
EU-OFFVO.³⁾

INTEGRATION

ESG IN RISIKO UND
KREDITPROZESSE



1) siehe Seite 99

2) siehe Kapitel „Nachhaltigkeitsmanagement“

3) Stand 31.12.2023, Quelle Union Investment

4) Mitarbeit der VOLKSBANK WIEN AG im Komitee 251 „Corporate Social Responsibility“ bei Austrian Standards

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

*Es geht uns
gemeinsam an,
also gehen wir es auch
gemeinsam an.¹⁾*



10,2

„LOW RISK“ RATING VON
SUSTAINALYTICS FÜR DIE
VOLKSBANK WIEN AG²⁾

1) Zitat Gerald Fleischmann aus dem Editorial KMU Broschüre Kreislaufwirtschaft

2) siehe Kapitel „Nachhaltigkeitsmanagement“

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

6 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- 6** VORWORT VON GENERALDIREKTOR
DI GERALD FLEISCHMANN
- 8** ÜBER DEN BERICHT
- 10** GENOSSENSCHAFT
- 16** NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

30 EXKURS: PRODUKTPARTNER

- 31** UNION INVESTMENT
- 35** TEAMBANK AG
- 38** ERGO VERSICHERUNG AG

41 TAXONOMIE-ANGABEN

54 UMWELTINFORMATIONEN

- 54** ENERGIE UND KLIMA
- 66** NACHHALTIGE PRODUKTE UND SERVICES

74 SOZIALINFORMATIONEN

- 74** MITARBEITENDE
- 88** REGIONALITÄT
- 96** QUALITÄT DER KUNDENBETREUUNG
- 100** GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

104 GOVERNANCE-INFORMATIONEN

- 104** CODE OF CONDUCT UND COMPLIANCE
- 110** RISIKOMANAGEMENT
- 116** DATENSICHERHEIT
- 120** DIGITALISIERUNG

124 ANHANG

- 124** KONTROLLORGANE
- 129** FÜHRUNGSSTRUKTUR UND AUSSCHÜSSE
- 130** VERGÜTUNGSPOLITIK UND VERFAHREN ZUR FESTLEGUNG DER VERGÜTUNG
- 132** WESENTLICHE NICHT-FINANZIELLE RISIKEN
- 135** EINBEZOGENE UNTERNEHMEN /
VOLLKONSOLIDIERTE VERBUNDENE UNTERNEHMEN
- 136** GRI-INHALTSINDEX

146 IMPRESSUM

AUSZUG AUS DEN KENNZAHLEN

2023

		Einheit	Volksbanken-Verbund	Seite
Exkurs Produktpartner				
Volksbanken-Verbund-Volumen in Union Investment Fonds	TEUR	5.591.425	32	
Anteil nachhaltiger Fonds am Volumen Union Investment (Bestand)	%	35,2	32	
Bestand der faire Credit TeamBank Kundinnen und Kunden Volksbanken-Verbund	TEUR	721.575	36	
Gemeinsame Kundinnen und Kunden TeamBank Volksbanken-Verbund	Anzahl	50.775	36	
neue ERGO Versicherungsabschlüsse von Kundinnen und Kunden des Volksbanken-Verbundes	Anzahl	19.483	38	
Neugeschäftsvolumen an ERGO Versicherungen von Kundinnen und Kunden des Volksbanken-Verbundes	TEUR	20.545	38	
Taxonomie				
Green asset ratio (GAR) stock – KPI1 ¹⁾	%	0,56	44	
Green asset ratio (GAR) stock – KPI2 ²⁾	%	0,56	44	
Energie und Klima				
Gesamtemissionen Scope 1 + 2 (market based)	kg CO ₂ e	2.166.319	57	
Gesamtemissionen Scope 1 + 2 (location based)	kg CO ₂ e	4.127.092	57	
Druck- und Kopierpapier	kg pro VZÄ	24	60	
Abfallaufkommen	kg pro VZÄ	79,8	60	
THG-Emissionen je Industriezweig für 2023 – Ausstehender Betrag	Mio. EUR ³⁾	31.234	61	
THG-Emissionen je Industriezweig für 2023 – Finanzierte Emissionen Scope 1 + 2	t CO ₂ e ³⁾	1.222.316	61	
THG-Emissionen je Industriezweig für 2023 – Intensität Scope 1 + 2	gr CO ₂ e/EUR ³⁾	39,1	61	
Nachhaltige Produkte und Services				
Anteil nachhaltiger Fonds am Fondsbestand gesamt	%	37	70	

1) based on the Turnover KPI of the counterparty

2) based on the CapEx KPI of the counterparty, except for lending activities where for general lending Turnover KPI is used

3) Gesamt 12/2023

AUSZUG AUS DEN KENNZAHLEN

2023

		Einheit	Volksbanken-Verbund	Seite
Mitarbeitende¹⁾				
Mitarbeitende nach Köpfen		Anzahl	3.791	77
Mitarbeitende nach Vollzeitäquivalenten		VZÄ	3.108	77
Mitarbeitende in Positionen mit Führungsverantwortung (W) ²⁾		%	27	79
Mitarbeitende in Positionen mit Führungsverantwortung (M) ²⁾		%	73	79
Betriebsräte		Anzahl	72	86
Regionalität				
Anteil regionaler Finanzierungen an allen Finanzierungen		%	95,8	90
Anteil regionaler Finanzierungen an allen Spareinlagen und sonstigen Einlagen		%	99,8	90
Compliance				
Bestätigte Fälle von Korruption		Anzahl	0	108
Summe von Strafzahlungen aller Art		EUR	0	108
Datensicherheit				
Anteil der Mitarbeitenden, die auf Informationssicherheit geschult wurden		%	98,9	118

1) zum Stichtag 31.12.2023

2) W = weiblich, M = männlich

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

auch das Jahr 2023 war für uns alle geprägt von zahlreichen Herausforderungen: in politischer Hinsicht vom Krieg in der Ukraine, wirtschaftlich von den seit 2022 andauern den starken Bewegungen der Inflation, den Zinsen und der Rohstoffpreise. Der Klimawandel brachte Österreich 2023 das wärmste Jahr in seiner 256-jährigen Messgeschichte – rund 1,3 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau. Global gesehen lag die Durchschnittstemperatur sogar 1,4 Grad darüber. Durch Wetterextreme wie Stürme, Hagel, durch Starkregen verursachte Überschwemmungen und massive Trockenheit sind enorme Schäden entstanden¹⁾. Damit steigt auch die Bedeutung jener Kosten und Risiken stetig, die durch das Unterlassen von Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsmaßnahmen entstehen können.

Seit 2022 befasst sich das Nachhaltigkeitskomitee in der VOLKSBANK WIEN AG, ein beschlussfassendes Gesamtvorstandsgremium, mit allen Aspekten rund um das Thema Nachhaltigkeit. In diesem Gremium werden nachhaltige Risiken, Chancen und Trends diskutiert, Beschlüsse zu Nachhaltigkeitsthemen gefasst sowie alle ESG²⁾-Themen gesteuert. Die Steuerung erfolgt anhand von quantitativen Nachhaltigkeitszielen, die im Nachhaltigkeitskomitee überwacht und mit der Nachhaltigkeitserklärung ab nächstem Jahr detaillierter offengelegt werden. Auch die Verbundbanken werden anhand der Nachhaltigkeitsziele gesteuert. In den Verbundbanken wurden Nachhaltigkeitsverantwortliche ernannt, welche als Multiplikatoren dienen und Ideen aus den Banken einbringen. Diese verantworten ESG-Themen in ihrem jeweiligen Bereich und unterstützen ihre

Kolleginnen und Kollegen bei Fragen. Regelmäßig werden Themen aus dem jeweiligen Nachhaltigkeitskomitee in die Aufsichtsräte der Verbundbanken eingebracht.

Besonders stolz sind wir, dass sich die Nachhaltigkeitsbemühungen auch in einem erneut verbesserten, externen Nachhaltigkeitsrating zeigen. Der Sustainalytics ESG-Risk Rating Score der VOLKSBANK WIEN AG ist im Jahr 2023 deutlich auf 10,2 (2022: 17,4) gestiegen.

Geprägt war das Jahr 2023 von der Definition nachhaltiger Key-Performance-Indikatoren zur Steuerung der Bank und Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die variable Vergütung. Darüber hinaus ist die VOLKSBANK WIEN AG der Initiative TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) beigetreten, hat eine Dekarbonisierungsstrategie für die Scope 3.15 Emissionen des Verbundes und eine Strategie zur Reduktion der scope 1 und 2 Emissionen im Betrieb erarbeitet. Das 2022 beauftragte ESG-Datenprojekt wurde fortgesetzt, das zum Ziel hat, ESG-Daten in einem strukturierten Prozess zu beschaffen, zu verarbeiten und offenzulegen. Nach wie vor lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Integration von ESG-Themen ins Risikomanagement und in die Kreditprozesse sowie der Begleitung der nachhaltigen Transformation unserer Kundinnen und Kunden in Form von Produkten, qualitativ hochwertiger Beratungsleistung und Informationen. Besonders hervorzuheben ist die gemeinsam mit dem Österreichischen Genossenschaftsverband, der Unternehmensplattform für nachhaltiges Wirtschaften „respACT“ und dem Institut für Kreislaufwirtschaft veröffentlichte Kundenbroschüre „So geht Kreislaufwirtschaft für KMU und Genossenschaften“. Schritte zum Umweltschutz im Betrieb wurden fortgesetzt und Schulungen zu Nachhaltigkeit auf allen Hierarchieebenen weitergeführt.

1) 2023 wärmstes Jahr der österreichischen Messgeschichte – BMK INFOTHEK

2) Unter ESG versteht man die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental = E), Soziales (Social = S) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance = G).

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

VORWORT

Auch in Richtung Umsetzung der regulatorischen Anforderungen ist der Volksbanken-Verbund auf einem guten Weg. Die Umsetzung der Taxonomie-Verordnung, die Vorbereitung auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie weitere regulatorische Vorgaben wurden in diesem Jahr ebenfalls vorangetrieben.

Der Volksbanken-Verbund besteht aus rein österreichischen Banken und ist nur in seinem Einzugsgebiet bzw. am österreichischen Markt tätig. Es gibt keine ausländischen Aktionäre. Unsere Geschäftsstrategie baut einerseits auf einer Verbindung von regionalem Know-how im Kundenkontakt und andererseits auf den Leistungen der Zentralorganisation auf. Das bedeutet, dass kundenrelevante Entscheidungen rasch und direkt vor Ort bei den Kundinnen und Kunden getroffen werden, die Abwicklung der Verwaltungsaktivitäten erfolgt zum Großteil in zentralen Einheiten. Durch diese genossenschaftliche Arbeitsteilung können die Primärbanken Aufgaben, die nicht direkt mit dem Kundengeschäft verbunden sind, abgeben. Dadurch können Kostenvorteile erzielt werden, die unseren Kundinnen und Kunden zugutekommen.

Der Volksbanken-Verbund bleibt gerade in diesen bewegten Zeiten bewusst ein starker Verbund von Regionalbanken. Auf diese Weise fördert er den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg seiner Kundinnen und Kunden in der Region. Vertrauen, Kundenfokus und Regionalität stellen Kernelemente der Arbeit des Volksbanken-Verbundes dar und machen die Volksbank damit zur nachhaltigen Hausbank – aus der Region für die Region.

In allen Geschäftsbereichen stehen den Kundinnen und Kunden umfassend ausgebildete Beraterinnen und Berater zur Verfügung. Dies wird durch die Festlegung der klassischen beratungsorientierten Kundenbeziehung als Hauptschwerpunkt der Geschäftsstrategie sowie durch die Anforderung an rasche, kundenorientierte Entscheidungen direkt vor Ort bei den Kundinnen und Kunden untermauert. Der Volksbanken-Verbund bekennt sich zur Filiale als wichtige Vertriebsschiene. Sie ist ein zentraler Kontaktpunkt zu unseren Kundinnen und Kunden und umfassendes Kompetenzzentrum in den regionalen Einzugsgebieten.

Die Unternehmenskultur zeichnet sich durch genossenschaftliche Identität und nachhaltig gelebte Werte aus. Kundinnen und Kunden, Partner und Mitarbeitende stehen im Mittelpunkt. Wir respektieren die Menschenrechte und

sind gegen jegliche Form von Diskriminierung. Korruptionsbekämpfung hat im Volksbanken-Verbund hohe Priorität. Diese Grundsätze sind im „Code of Conduct“ festgeschrieben und werden von allen unseren Mitarbeitenden gelebt. Im Jahr 2023 wurde eine Grundsatzzerklärung des Vorstands der VOLKSBANK WIEN AG zur Wahrung der Menschenrechte verabschiedet, die das Bekenntnis zu den 10 Prinzipien des UNGC verschriftlicht und Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen forciert. Auch der bewusste Umgang mit Ressourcen und der Umwelt ist uns ein besonderes Anliegen. Der Volksbanken-Verbund vermindert durch sein Geschäftsmodell die Risiken für Eigentümer, Mitarbeitende und die Bank selbst. Etwaige Risiken werden systematisch im Risikomanagementprozess berücksichtigt.

Die Kernleistungen einer Retailbank erbringen wir selbst: Kredite, Einlagen und den Zahlungsverkehr. Andere Produkte und Dienstleistungen werden von kompetenten Partnern angeboten. Daher wurden Kooperationen mit starken Produktpartnern eingegangen. Auch die Produktpartner, unsere zentrale Produkt-Lieferkette, verfolgen eine nachhaltige Geschäftsstrategie – das ist für uns wesentlich. Durch eine deutliche Straffung und Vereinheitlichung der Produktpalette wird mit einem übersichtlichen Produktangebot eine höhere Transparenz für unsere Kundinnen und Kunden erreicht. Das Angebot an nachhaltigen Produkten wird kontinuierlich ausgebaut. In der digitalen Finanzwelt hat sich der Volksbanken-Verbund zu einem Anbieter entwickelt, der in hoher Qualität, mit einfacher Bedienbarkeit und stabiler Performance genau die Leistungen anbietet, die von den Kundinnen und Kunden wirklich gebraucht werden.

Ziel des Volksbanken-Verbundes ist es, als „die nachhaltige Hausbank der Unternehmen und unternehmerisch denkenden Privatkunden in der Region“ wahrgenommen zu werden. Die Hausbank ist da, wenn sie gebraucht wird, langfristig. Sie kennt ihre Kundinnen und Kunden und deren Bedürfnisse – das schafft Vertrauen!



DI Gerald Fleischmann
Verbundsprecher des Volksbanken-Verbundes und
Generaldirektor der VOLKSBANK WIEN AG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DEN BERICHT

Nachhaltig- keitsbericht 2023

Der Volksbanken-Verbund hat in Übereinstimmung mit den GRI-Universal Standards 2021 für den Zeitraum 1.1.2023 bis 31.12.2023 berichtet. Die GRI-Standards (Global Reporting Initiative) stellen die De-facto-Norm in der Nachhaltigkeitsberichterstattung dar, durch deren Anwendung für den Volksbanken-Verbund eine kontinuierliche und standardisierte Berichterstattung sichergestellt wird. Der GRI-Content Index befindet sich im Anhang.

2023 haben sich keine substanziellen Änderungen in der Berichterstattung ergeben. Es gab im Berichtsjahr weder Änderungen der Unternehmensgröße noch der Struktur oder der Eigentumsverhältnisse, die eine signifikante ökonomische, ökologische oder soziale Veränderung nach sich ziehen könnten. Des Weiteren gab es keine relevanten Änderungen des Standorts von Lieferanten, der Struktur der Lieferkette oder der Beziehungen. Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2023. Der letzte Bericht wurde am 29.3.2023 veröffentlicht – der Berichtszyklus des Volksbanken-Verbundes ist jährlich.

Alle Inhalte und Kennzahlen beziehen sich auf alle Banken im Volksbanken-Verbund, sofern nicht anders angegeben. Eine Liste aller in die Berichterstattung integrierten Banken befindet sich im Anhang.

Die VOLKSBANK WIEN AG ist als einzige der Banken im Volksbanken-Verbund NFRD¹⁾-pflichtig. In Umsetzung der Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) galten für die VOLKSBANK WIEN AG bisher noch Erleichterungsbestimmungen. Für das Geschäftsjahr 2023 besteht für Kreditinstitute erstmals eine vollumfängliche Offenlegungsverpflichtung, die Zahlen werden freiwillig auch für den Volksbanken-Verbund dargelegt.

Eine Übersicht über wesentliche nicht-finanzielle Risiken und den gesetzten Due-Diligence Prozessen findet sich im Anhang.

Die E-Mail-Adresse nachhaltigkeit@volksbankwien.at steht für Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht des Volksbanken-Verbundes zur Verfügung.

Das Veröffentlichungsdatum des Nachhaltigkeitsberichts 2023 ist der 28.3.2024.

Der Volksbanken-Verbund legt großen Wert auf Diversität und die Gleichberechtigung der Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

¹⁾ Die Non-Financial Reporting Directive (NFRD) ist eine Richtlinie zur Erweiterung der Berichtspflichten von großen kapitalmarktorientierten Unternehmen, Kreditinstituten, Finanzdienstleistungsinstituten und Versicherungsunternehmen.





WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten im Volksbanken-Verbund wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Start Initiative zur Entwicklung einer neuen Eigentümerstrategie zur Umsetzung des genossenschaftlichen Dividendenkreislaufs
- » Auftakt zu „GenoConnect“, einem neuen Genossenschaftsworkshop für junge Mitarbeitende der Volksbanken
- » „Zukunftstag der Volksbank-Genossenschaften“ als neue Austauschplattform für Funktionärinnen und Funktionäre
- » Publikation dritte Auflage der Nachhaltigkeitsbroschüre für KMU und Genossenschaften gemeinsam mit dem ÖGV¹⁾: Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft

ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele des Volksbanken-Verbundes im Bereich Genossenschaft:

- » Etablierung und Ausbau des regionalen Dividendenkreislaufs
- » Weiterführung Schülergenossenschaften mit dem ÖGV
- » Ausweitung des genossenschaftlichen Engagements (Veranstaltungen, Broschüren etc.)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

GENOSSENSCHAFT

Die Volksbanken wurden vor über 170 Jahren als Genossenschaften gegründet. Damals hatten vor allem kleine Unternehmen, Handwerker und Landwirte nur schwer Zugang zu Banken und damit zu überlebenswichtigem Kapital. Die Lösung war Hilfe zur Selbsthilfe, indem man sich freiwillig zusammenschloss und gegenseitig unterstützte. Ganz nach dem Motto „Mehrere kleine Kräfte vereint bilden eine große“, unter dem die ersten Genossenschaftsbanken gegründet wurden.

Genossenschaften sind nachhaltig, weil sie langfristig denken und wirtschaften, einen Förderauftrag erfüllen und nicht vom kurzfristigen Shareholder Value getrieben werden. Sie bauen auf Nähe und persönlichem Kontakt auf und sind in der Region und bei den Menschen, die dort leben, tief verwurzelt. So stärken sie regionale Wirtschaftskreisläufe – etwa, wenn die Volksbank lokale KMUs finanziert. Regionalität und nachhaltiges Handeln sind daher fest in der DNA der Volksbanken verankert.

Der Volksbanken-Verbund ist ein nach Schulze-Delitzsch genossenschaftlich organisierter Kreditinstitute-Verbund gemäß § 30a BWG. Er besteht aus der VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation, den regionalen Volksbanken und der Österreichischen Ärzte- und Apothekerbank, die zusammen einen Haftungs- und Liquiditätsverbund bilden. Der Fokus der Regionalbanken liegt auf einer nachhaltigen Kundenpartnerschaft und der laufenden Verbesserung des Kundenservices – die Volksbank ist die nachhaltige Hausbank der Kundinnen und Kunden aus der Region.

Genossenschaftliche Prinzipien

Der Volksbanken-Verbund handelt nach genossenschaftlichen Prinzipien und wurde über viele Generationen von Mitgliedern erfolgreich und nachhaltig aufgebaut. Das Nachhaltigkeitsverständnis des Volksbanken-Verbundes basiert auf den genossenschaftlichen Grundwerten Selbstverantwortung, Selbsthilfe und Selbstverwaltung. Nachhaltige Entwicklung wird als moderne Umsetzung der genossenschaftlichen Prinzipien verstanden. Die Werte

gehen auf den Mitbegründer des Genossenschaftswesens, Hermann Schulze-Delitzsch, zurück. Teil der Vision ist eine nachhaltige Unternehmenspolitik, die auf Freiheit und Verantwortung sowie den Werten Vertrauen und Verlässlichkeit beruht.

Seit über 170 Jahren sind der genossenschaftliche Förderauftrag in der Region und die Besonderheit, dass Kundinnen und Kunden der Volksbanken auch Eigentümer der Bank sind, Merkmale der Kreditgenossenschaften. Diese Beteiligungsmöglichkeit wird im Verbund teilweise indirekt über die Beteiligungsgenossenschaften gewährleistet. Der Zweck der Genossenschaften ist die Förderung ihrer Mitglieder, sie unterstützen die Kleinteiligkeit und Diversität der Wirtschaft in der Region (als Gegenstück zu Monopolen). Die Genossenschaft verbindet die unterschiedlichsten Akteure in der Region. Neben ihrer Rolle als Sponsor und Finanzier ist die Regionalbank Drehscheibe, Ermöglicher und Vernetzer. „Social Economy“ umfasst nach der Terminologie der EU-Kommission und der OECD auch Genossenschaften. Der ÖGV wird daher im Country-Report der EU-Kommission als Treiber der sozialen Wirtschaft explizit genannt.¹⁾

Nachhaltigkeit aus Sicht der Genossenschaft:

- » Ökologische Nachhaltigkeit zeigt sich z.B. in Energiegenossenschaften, die zum Erreichen der Klimaziele beitragen und eine regionale Unabhängigkeit von den kommerziellen Energielieferanten und unkontrollierbaren Strompreissteigerungen schaffen.
- » Soziale Nachhaltigkeit bedeutet den Erhalt der kommunalen Identität sowie auch die Überwindung von Armut (z.B. Fördergenossenschaften für regionale Bauprojekte und Assistenzgenossenschaften).
- » Ökonomische Nachhaltigkeit bedeutet Existenzsicherung in der Region, sicheren Unternehmensbestand und Versorgung von Unternehmen mit langfristigen Geschäftsbeziehungen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

GENOSSENSCHAFT

Genossenschaftswesen im Volksbanken-Verbund

Der Volksbanken-Verbund besteht aus insgesamt neun Primärbanken, wovon sechs als Aktiengesellschaft tätig sind und drei als Genossenschaft arbeiten. Während die Genossenschaftsbanken direkt im Eigentum ihrer Mitglieder stehen, sind die Eigentümer der Aktienbanken Beteiligungsgenossenschaften, die ihren Bankbetrieb in die jeweilige Aktienbank eingebracht haben. Alle Banken im Volksbanken-Verbund haben damit eine genossenschaftliche Eigentümerstruktur und verpflichten sich seit nunmehr über 170 Jahren denselben Zielen.

Die genossenschaftliche Eigentümerstruktur zielt darauf ab, dass Kundinnen und Kunden auch Eigentümer an der Bank sind. Damit sollen der genossenschaftliche Förderauftrag sowie die regionale Ausrichtung der Banken selbst bei stark geänderten regulatorischen Bedingungen und einem sich ständig verändernden Marktumfeld sichergestellt werden. Regionalität bedeutet aus Sicht der Kundinnen und Kunden und Eigentümer, dass das eingesetzte Kapital langfristig in der jeweiligen Region zum Einsatz kommt, Spareinlagen zur Finanzierung lokaler Kredite verwendet werden und die erzielten Gewinne diesen Kreislauf unterstützen und absichern. Der nachhaltige, gemeinsame wirtschaftliche Erfolg von Banken und Kundinnen und Kunden steht dabei stets im Vordergrund. Aktuell haben die Beteiligungsgenossenschaften des Volksbanken-Verbundes insgesamt rund 500.000 Mitglieder.

Gründung und Finanzierung von Energiegenossenschaften

Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz regelt die Gründung von Energiegemeinschaften. Gemeinden, KMUs, Bürgerinnen und Bürger können dabei Genossenschaften gründen, die Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen regional produzieren, verbrauchen, speichern und vermarkten, und so die Energiewende aktiv mitgestalten.

BEST PRACTICE

Volksbank Eigentümerclub für Genossenschaftsmitglieder

Der Volksbank Eigentümerclub ist ein Vorteilsprogramm für Genossenschaftsmitglieder im Volksbanken-Verbund. Zielsetzungen des Eigentümerclubs sind die Aktivierung der aktuellen Mitglieder- und Funktionärsbasis, die Steigerung der Mitgliederzufriedenheit sowie die Gewinnung neuer Mitglieder und neuer Kundinnen und Kunden. Darauf hinaus soll die emotionale Bindung der Kundinnen und Kunden an die Volksbank und die Schaffung eines Netzwerks zur Förderung der Wirtschaft in der Region erreicht werden. Eigentümerclubs wurden bisher in allen Regionen der Volksbank Steiermark, in den Regionen der Volksbank Niederösterreich sowie in vier Regionen der VOLKSBANK WIEN AG etabliert.

Eigentümerclub für Genossenschaftsmitglieder Willkommen im Eigentümerclub

Volksbank Steiermark AG

Mit dem Ziel, die genossenschaftlichen Werte für Mitglieder und Kunden noch besser erlebbar zu machen und auch bei Neukunden echte Begeisterung zu wecken, hat die Volksbank Steiermark gemeinsam mit dem Österreichischen Genossenschaftsverband (ÖGV) den „Volksbank Eigentümerclub“ als neue Dachmarke für die Mitgliedschaft entwickelt. Dieser ist als gemeinsames Vorteilsprogramm der Volksbank Steiermark und der jeweiligen regionalen Beteiligungsgenossenschaft konzipiert.

Unter dem Motto „Profitieren, erleben und gestalten“ bietet der Club Sonderkonditionen bei Kontopaketen und bei Konsumkrediten ein Treuebonus-Programm, Einladungen zu Vorträgen mit Finanzexperten sowie zu ausgewählten Erlebnisevents, Ermäßigungen bei Eintritten und hochwertige Gutscheine.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

GENOSSENSCHAFT

Die Volksbank Steiermark bekennt sich somit klar zu ihren genossenschaftlichen Wurzeln und ihren Regionen. Langfristiges Ziel ist es, mit dem Volksbank Eigentümerclub eine moderne genossenschaftliche Plattform zu etablieren, von der jedes einzelne Mitglied, aber auch die jeweilige Region und ihre Unternehmen profitieren.

Volksbank Niederösterreich AG

Der Volksbank Eigentümerclub Niederösterreich ist ein gemeinsames Vorteilsprogramm der Volksbank Niederösterreich und ihrer Beteiligungsgenossenschaften. Als Mitglied im Eigentümerclub profitieren die Eigentümer von exklusiven Vorteilen und Aktionen. Einladungen zu kostenlosen Kabarettabenden mit hochkarätigen Vertretern der österreichischen Kleinkunstszene, saisonale Gutscheine für Gratis Eintritte zu regionalen Veranstaltungen und Angeboten und exklusive Ermäßigungen bzw. Sonderkonditionen sind nur ein kleiner Auszug aus der Angebotspalette des exklusiven Clubs der Volksbank Niederösterreich, der stetig erweitert wird. Er schafft damit Mehrwert sowohl für die Eigentümer als auch für die Institutionen und Unternehmen und stärkt die Region.

VOLKSBANK WIEN AG

Es gibt in der VOLKSBANK WIEN AG bereits die Eigentümerclubs der Beteiligungsgenossenschaften VB Weinviertel Verwaltung eG, VB Niederösterreich Süd eG, VB Wien Beteiligung eG sowie VB Beteiligung Obersdorf-Wolkersdorf-Deutsch-Wagram eG. Diverse Kommunikationsmaßnahmen und Veranstaltungen wurden in den Eigentümerclubs umgesetzt – etwa Kabarettabende oder Christbaumschneiden.

Für die Eigentümerclubs wurde eine Homepage implementiert: www.volksbankwien.at/hausbank/eigentuemerclub

„GenoConnect“: Genossenschaft kreativ serviert



Junge, aber auch erfahrene Mitarbeitende der Volksbanken mit der Idee der Genossenschaft vertraut zu machen und sie dafür zu begeistern, war das Ziel von „GenoConnect“, eines zweitägigen Workshops im ÖGV, der im September 2023 erstmals stattgefunden hat. Vermittelt wurden unter anderem die historischen Wurzeln der Genossenschaft, rechtliche Aspekte, aber auch Werte und praktische Beispiele, wie diese Werte gelebt werden können. Dabei wurde großes Augenmerk auf Interaktion und Vernetzung gelegt: Am Ende entwarfen die Teilnehmer gemeinsam Zukunftsbilder für die Genossenschaftsbank 2.0.

Genossenschaftsbildung an Schulen

Mit Unterstützung der Genossenschaftsverbände – darunter auch der ÖGV – gingen im Jahr 2021 die ersten Schülergenossenschaften an den Start. Die Idee dahinter: Die junge Generation soll praxisnah das Erfolgsmodell des kooperativen Wirtschaftens kennenlernen. Ganz nebenbei werden damit auch wichtige Kompetenzen wie Eigeninitiative, Kreativität und Teamgeist vermittelt. An der BHAK II in Salzburg läuft dazu erfolgreich ein Pilotprojekt, die Volksbank Salzburg ist Pate. Aktuell gibt es Gespräche über eine Ausweitung des Modells, auch eine Aufnahme in den Lehrplan für die Sekundarstufe II steht zur Diskussion.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

GENOSSENSCHAFT

*Wir bekennen uns zu
einer nachhaltigen
Unternehmenskultur.*

Ratgeber zur Kreislaufwirtschaft

Die Volksbanken und der ÖGV haben 2023 eine neue Ausgabe ihres gemeinsamen Ratgebers zur Nachhaltigkeit veröffentlicht. Im bereits dritten Teil dieses Guides für KMU und Genossenschaften dreht sich alles um die Kreislaufwirtschaft. Die Leserinnen und Leser erfahren, welche einfachen Schritte sie selbst setzen können. Der Ratgeber beinhaltet zudem wertvolle Tipps und Links. Darüber hinaus beleuchtet er die neue Berichtspflicht (CSRD) und was KMU dabei beachten müssen. Download: www.volksbank.at/nachhaltigkeitsbroschüre

ÖGV-Verbandstag mit Klimaschutzministerin Gewessler

Unter dem Motto „Miteinander stärker werden“ hat der ÖGV am 3. Mai 2023 seinen Verbandstag abgehalten. Aus einer Position der Stärke und Einigkeit heraus – turnusgemäß ging die Präsidentschaft wieder an die Volksbanken – geht der Verband das Projekt Zukunft an. Von der Politik gab es



viel Rückenwind. Klimaschutzministerin Leonore Gewessler: „Gemeinsam ist man stärker als allein. Bei Genossenschaften sind die Mitglieder zugleich Eigentümer und Kunden, es gelten Prinzipien wie Mitgliederförderung und Demokratie. Damit sind sie auch für Energiegemeinschaften hervorragend geeignet.“

AUSBLICK

Aktuelles Ziel für 2024 ist die Etablierung einer verbundweiten Eigentümerstrategie, um insbesondere den genossenschaftlichen Dividendenkreislauf in den Regionen verstärkt zur Geltung zu bringen. Dazu gab es im Oktober und November 2023 unter anderem drei regionale Workshops. Eine Finalisierung der Strategie und der Start der Umsetzung sind für 2024 geplant. Mit der Einrichtung der Servicestelle Volksbank-Genossenschaften und der Mitgliederdatenbank GENOS im ÖGV wurden dafür bereits wichtige Vorarbeiten geleistet. Auch eine vierte Auflage der Broschüre für KMU und Genossenschaften mit dem ÖGV ist geplant.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN
NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Nachhaltig- keitsbericht- Team



Der Verbund Nachhaltigkeitsbericht wird durch die Unterstützung der Verbundbanken in vielen Bereichen mit Best Practice-Beispielen aus ganz Österreich ergänzt. Danke an die Kolleginnen und Kollegen aus den Verbundbanken für ihre Beiträge!

ALLGEMEINE INFORMATIONEN NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Das Nachhaltigkeitsverständnis des Volksbanken-Verbundes basiert auf einem Modell der nachhaltigen Entwicklung, welche durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen, unternehmenspolitischen und sozialen Zielen erreicht wird. Die drei Aspekte bedingen einander und sind in die Strategie der Volksbank integriert.

2019 wurden – unter Einbeziehung der Vorstände im Verbund – Vertrauen, Regionalität und Kundenfokus als Kernwerte des Volksbanken-Verbundes definiert. Darüber hinaus wurde festgelegt, dass die Volksbank die „Hausbank der Zukunft für die Kundinnen und Kunden in der Region“ ist.

Mit 2020 wurden diese Werte um folgende Mission erweitert: Die Volksbank

- » wirtschaftet regional nachhaltig auf Basis genossenschaftlicher Werte.
- » übernimmt Verantwortung für das langfristige Wohlergehen von Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden.
- » handelt umwelt- und klimabewusst.

Seit 2023 arbeitet der Volksbanken-Verbund an der Aktualisierung der bestehenden Werte, um diese an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Die Nachhaltigkeitsprinzipien der Bank lauten:

Der Volksbanken-Verbund

- » bekennt sich zum Pariser Klimaschutzabkommen.
- » richtet die Geschäftsstrategie nach den SDGs¹⁾ der Vereinten Nationen aus und trägt somit zu deren Erreichung bei.
- » unterstreicht durch die Mitgliedschaft beim UN Global Compact die Wichtigkeit des Themas Nachhaltigkeit in der Geschäftstätigkeit und unterstützt die zehn Prinzipien des UN Global Compact zur Entwicklung einer nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte.
- » bekennt sich mit der Einhaltung dieser Prinzipien zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und verankert Nachhaltigkeit als festen Bestandteil in der Unternehmenskultur.
- » bezieht TCFD²⁾-Elemente in die Berichterstattung mit ein.
- » setzt sich zum Ziel, ESG-Risiken angemessen zu managen und die positiven Auswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt und die Menschen zu verstärken.
- » ermöglicht durch das Angebot nachhaltiger Produkte und Services eine verantwortungsbewusste Beratung und Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden.

Als Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement wurden die wesentlichen Themen mit den Stakeholdern erarbeitet. Die Auswahl erfolgte auf Basis der ökologischen und sozialen Auswirkung (Impact) der identifizierten Nachhaltigkeitsthemen sowie deren Relevanz für die Stakeholder. Die Identifikation sowie die Impact-Bewertung der Nachhaltigkeitsthemen geschehen einerseits laufend im Rahmen von Workshops mit Mitarbeitenden und den Vorständen der Volksbanken. Darüber hinaus wurde 2021 erstmals eine Stakeholder-Befragung nicht nur für die VOLKS BANK WIEN AG, sondern für den gesamten Volksbanken-Verbund mit anschließender Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt (siehe Überschrift „Wesentlichkeitsanalyse“).

1) Sustainable Development Goals (= Nachhaltige Entwicklungsziele)

2) Task Force on Climate-Related Financial Disclosures

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Nachhaltigkeits-Governance

Generelle Verbund-Governance

Die Governance des Volksbanken-Verbundes sieht vor, dass der Vorstand der VOLKSBANK WIEN AG, in der Funktion als Zentralorganisation (ZO), die Gesamtverantwortung für den Verbund in Hinblick auf die Definition der strategischen Unternehmensziele, des Governance Frameworks und der Corporate Culture trägt. Der Aufsichtsrat der ZO evaluiert gemeinsam mit dem ZO Vorstand die strategischen Ziele, die Risikostrategie und die internen Grundsätze einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung und überwacht deren Umsetzung im Verbund. Damit wird die wirksame und umsichtige Führung des Instituts gewährleistet. Die Verbund Governance gilt gleichermaßen für alle Themen im Zusammenhang mit nachhaltigen Chancen und Risiken und deren Steuerung für die Dimensionen: Umwelt, Soziales und Unternehmenspolitik.

Nachhaltigkeits-Governance der VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes

Auf europäischer Ebene wurde das Thema Nachhaltigkeit bereits durch zahlreiche Regelungen verbindlich geregelt. Mit den unterschiedlichen Verordnungen und Leitfäden wird die zunehmende regulatorische Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit unterstrichen. Die Erwartung der Aufsicht ist es dabei, das Thema Nachhaltigkeit in alle Bereiche der Bank zu integrieren. Durch diese Anforderung, welche nach § 30a BWG¹⁾ in die Verantwortlichkeit der VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation des Verbundes fällt, ergeben sich die Steuerungsvorgaben für den gesamten Volksbanken-Verbund durch die VOLKSBANK WIEN AG.

Der Gesamtvorstand der VOLKSBANK WIEN AG ist laut Verbund-Governance in seiner Funktion letztverantwortlich für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten in den internen Governance-Strukturen, dem Risikomanagement-Rahmenwerk und in relevanten Richtlinien, die regelmäßig überprüft werden.

Der Aufsichtsrat bekennt sich zu Nachhaltigkeit für alle Unternehmensbereiche und überprüft im Rahmen der Überwachung des Gesamtvorstands, ob dieser bei seiner Geschäftsführung die Grundsätze der Nachhaltigkeit umfassend berücksichtigt (siehe Liste Aufsichtsräte im Anhang). Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist in den Geschäftsordnungen des Vorstands sowie des Aufsichtsrats verankert. Aufsichtsräte und Vorstände nehmen regelmäßig an Fit & Proper Schulungen zu Nachhaltigkeit teil, um das entsprechende Fachwissen und Fähigkeiten zum Management von Nachhaltigkeitsaspekten zu sichern. Inhalte der Schulungen sind die aktuellen regulatorischen Anforderungen zum Thema Nachhaltigkeit sowie deren Umsetzungen im Volksbanken-Verbund.

Der Gesamtvorstand hat eine Nachhaltigkeitsbeauftragte für den Volksbanken-Verbund bestellt. Sie ist Ansprechpartnerin für Nachhaltigkeit im Volksbanken-Verbund und koordiniert fachbereichsübergreifende Umsetzungen sowie regulatorische Anforderungen. Darüber hinaus definiert sie, in Abstimmung mit dem Vorstand, das Ambitionsniveau, die Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Nachhaltigkeitsziele und ist für die Zielsteuerung durch den Vorstand verantwortlich. Die inhaltliche Erstellung der Nachhaltigkeitsberichte liegt ebenso in ihrer Verantwortung.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Jedes Kapitel des Nachhaltigkeitsberichtes wird unter Koordination und Freigabe einer hauptverantwortlichen Person (siehe Nachhaltigkeitsbericht-Team) innerhalb der Bereiche der Organisation erarbeitet. Die Beschlussfassung zur Freigabe des Nachhaltigkeitsberichtes erfolgt durch den Gesamtvorstand der VOLKSBANK WIEN AG in einer Vorstandssitzung, im Anschluss wird der Bericht im Aufsichtsrat beschlossen und freigegeben. Die Berichtserstellung wird durch ein externes Beratungsunternehmen begleitet.

Die VOLKSBANK WIEN AG hat umfangreiche Schritte umgesetzt, um Nachhaltigkeitsaspekte in das Kerngeschäft zu integrieren und das Nachhaltigkeitsmanagement weiter auszubauen. Dazu wurde 2020 das „Projekt Nachhaltigkeit“ aufgesetzt. Nach erfolgreicher Integration von Nachhaltigkeit in alle Bereiche und ins Kerngeschäft, wurde dieses wie geplant Mitte 2022 abgeschlossen. Zur Erreichung der strategischen Vorhaben und Sicherstellung der Anforderungen an ESG Daten wurde, zur Fortführung und Erweiterung der über das Nachhaltigkeitsprojekt adressierten Themen, ein ESG Datenprojekt unter Projektleitung des Risikocontrollings aufgesetzt. Dieses wurde 2023 fortgesetzt und kontinuierlich an die künftigen regulatorischen Anforderungen angepasst. Darüber hinaus gibt es Initiativen bezüglich österreichweiter ESG Datenbanken für KMU¹¹ (OeKB > ESG Data Hub).

Alle Bereiche der VOLKSBANK WIEN AG (als ZO) selbst sind an Umsetzungsmaßnahmen zu Nachhaltigkeitszielen beteiligt und haben jeweils Nachhaltigkeitsbotschafter ernannt, die die interne Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit begleiten und mit zukunftsweisenden Ideen bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele unterstützen.

In diesem Bericht finden sich alle im Jahr 2023 umgesetzten Maßnahmen und Ziele sowie ein Ausblick auf weitere Pläne in Bezug auf die wesentlichen Themen des Volksbanken-Verbundes.

Nachhaltigkeitskomitee (NAKO)

Anfang 2022 wurde ein beschlussfassendes Gesamtvorstandsgremium zum Thema Nachhaltigkeit gegründet, das Nachhaltigkeitskomitee (NAKO). Dieses Gremium entspricht nach Verbund Governance den weiteren Gremien im Verbund, etwa dem Risk Committee, Asset Liability Committee, Kredit- und Kostenkomitee.

Das NAKO ist das zentrale Steuerungsgremium für nachhaltige Chancen und Risiken (ESG-Risiken) im Volksbanken-Verbund. Die Steuerung und Kontrolle erfolgt durch den Vorstand der ZO. Im NAKO werden die nachhaltigen Ziele des Volksbanken-Verbundes gesteuert (siehe Überschrift Nachhaltigkeitsziele), Beschlussfassungen zu nachhaltigen Chancen und Risiken getroffen, über ESG Aspekte berichtet und neue Trends und Innovationen erläutert. Eine Geschäftsordnung wurde erstellt. Themen aus dem NAKO werden quartalsweise in jeder Aufsichtsratssitzung an den Aufsichtsrat berichtet. Mitglieder des Nachhaltigkeitskomitees sind ausgewählte Bereichsleiter, alle Bereiche der Bank berichten anlassbezogen ins NAKO.

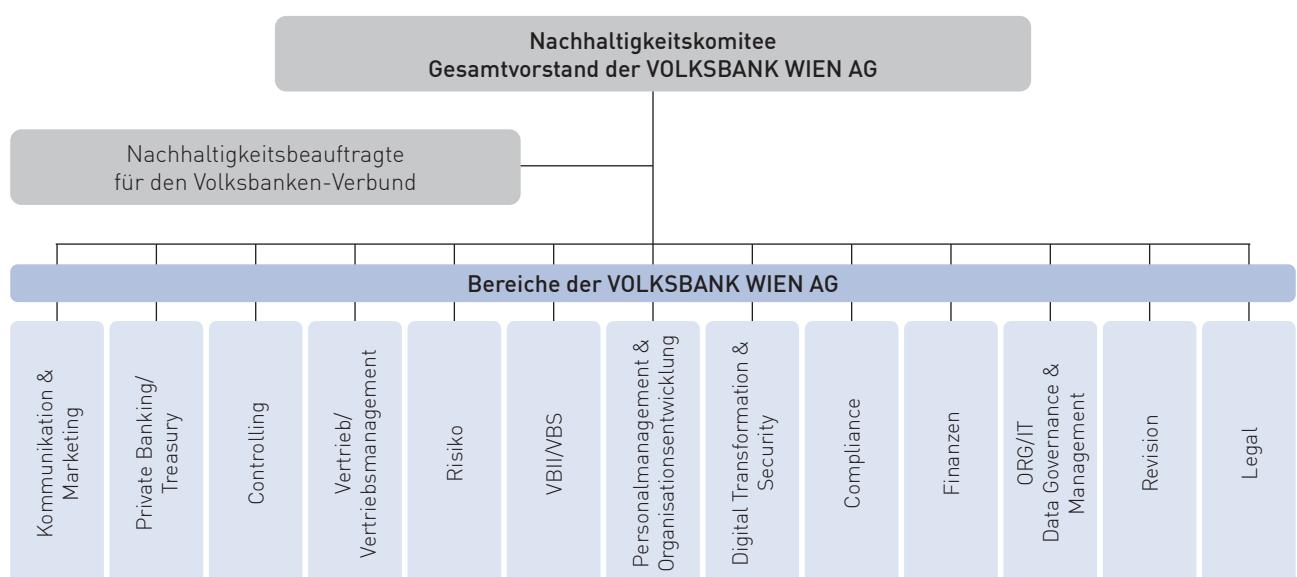
ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die Steuerung und Information zu ESG-Aspekten des Volksbanken-Verbundes erfolgt im NAKO. Darstellung der Zusammensetzung des NAKOs:

Mitglieder des Nachhaltigkeitskomitees¹⁾

Gesamtvorstand der VOLKSBANK WIEN AG
 Nachhaltigkeitsverantwortliche
 BL Kommunikation & Marketing
 BL Private Banking/Treasury
 BL Controlling
 BL Vertriebsmanagement
 BL Risikocontrolling
 BL Kreditrisikomanagement, Sanierung & Betreibung
 BL Personalmanagement & Organisationsentwicklung
 BL Facility Management
 BL Compliance
 BL Finanzen



Nachhaltigkeitsgovernance der Volksbanken-Verbundbanken

Auch die Verbundbanken werden anhand der Nachhaltigkeitsziele und Key Performance Indicators (KPIs, Schlüsselkennzahlen) aus dem NAKO gesteuert. In den Verbundbanken wurden Nachhaltigkeitsverantwortliche (NHV) ernannt, die als Multiplikatoren dienen und Ideen aus den

Banken einbringen. Sie verantworten in den Primärbanken ESG-Themen und unterstützen die Primärbankvorstände bei der Steuerung auf Basis der Nachhaltigkeitsziele. Über die Nachhaltigkeitsverantwortlichen in den Volksbanken wird regelmäßig auch an die Aufsichtsräte der Verbundbanken berichtet.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Volksbanken-Verbund, sowie die Steuerung von Risiken und Chancen erfolgt über das Nachhaltigkeitskomitee in den Verbund.



Nachhaltigkeitsziele

Neben den bestehenden qualitativen Zielsetzungen werden nachhaltige Ziele seit dem Jahr 2022 auch quantifiziert und in die Planung der Verbundbanken aufgenommen. Die

strategischen Nachhaltigkeitsziele wirken in den drei ESG Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmenspolitik. Um diese auch messen zu können wurden KPIs beschlossen. Dies ist ein weiterer Schritt zur Integration von Nachhaltigkeit in die Organisation.

Bei den Indikatoren zur Messung der Nachhaltigkeitsziele handelt es sich um den derzeitigen Status, an dessen Weiterentwicklung und Aktualisierung kontinuierlich gearbeitet wird. Die KPIs werden künftig an die Anforderungen der CSRD und ESRS angepasst.

Die 10 ESG-Nachhaltigkeitsziele des Volksbanken-Verbundes inklusive KPIs und Umsetzungsstand:

Nachhaltigkeitsziele 2023	KPI	Umsetzungsstand
„Low Risk“ Rating von Sustainalytics	Rating von maximal 20 und Einstufung der Bank als „Low Risk“	erreicht
Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Kreditprozess	Reduktion Emissions-Intensität in g CO ₂ /EUR des Gesamtportfolios	in Ausarbeitung
E Anteil an ESG-Produkten am Produktportfolio	Anteil nachhaltiger Finanzierungen an Kunden Neugeschäft, Anteil nachhaltiger Wertpapiere des gesamten Wertpapierabsatzes	in Ausarbeitung
Dekarbonisierung des Betriebes	Treibhausgasneutralität des Betriebs (Scope 1 + 2) des Volksbanken-Verbundes bis 2030	in Umsetzung
Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit	Kunden Net Promotor Score und Mitarbeiter Net Promotor Score	in Ausarbeitung
S Frauenanteil in Führungspositionen	Weiblichen Anteil der Führungskräfte alle zwei Jahre um 10 % erhöhen	in Umsetzung
Der genossenschaftliche Dividendenkreislauf fördert die Region		in Ausarbeitung
G Transparenz zu Taxonomie VO ¹⁾ , Dekarbonisierung und Governance sowie Einführung Prämienmodell zu ESG KPIs	Green Asset Ratio	erreicht
Etablierung Nachhaltigkeitskomitee im Volksbanken-Verbund		erreicht
Integration ESG in „Three Lines of Defence“ ²⁾	Anzahl der Boardmember, die an Fit & Proper Nachhaltigkeitsschulungen teilnehmen	in Ausarbeitung

1) Verordnung

2) Das Three Lines of Defence-Modell (auch Modell der drei Verteidigungslinien) ist ein Modell zur systematischen Herangehensweise an Risiken, die in Unternehmen und Organisationen auftreten können.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Nachhaltigkeitsstrategie

Im Jahr 2021 wurde erstmals eine Nachhaltigkeitsstrategie für den Volksbanken-Verbund erstellt und Nachhaltigkeit in alle Kapitel der Verbundstrategie mit aufgenommen. Diese Strategie legt die grundsätzliche Ausrichtung des Verbundes fest. Die Definition der strategischen Vorgaben und Steuerung des Verbundes ist Kompetenz der VOLKS- BANK WIEN AG als Zentralorganisation, die operative Umsetzung liegt in der Verantwortung der Verbundbanken.

Zur Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden Chancen- und Risikoanalysen durchgeführt und die daraus resultierenden Erkenntnisse in die Strategie mit einbezogen. Diese Analysen umfassten etwa Wesentlichkeitsanalyse, SWOT¹⁾-Analyse, Auswirkungen von Transitionsrisiken und physische Risiken auf das Geschäftsmodell in Form von Outside-In²⁾- und Inside-Out-Risiken. Die Nachhaltigkeitsstrategie, welche auch die Dekarbonisierungsstrategie beinhaltet, wird jährlich evaluiert und vom Vorstand freigegeben.

Dekarbonisierungsstrategie

Die Erstellung einer Dekarbonisierungsstrategie für den Betrieb und Berechnung des Dekarbonisierungspfades Scope 1 + 2 ist im Jahr 2023, unter Anwendung der SBTi Methodik, erfolgt.

2023 wurden mittels einer ESG-Software auch die „finanzierten Treibhausgasemissionen“ (THG-Emissionen) berechnet, sogenannte indirekte und nachgelagerte Emissionen, die mit der Kredit- und Investitionstätigkeit des Volksbanken-Verbundes in Zusammenhang stehen. Für die Ermittlung der finanzierten Treibhausgasemissionen hat sich der Verbund am PCAF-Standard (Partnership for Carbon Accounting Financials) orientiert. Dies ist u.a. ein wichtiger Schritt für die Identifizierung jener Sektoren und Wirtschaftsaktivitäten, die aufgrund höherer THG-Emissionsintensitäten eine stärkere negative Auswirkung auf die finanzierten Emissionen des Verbundes haben. Weiters konnte der im Jahr 2022 begonnene Auswahlprozess für ein IT-Tool abgeschlossen werden, anhand dessen die Ermittlung der finanzierten Emissionen in den Kreditantragsprozess integriert werden soll. Ziel des Verbundes ist die Dekarbonisierung des Portfolios, welches langfristig mit der Formulierung diverser Unterziele erreicht werden soll (siehe dazu Kapitel „Klima und Energie“).

Klimarisiko und TCFD

2023 wurde der Nachhaltigkeitsbericht aus 2022 mit den TCFD-Anforderungen abgeglichen und eine Gap-Analyse erarbeitet mit dem Ziel, die Berichterstattung über Klimarisiken und Maßnahmen des Volksbanken-Verbundes kontinuierlich weiter zu entwickeln (siehe dazu Kapitel „Risikomanagement“).

TCFD Index

Fokus der Berichterstattung entsprechend den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) sind Risiken und Chancen aus Folgen des Klimawandels. Unternehmen sollen diese Risiken und Chancen und den diesbezüglichen Umgang näher beschreiben und dadurch dazu beitragen, die Resilienz von Unternehmen und die Finanzmarktstabilität insgesamt zu stärken. Die VOLKS BANK WIEN AG als Zentralorganisation erkennt stellvertretend für den Volksbanken-Verbund die Bedeutung der TCFD an und hat mit der Integration von TCFD auch in ihrer Verbund-Berichterstattung begonnen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

TCFD-Kernelemente	Erforderliche Informationen	Referenz im Nachhaltigkeitsbericht 2023	Zusätzliche Information
Governance Offenlegen der Governance des Unternehmens hinsichtlich klimabedingter Risiken und Chancen	Verantwortung des Vorstands für klimabedingte Risiken und Chancen	Allgemeine Informationen Nachhaltigkeitsmanagement	Das NAKO ist das zentrale Steuerungsgremium für nachhaltige Chancen und Risiken (ESG-Risiken) im Volksbanken-Verbund. Die Steuerung und Kontrolle erfolgt durch den Vorstand der ZO.
	Die Rolle der Geschäftsleitung bei der Bewertung und Bewältigung von klimabedingten Risiken und Chancen	Allgemeine Informationen Nachhaltigkeitsmanagement	Im NAKO werden die nachhaltigen Ziele des Volksbanken-Verbundes gesteuert (siehe Überschrift Nachhaltigkeitsziel), Beschlussfassungen zu nachhaltigen Chancen und Risiken getroffen, über ESG Aspekte berichtet und neue Trends und Innovationen erläutert.
Strategie Offenlegen derzeitiger und potenzieller künftiger Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit sowie die strategische und finanzielle Planung des Unternehmens, sofern diese Informationen wesentlich sind	Beschreibung klimabegzogener Chancen und Risiken	Governance-Informationen Risikomanagement	Vgl. Ausführungen in ESG-Score und Kreditvergabeprozess und Physische Klimarisiken in der Finanzierung
	Auswirkungen klimabegzogener Risiken auf die Geschäftstätigkeit sowie strategische und finanzielle Planung des Unternehmens	Governance-Informationen Risikomanagement	Vgl. Ausführungen zu Entwicklungen im Risikomanagement, insbesondere Abbildung von ESG-Risiken in Verbund-Risikostrategie. Zu Auswirkungen finden sich auch nähere Informationen in Stress testing und ICAAP und Physische Klimarisiken in der Finanzierung
	Resilienz der Strategie der Organisation	Governance-Informationen Risikomanagement	Vgl. Ausführungen in Stress testing und ICAAP und Physische Klimarisiken in der Finanzierung (Verwendung von Szenarioanalysen und wissenschaftsbasierten Klimadaten für physische Klimarisiken)
Risikomanagement Offenlegen, wie das Unternehmen klimabedingte Risiken identifiziert, bewertet und managt	Die Prozesse des Unternehmens zum Ermitteln und Bewerten klimabedingter Risiken	Governance-Informationen Risikomanagement	Vgl. Ausführungen in ESG-Score und Kreditvergabeprozess und Physische Klimarisiken in der Finanzierung
	Prozesse des Unternehmens zum Managen klimabedingter Risiken	Governance-Informationen Risikomanagement	Vgl. Ausführungen in ESG-Score und Kreditvergabeprozess und Physische Klimarisiken in der Finanzierung
	Integration von Prozessen zur Ermittlung, Bewertung und zum Management klimabedingter Risiken in das allgemeine Risikomanagement des Unternehmens	Governance-Informationen Risikomanagement	Vgl. Ausführungen zu Entwicklungen im Risikomanagement, insbesondere Abbildung von ESG-Risiken in Verbund-Risikostrategie. Zur Integration finden sich auch nähere Informationen in Stress testing und ICAAP und Physische Klimarisiken in den Finanzierung
Kennzahlen und Ziele Offenlegen der Kennzahlen und Ziele, mit denen relevante klimabedingte Risiken und Chancen bewertet und gemanagt werden, sofern diese Informationen wesentlich sind	Kennzahlen, mit denen das Unternehmen klimabedingte Risiken und Chancen bewertet	Governance-Informationen Risikomanagement Taxonomie-Angaben Umweltinformationen Energie und Klima	Zu Kennzahlen, die Aufschluss über klimabedingte Risiken und Chancen geben können, zählen insbesondere die finanzierten Emissionen, die EU-Taxonomie-Kennzahlen sowie auch die eingesetzten ESG-Scores.
	Offenlegen von Scope-1, Scope-2 und Scope-3 Treibhausgas (THG)-Emissionen	Umweltinformationen Energie und Klima	-
	Ziele, nach denen das Unternehmen klimabedingte Chancen und Risiken managt	Umweltinformationen Energie und Klima Governance-Informationen Risikomanagement	Dekarbonisierungsziele können auch zu einer Reduktion von (transitorischen) Klimarisiken führen. Aus dem Bereich Risikomanagement sind übergeordnete Ziele etwa die Weiterentwicklung der Methoden und Modelle sowie die Verbesserung der Quantifizierung von Klimarisiken. Konkrete Ziele sind unter anderem die weitere Integration in die Risikrahmenwerke und in den internen Kapitaladäquanzprozess (insbesondere die Integration physischer und chronischer Klimarisiken in die immobilienbezogene Risikostrategie).

Taxonomie Verordnung

In Umsetzung der Taxonomie-Verordnung hat die VOLKS-BANK WIEN AG ab 2022 die Finanzierung und Investition in taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten als Anteil an den Gesamtaktivitäten berichtet. Ab diesem Jahr ist offenzulegen, inwieweit die VOLKS-BANK WIEN AG taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert bzw. in diese investiert. Damit wird erstmals der Anteil dieser Risikopositionen an

den gesamten Vermögenswerten, die sogenannte Green Asset Ratio (GAR), inklusive anwendbarer Meldebögen im Nachhaltigkeitsbericht, dargestellt (siehe dazu Offenlegung zu Taxonomie). Für diesen Verbundbericht wurde die Offenlegung freiwillig vorgenommen.

Die strategische Ausrichtung des Portfolios der Bank in Bezug auf die Taxonomie wird in Zukunft erarbeitet.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Wesentlichkeitsanalyse

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 basiert auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2021. Bei dieser wurden Nachhaltigkeitsthemen aus Inside-Out Perspektive sowie Stakeholder-Sicht bewertet. Die Stakeholder wurden mittels Online-Tool gefragt, welche Nachhaltigkeitsthemen ihnen in Bezug auf den Volksbanken-Verbund wichtig sind. Die Auswahl der Stakeholder für die Befragung erfolgte auf Basis von Interesse und Einfluss auf das Unternehmen.

Die Stakeholder wurden gebeten, die Wichtigkeit der Nachhaltigkeitsthemen sowie das Engagement des Verbundes dafür zu bewerten. Jedes Thema wurde zur besseren Verständlichkeit für die Teilnehmer im Fragebogen näher beschrieben. Die Befragung wurde für den gesamten

Volksbanken-Verbund durchgeführt. Verbundweit nahmen über 9.000 Stakeholder aus den Gruppen Privatkunden, Kommerzkunden, Mitarbeitende, Eigentümer, Aktionäre, Mitglieder, Aufsichtsräte, Produktpartner, NGOs, Österreichischer Genossenschaftsverband, Medien, Politik, Lieferanten und Kapitalmarktteilnehmer an der Befragung teil. Damit wurde von den Stakeholdern ein wichtiger Beitrag für die Festlegung der Berichtsschwerpunkte geleistet.

Der Volksbanken-Verbund identifizierte 12 wesentliche Themen in den Bereichen Kundinnen und Kunden sowie Produkte, Mitarbeitende, Umwelt, Gesellschaft und Compliance. Zusätzlich zu den 12 identifizierten Themen wird auch das Thema Ethik und Compliance vollumfänglich im Bericht als wesentliches Thema abgebildet. Der Vorstand hat alle wesentlichen Themen freigegeben.

Eine Übersicht über die wesentlichen Themen, die sich aus der Wesentlichkeitsanalyse ergeben haben, sowie deren Zuordnung zu den Belangen gem. NaDiVeG und den GRI-Aspekten finden sich in folgender Tabelle.

Wesentliche Themen	Kapitel im Bericht	Belange gem. NaDiVeG	GRI-Aspekte
Regionalität	Regionalität	Umweltbelange, Sozialbelange	GRI 201, 203
Nachhaltige Veranlagung	Nachhaltige Produkte und Services	Umweltbelange, Sozialbelange	GRI 305
Nachhaltige Finanzierung	Nachhaltige Produkte und Services	Umweltbelange, Sozialbelange	GRI 201, 305
Kundenzufriedenheit	Qualität der Kundenbetreuung	Sozialbelange	GRI 417
Digitalisierung	Digitalisierung	Sozialbelange	keine GRI Zuordnung
Mitarbeitergesundheit und -sicherheit	Mitarbeitende	Arbeitnehmer- und Sozialbelange	GRI 403
Aus- und Weiterbildung	Mitarbeitende	Arbeitnehmer- und Sozialbelange	GRI 404
Mitarbeiterzufriedenheit	Mitarbeitende	Arbeitnehmer- und Sozialbelange	GRI 401
Vielfalt und Chancengleichheit	Mitarbeitende	Arbeitnehmer- und Sozialbelange	GRI 405, 406
Energie und Klima	Energie und Klima	Umweltbelange	GRI 302, 305
Datenschutz und -sicherheit	Datensicherheit, Code of Conduct und Compliance	Sozialbelange	GRI 418
Menschenrechte	Code of Conduct und Compliance	Achtung der Menschenrechte	keine GRI Zuordnung
Ethik und Compliance	Code of Conduct und Compliance	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	GRI 205

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

In Vorbereitung auf die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) bzw. ESRS (European Sustainability Reporting Standards) wurde die Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2023 von Grund auf erneuert. Gemeinsam mit externen Nachhaltigkeitsexperten wurden alle Nachhaltigkeitsaspekte hinsichtlich ihrer potenziellen und tatsächlichen ökologischen und sozialen Auswirkungen gemäß den ESRS bewertet. Zusätzlich zur Inside-Out Perspektive, wurde ebenso eine Bewertung der Risiken und Chancen (Outside-In Perspektive) und damit eine finanzielle Betrachtung, durchgeführt. Gemeinsam mit der Bewertung der Nachhaltigkeitsaspekte aus Sicht der Stakeholder stellt die doppelte Wesentlichkeitsanalyse die Basis für die zukünftige Berichterstattung gemäß CSRD, welche ab dem Geschäftsjahr 2024 umgesetzt wird, dar. Der Vorstand der VOLKSBANK WIEN AG hat die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse Ende 2023 freigegeben.

Stakeholder-Informationen

Als für den Volksbanken-Verbund wichtigste Interessengruppen wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse und Stakeholder-Befragung folgende Stakeholder-Gruppen eingestuft: Privatkunden, Kommerzkunden, Mitarbeitende, Eigentümer, Aktionäre, Mitglieder, Aufsichtsräte, Produktionspartner, NGOs, Österreichischer Genossenschaftsverband, Medien, Politik, Lieferanten und Kapitalmarktteilnehmer.

Pressearbeit

Um die Stakeholder über die Neuigkeiten in der Bank zu informieren, betreibt der Volksbanken-Verbund regelmäßige Pressearbeit in Form von Interviews mit dem Generaldirektor oder dem Pressesprecher, Advertorials oder Presseaussendungen.

„Newsroom“

In regelmäßigen Abständen werden zu allen relevanten Unternehmensneuigkeiten, Personalia oder interessanten Themen aus dem Vertrieb Presseaussendungen veröffentlicht.

Für Journalisten und alle weiteren interessierten Stakeholder wurde in der VOLKSBANK WIEN AG ein eigener „Newsroom“ für den Volksbanken-Verbund eingerichtet, in dem Informationen über den Vorstand der VOLKSBANK WIEN AG, Presseaussendungen, Termine, Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte, Marktnews und Informationen über Sponsoring bekannt gegeben werden.

www.volksbankwien.at/presse

Investor Relations

Die VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation hat für die Investoren eine Internetseite eingerichtet, auf der neben allen veröffentlichtungspflichtigen Informationen auch eine Vielzahl weiterer Informationen – wie etwa Investorenpräsentation, Prospekte, Code of Conduct, Grundsatzerkundung des Vorstands der VOLKSBANK WIEN AG zur Wahrung der Menschenrechte, Finanzkalender oder Informationen zu Ratings und Eigentümerstruktur der VOLKSBANK WIEN AG – zu finden sind. Darüber hinaus wird auf der Investor Relations Seite auch das Thema Nachhaltigkeit detailliert beschrieben.

www.volksbankwien.at/investor-relations

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Kommunikationsplattform zur Nachhaltigkeit für Mitarbeitende

Im Volksbanken-Verbund-Intranet steht allen Mitarbeitenden eine Kommunikationsplattform mit vielfältigen Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung, damit sich die Mitarbeitenden einen Überblick über die Ziele, die geplante Vorgehensweise zu deren Erreichung sowie die persönlichen Beitragsnotwendigkeiten und -möglichkeiten verschaffen können.

UN Global Compact

Der United Nations Global Compact (UNGC) ist ein globales Abkommen zwischen den Vereinten Nationen und Unternehmen mit dem Ziel, die Globalisierung im Sinne der Nachhaltigkeit voranzutreiben. Initiiert wurde der UNGC 1999 von UN-Generalsekretär Kofi Annan. Diese freiwillige Selbstverpflichtung umfasst zehn Prinzipien in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung, welche nachhaltiges unternehmerisches Handeln fördern sollen.

Die VOLKSBANK WIEN AG nimmt mit dem Status „Signatory“ am UNGC teil. Der Nachhaltigkeitsbericht der VOLKSBANK WIEN AG stellt gleichzeitig den jährlichen Fortschrittsbericht nach den Vorgaben des UNGC dar.

2023 wurde eine Grundsatzerkklärung des Vorstands der VOLKSBANK WIEN AG zur Wahrung der Menschenrechte verabschiedet, die das Bekenntnis zu den 10 UNGC-Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung verschriftlicht und Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen forciert.

Sustainable Development Goals

2015 verabschiedeten die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, die Sustainable Development Goals (kurz: SDGs). Diese Ziele adressieren die Nachhaltigkeit auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene. Am 1. Jänner 2016 traten die SDGs mit einer Laufzeit von 15 Jahren in Kraft. Bei der Umsetzung arbeiten Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft zusammen, dementsprechend sind die SDGs auch für den Volksbanken-Verbund von Bedeutung.

Basierend auf der im Jahr 2021 durchgeföhrten Wesentlichkeitsanalyse hat der Volksbanken-Verbund die wesentlichen Themen konkreten SDGs zugeordnet.

Die für den Volksbanken-Verbund relevantesten SDGs sind:



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Beschreibung der für den Volksbanken-Verbund relevanten SDGs:



Gesundheit und Wohlergehen

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Der Volksbanken-Verbund bietet umfangreiche Maßnahmen im Bereich Work-Life-Balance an. Flexible Arbeitszeitmodelle sowie der positive Umgang mit Teilzeitbeschäftigung sind ein Teil davon. Kostenlose Gesundheitsuntersuchungen, Impfvorsorge und Sportgruppen-Angebote sind nur einige der Präventivmaßnahmen zur Förderung der Gesunderhaltung der Mitarbeitenden, die in unterschiedlichem Ausmaß in den Banken angeboten werden.



Hochwertige Bildung

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Mit der Volksbank Akademie und den dort angebotenen Bildungsformaten wie Lehrgängen und Fachtrainings, die einen wesentlichen Bestandteil der Personalentwicklung darstellen, verpflichtet sich der Volksbanken-Verbund zu hochwertiger Bildung. Programme zur Förderung weiblicher High Potentials und Mentoring leisten einen Beitrag zu inklusiver, gleichberechtigter Bildung.



Geschlechtergleichstellung

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

Der Volksbanken-Verbund setzt sich seit Jahren für ein faires und positives Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden ein und legt dabei einen starken Fokus auf Diversität und Inklusion. An erster Stelle stehen die Wertschätzung und Gleichberechtigung aller Mitarbeitenden. Als Maßnahmenschwerpunkt zur Gleichberechtigung werden vor allem Frauenförderungsmaßnahmen hinsichtlich Chancengleichheit konkretisiert. Diversity ist eines der Nachhaltigkeitsziele im Verbund und wird über eine KPI gemessen.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Als Bank für kleine und mittlere Unternehmen mit der Kenntnis der Kundinnen und Kunden in der Region bietet der Volksbanken-Verbund rasch und bedarfsgerecht Kredite an und sorgt so für lokales, nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Nahezu alle Finanzierungen werden in der Region vergeben. Die Initiative „Employer branding“ positioniert den Volksbanken-Verbund zudem als attraktive, starke und authentische Arbeitgebermarke. Die flexible Gestaltung des Arbeitsplatzes durch Remote Work sowie die gute Kommunikation mit dem Betriebsrat sind nur einige der Eckpfeiler der Förderung guter Arbeitsbedingungen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT



Industrie, Innovation und Infrastruktur

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Die Erstellung einer digitalen Agenda, die als Wegweiser für die Weiterentwicklungen von digitalen Produkten und Services fungiert, sichert – auch unter Einbeziehung von FinTechs und Start-ups in innovative Entwicklungen – die Positionierung als „Fast Follower“. Eine starke Ausrichtung auf die Einbindung von Kundinnen und Kunden in die Gestaltung der Kundenprozesse dient als Basis für nachhaltige und belastbare Innovationen.



Nachhaltige Städte und Gemeinden

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

Mit dem Konzept der Bauherrenmodellfinanzierungen leistet die VOLKSBANK WIEN AG einen erheblichen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung im Bereich der Wohnraumschaffung, -verbesserung und -ökologisierung. Durch die geförderte Wohnbaufinanzierung können in hohem Ausmaß raumordnungs- und sozialpolitische Steuerungspotenziale umgesetzt werden. Seit über 170 Jahren sind die Volksbanken finanzielle Nahversorger in ihrer Region und leisten dort damit einen wesentlichen Beitrag zu Wertschöpfung und Wohlstand.



Maßnahmen zum Klimaschutz

Umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Der Volksbanken-Verbund ergreift eine Vielzahl an Maßnahmen, um seinen Beitrag zum Klimawandel weitestmöglich zu reduzieren. So wird im Bankbetrieb, bei Gebäuden und im Bereich der Mobilität auf eine Reduktion von direkten und indirekten CO₂-Emissionen geachtet. Beispiele dafür sind die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, der schonende Umgang mit Ressourcen oder ein regelmäßiges Monitoring des Carbon Footprints. Zudem hat sich der Volksbanken-Verbund das Ziel gesetzt, seine indirekten CO₂-Emissionen aus dem Kerngeschäft (etwa aus Finanzierungen und Veranlagungen) kontinuierlich zu reduzieren.

BEST PRACTICE

Volksbank Steiermark AG

Die Volksbank Steiermark verfolgt schon seit Jahren Nachhaltigkeitsziele in Anlehnung an die SDGs. So engagiert sich die Bank im Rahmen von lokalen Initiativen als „Mutmacher“ für Unternehmer auch in Zeiten von Krieg und Krise sowie zur Förderung von Vorbildern in unserer Gesellschaft. Auch in der Frauenförderung ist die Bank als Unterstützerin spezieller Awards aktiv. Den Schwerpunkt „Governance“ verfolgt die Volksbank Steiermark weiterhin mit einem umfassenden Projekt zur internen Unternehmenskultur. Chancengleichheit als Basis für gelebte „Diversity“ und eine entsprechende Kommunikations- und Führungskultur stehen hier im Focus. Initiativen aus dem Bereich „Umweltschutz“ wie z.B. die Umstellung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge und diverse bauliche Maßnahmen runden die Nachhaltigkeitsbemühungen ab.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT



INVESTMENTS 2018–2023

Rating für die VOLKSBANK WIEN AG

Der Erfolg der Nachhaltigkeitsbemühungen der Volksbanken zeigt sich auch im verbesserten Nachhaltigkeitsrating der VOLKSBANK WIEN AG. Der Sustainalytics ESG-Risk Rating Score hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals von 17,4 auf 10,2 verbessert. In der Kategorie „Regional Banks“ ist die VOLKSBANK WIEN AG nun auf dem zehnten Platz – von insgesamt 426. Damit hat die VOLKSBANK WIEN AG ihr Ziel erreicht, will dies beibehalten und damit als „Low Risk“ eingestuft werden.

Investmentstrategie des Bankbuchs

Kernelement der Investmentstrategie ist die Umsetzung der ESG-Maßnahmen in Form einer aktiven als auch passiven Strategie.

Im Zuge der jährlichen Umsetzung wird ein Mindestanteil für das Investment in nachhaltige Bonds bestimmt. Dieses, als aktive Umsetzungsstrategie definierte Investment, verzeichnete bis Ende 2023 rund 358 Mio. Euro an ESG-Anleihen.

Die darüber hinaus gehenden Investments müssen einem Mindeststandard an definierten Ausschlusskriterien entsprechen (passive Strategie). Dadurch werden ESG-schädliche Investments vermieden. Das sogenannte „Greenwashing“ wird durch das Setzen dieser Maßnahmen vermieden.

Um den Erfolgskurs fortzusetzen, ist für 2024 ein Mindestanteil von ca. 160 Mio. Euro an ESG-Anleihen im Rahmen der geplanten Neuinvestitionen vorgesehen. Ziel ist die Erhöhung der ESG Investments auf 20 % des Bankbuchs (Wertpapiere) in den kommenden Jahren.

Neben der Einhaltung von Ausschlusskriterien ist auch die Minimierung des CO₂-Fußabdrucks ein wichtiges Ziel im Bankbuch. Durch die bisher konservative und nachhaltige Investmentstrategie befindet sich der Volksbanken-Verbund in einer sehr guten Startposition. CO₂-intensive Branchen sind kaum im Portfolio enthalten (62 Mio. Euro).

Die Dekarbonisierungsstrategie für finanzierte Emissionen beinhaltet das Bankbuch (siehe Kapitel „Energie und Klima“).

Green Bond

Die VOLKSBANK WIEN AG hat als Zentralorganisation für den Volksbanken-Verbund ein Sustainability Bond Framework zur Begebung von nachhaltigen Anleihen nach den ICMA Standards ausgearbeitet. Durch das Framework wird die Basis geschaffen, ökologische und/oder sozial nachhaltige Finanzierungen auch über den Kapitalmarkt finanzieren bzw. refinanzieren zu können. Die so aufgenommenen Mittel sind zweckgewidmet, tragen zu den SDGs bei und stehen in weiterer Folge ausschließlich für Finanzierungen zur Verfügung, die einen positiven Beitrag zu einer Reduktion von Treibhausgasen liefern, der Verbesserungen in der gesellschaftlichen Infrastruktur wie dem Gesundheitswesen dienen oder leistbaren Wohnraum schaffen. Die gezielte Mittelverwendung schafft damit positive Lenkungseffekte bei der Steigerung des nachhaltigen Kreditvolumens. Der erste Green Bond wurde im März 2023 emittiert. Das Framework sowie die dazugehörige Second Party Opinion sind auf der [Investor Relations Seite](#)¹¹ der VOLKSBANK WIEN AG veröffentlicht.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS:
PRODUKTPARTNER

ZUSAMMENARBEIT MIT PRODUKTPARTNERN

Eine enge Zusammenarbeit mit vor- und nachgelagerten Akteuren entlang der Wertschöpfungskette ermöglicht es, nicht nur direkte, sondern auch indirekte Auswirkungen, Chancen und Risiken zu identifizieren und entsprechend Nachhaltigkeitsaspekte in der Geschäftsstrategie zu berücksichtigen.

Als zentraler Teil der Wertschöpfungskette, zählen Produkt- partner zu den wichtigsten Wirtschaftsakteuren innerhalb der Lieferkette des Volksbanken-Verbundes.

Der Volksbanken-Verbund hat sich entschlossen, die strategische Kooperation mit der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken (Geno Finanz- Gruppe) in Deutschland zu verstärken. Die Kooperation auf Produktenebene mit der Geno FinanzGruppe läuft bereits seit mehreren Jahren erfolgreich mit der TeamBank

im Bereich der Konsumfinanzierung und wurde im Jahr 2015 durch den Verkauf der Volksbank Invest KAG an die Union Investment Service Bank AG weiter verstärkt.

Auch 2023 war die Kooperation mit den Produktpartnern ERGO, TeamBank und Union Investment ein Erfolg. Im Fondsreich verlief das achte Jahr der Zusammenarbeit mit Union Investment zufriedenstellend. Die Nachfrage nach ausgezeichneten Produkten der deutschen Fonds- gesellschaft ist gestiegen.

Mit der ERGO Versicherung AG hat die Volksbank seit 1985 einen – zum wiederholten Male ausgezeichneten Service- Champion – als Versicherungspartner.

Durch die erfolgreichen Kooperationen mit nachhaltigen Produktpartnern hat der Volksbanken-Verbund einen weiteren wichtigen Meilenstein hin zu einer starken und effizienten Regionalbank erreicht.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS:
PRODUKTPARTNER

UNION INVESTMENT

Union Investment ist seit 2016 verlässlicher Produktpartner des Volksbanken-Verbundes. Die mehrfach ausgezeichnete Fondsgesellschaft hat mehr als 60 Jahre Erfahrung in Sachen Geldanlage. Fonds von Union Investment bieten zahlreiche Möglichkeiten – sei es, um vorhandenes Vermögen anzulegen, die Vermögensstruktur zu optimieren oder kontinuierlich Vermögen aufzubauen.

Union Investment gehört auch zu den Pionieren der nachhaltigen Geldanlage und gilt aufgrund seiner zahlreichen Auszeichnungen sowie der Höhe des verwalteten Vermögens als einer der führenden deutschen Asset-Manager in diesem Segment. Der Partner des Volksbanken-Verbundes vertritt eine klare Ansicht: Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien reduziert Risiken und schafft Mehrwert. Per Stand 31. Dezember 2023 verwaltete die Union Investment Gruppe 128,7 Milliarden Euro Anlegergelder in Produkten gemäß Artikel 8 oder Artikel 9 der EU-OffVO (Vorjahr: 122,4 Mrd. Euro), davon entfallen 90,6 Mrd. Euro¹⁾ auf Produkte, die die eigenen Mindestanforderungen an nachhaltige Produkte erfüllen.

Im September 2023 hat sich Union Investment offiziell der Investoreninitiative Nature Action 100+ angeschlossen. Analog zur Climate Action 100+ Initiative engagiert sich Nature Action 100+ dafür, dass Unternehmen ehrgeizigere Ziele verfolgen und Maßnahmen ergreifen, um den Verlust von Natur und biologischer Vielfalt aufzuhalten. Im Einklang mit Union Investment Klimastrategie ist die Durchführung von Engagement- und Stewardship-Aktivitäten mit Unternehmen zur Verringerung ihrer negativen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt die erste Wahl. In den Jahren 2022/2023 hat Union Investment mit Hilfe des ENCORE-Tools die wichtigsten Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Abhängigkeiten bewertet. Darüber hinaus wird Union Investment die Entwicklungen im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt weiterhin aktiv beobachten und weitere Projekte durchführen, um die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu minimieren.

¹⁾ Union Investment unterscheidet nach Produkten, bei denen eine Einordnung nach Artikel 8 und 9 der EU-Offenlegungsverordnung (EU-OffVO) vorliegt sowie nach Produkten, die die selbst gesetzten ESG-Mindestanforderungen erfüllen. Dahinter stehen Mindestanforderungen wie bestimmte Investmentstrategien bzw. -kriterien oder Ausschlüsse, die aus Union Investment Sicht von nachhaltigen Produkten mindestens erfüllt werden müssen. Diese Mindeststandards sind angelehnt an regulatorische Anforderungen (z.B. die Berücksichtigung der Principal Adverse Impact Indicators (PAI) gem. Art. 7 der EU-OffVO) sowie an die Nachhaltigkeitspräferenzen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS: PRODUKTPARTNER

Von den Volksbanken durfte man – angelehnt an die gesetzlichen Rahmenbedingungen – immer schon Transparenz und Stabilität bei der Geldanlage erwarten. Die Kundinnen und Kunden und ihre Bedürfnisse stehen für den Volksbanken-Verbund im Mittelpunkt, und so ist es von großer Bedeutung, die ideale Veranlagungslösung für die Kundinnen und Kunden zusammenzustellen.

Dem Volksbanken-Verbund ist es wichtig, Anlegern ein höchstmöglichen Maß an Stabilität in der Vermögensstrukturierung zu bieten – in Kombination mit zukunftsfähigen Ertragschancen, die auf die persönliche Risikobereitschaft und die individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind. Den zunehmenden regulatorischen Anforderungen im Sinne des Anlegerschutzes wird Rechnung getragen: Die Produktstandards bei Wertpapieren wurden genau festgelegt. Somit wird eindeutig definiert, an welche Kundinnen und Kunden sich welches Anlageprodukt richtet. Der Anlegerschutz steigt, weil Anlageziele, Erfahrungen und Kenntnisse der Kundinnen und Kunden noch umfassender geprüft und mit den definierten Produkteigenschaften abgeglichen werden.

Auch die sehr hohen Standards in der Beraterausbildung sind Teil kontinuierlicher Verbesserungsprozesse, denen sich der Volksbanken-Verbund zusammen mit dem Partner Union Investment verschrieben haben. Laufend aktuelle Schulungen zu Produkt- und Kapitalmarktwissen und eine effiziente Qualitätskontrolle sichern in der Praxis eine qualitativ hochwertige Beratung im Kundeninteresse in den Volksbankfilialen. Die transparente Darstellung aller Kosten, stärkere Regulierung der Märkte und die Verpflichtung zum bestmöglichen Preis gewährleisten einen weiteren wesentlicheren Eckpfeiler der gesetzlichen bzw. regulatorischen Anforderungen, der im Volksbanken-Verbund umgesetzt wurde, nämlich die europäischen Finanzmärkte sicherer, transparenter und effizienter zu machen.

Der Volksbanken-Verbund erhöhte im Jahr 2023 die Auswahl an nachhaltigen Fonds im Sinne der Offenlegungsverordnung (Artikel 8) weiter und nahm beispielsweise den UniNachhaltig Aktien Wasser und den UniNachhaltig Aktien Dividende zur Empfehlungsliste der in Österreich im Vertriebsfokus stehenden Fonds hinzu. Das Fondsvermögen von beiden Fonds wird überwiegend weltweit in Aktien von Unternehmen angelegt, deren Emittenten ethische, soziale und ökologische Kriterien berücksichtigen. Der Volksbanken-Verbund strebt an, den Absatz nachhaltiger Fonds in den nächsten Jahren weiter zu steigern.

Volksbanken-Verbund Union Fonds ¹¹	Einheit	2023	2022	2021
Volksbanken-Verbund-Volumen in Union Investment Fonds	EUR	5.591.425.134	4.898.514.567	4.950.728.477
Anteil nachhaltiger Fonds am Volumen Union Investment	%	35,2	40,68	37,28
Depots mit Fondsanteilen von Union Investment	Anzahl	105.539	102.153	99.285
Depots mit Anteilen nachhaltiger Fonds von Union Investment	Anzahl	59.364	60.095	54.022

11) Ab dem Jahr 2021 fokussiert der Volksbanken-Verbund auf die Darstellung der Bestände, die im Volksbanken-Verbund als Kerngeschäft definiert und aktiv betreut werden. Der Hintergrund ist, dass der Volksbanken-Verbund in diesen Beständen proaktiv das Thema Nachhaltigkeit voranbringen möchte und nur daran auch den Erfolg der Bemühungen zur Verbesserung von Nachhaltigkeitskennzahlen, wie den CO₂-Fußabdruck, gemessen werden kann.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS:
PRODUKTPARTNER

Für den Bestand an Union-Fonds im Volksbanken-Verbund wurde ein CO₂-Fußabdruck ermittelt. Es wird dabei zwischen Wertpapier- und Immobilienfonds unterschieden. Für Wertpapierfonds wird die CO₂-Intensität in Tonnen pro Million Euro Umsatz pro Jahr und für Immobilienfonds in CO₂-Emissionen in Kilogramm pro Quadratmeter über einen Zeitraum von einem Jahr dargestellt.

CO ₂ -Fußabdruck ²⁾	Einheit	2023	2022	2021
CO ₂ -Intensität Wertpapierfonds ³⁾	EUR	102,61	160,37	154,57
Union Investment Wertpapierfonds, für die eine CO ₂ -Intensität ermittelt wird	%	4.018.193.486,53	3.644.858.499,27	2.929.186.206
CO ₂ -Intensität Immobilienfonds ⁴⁾	Anzahl	28,56	29,79	35,07
Union Investment Immobilienfonds, für die CO ₂ -Emissionen ermittelt werden	Anzahl	1.040.404.913,59	1.253.656.067,91	991.279.494

Nachhaltige Kriterien im Investmentprozess

Bereits seit vielen Jahren finden nachhaltige Kriterien im Investmentprozess von Union Investment Berücksichtigung. Diese setzen sich aus ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten sowie Merkmalen der Unternehmensführung zusammen. Bei der Zusammenstellung von nachhaltigen Fonds geht das Fondsmanagement nach einem festen Verfahren vor:

1. Ausschlusskriterien

Im ersten Schritt werden Unternehmen und Staaten ausgeschlossen, die gegen Ausschlusskriterien (UniESG-Nachhaltigkeitsfilter) von Union Investment verstößen. Der UniESG-Nachhaltigkeitsfilter orientiert sich am UN Global Compact und schließt neben gravierenden Verstößen auch problematische Verstöße von Unternehmen und Staaten aus. Hierzu zählen beispielsweise Menschenrechtsverletzungen, Umweltzerstörung und Korruption.

2. Nachhaltigkeitsbewertung

Weiterhin infrage kommende Anlagen werden mit dem UniESGScore bewertet. Diese hauseigene Nachhaltigkeitskennziffer von Union Investment umfasst mehrere Aspekte und Dimensionen: Managementqualität, Geschäftsmodell und Kontroversen. Die Bewertung erfolgt in den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S), Führungsqualitäten von Unternehmen und Staaten (G), Kontroversen (C) und Umsatz in nachhaltigen Geschäftsfeldern (UN SDGs).

3. Best-in-Class

Die Unternehmen, die aufgrund der Nachhaltigkeitsanalyse zu den oberen 50 % der jeweiligen Industriegruppe gehören, also zu den Besten ihrer Klasse, sind sofort investierbar und gehen in das Anlageuniversum ein.

2) Im Jahr 2021 konnte erstmalig ein CO₂-Fußabdruck erstellt werden.

3) Die CO₂-Intensität misst die verursachten Emissionen von Treibhausgasen in Relation zu den Aktivitäten eines Emittenten. Berücksichtigung finden direkte und energiegebundene indirekte Emissionen eines Emittenten. Die unterschiedlichen Treibhausgase werden nach Erderwärmungspotenzial in CO₂-Äquivalente [CO₂e] umgerechnet. Bei Unternehmen werden die verursachten Emissionen in Relation zum Umsatz des Unternehmens gesetzt, bei Staaten erfolgt die Berechnung in Relation zum Bruttoinlandsprodukt des Staates, wodurch ein Verhältnis von CO₂ und anderer Treibhausgase und der damit verbundenen Wertschöpfung des Emittenten erfolgt. Die Berechnung der CO₂-Intensität ist zudem unabhängig vom entsprechenden Fonds volumen und erlaubt eine Vergleichbarkeit über verschiedene Fonds und Indizes.

4) Die CO₂-Emissionen werden in Kilogramm pro Quadratmeter über einen Zeitraum von einem Jahr für die Objekte in den Immobilienfonds gemessen und ausgewiesen. Damit wird die Vergleichbarkeit mit anderen Immobilienfonds hergestellt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

**EXKURS:
PRODUKTPARTNER**

4. Transformationskandidaten

Aus den verbleibenden Unternehmen der unteren 50 % je Industriegruppe wird eine Auswahl getroffen, die anschließend mit dem UniESG-Transformationsrating bewertet wird. Nur Unternehmen, die eine glaubwürdige und ambitionierte Transformationsstrategie hinsichtlich Nachhaltigkeit verfolgen, können eine positive Bewertung bekommen und gehen in das Anlageuniversum ein. Die relevanten Kriterien für die Vergabe des UniESG-Transformationsrating sind unter anderem: die Unternehmensstrategie, die geplanten Investitionen und die Führungsqualität zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele.

5. Wirtschaftlichkeit des Investments

Anhand des verbleibenden nachhaltigen Anlageuniversums prüft das Fondsmanagement, ob die Anlage nachhaltigen und wirtschaftlichen Anforderungen genügt und ein positiver Nutzen für den Fonds zu erwarten ist.

6. Engagement

Den gesamten Prozess begleitet Union Investment durch aktive Mitgestaltung und Einflussnahme. Union Investment sieht sich als aktiver und verantwortungsvoller Investor und wirkt aktiv durch umfassende Unternehmensdialoge, Ausübung von Aktionärsrechten und Redebeiträge auf Hauptversammlungen mit.

BEST PRACTICE

Engagement im Sinne der Anleger

Aktives Aktionärstum

Als Fondsgesellschaft hat Union Investment ein Interesse am Erfolg der Unternehmen, in die für die Kundinnen und Kunden investiert wird. Um dies zu gewährleisten, sieht sich Union Investment in der Verantwortung, die Handlungsweisen, Strategien und die Zukunftsaussichten von Aktiengesellschaften kritisch zu hinterfragen. Nicht, weil Union Investment den Unternehmen nicht traut, sondern weil die Anleger zu Recht erwarten, dass ihr Geld in Unternehmen fließt, die vorausschauend, zukunftsorientiert und nachhaltig sind. Drei Eckpfeiler des aktiven Aktionärstums untermauern dieses Selbstverständnis.

- » Auftritte auf Hauptversammlungen, wo beispielsweise das Offenlegen von Treibhausgas-Emissionen oder das Vermeiden von Kinderarbeit aktiv gefordert wird
- » Abstimmung auf Hauptversammlungen: Im vergangenen Jahr stimmte Union Investment auf rund 1.726 Hauptversammlungen im Auftrag seiner Anleger ab.
- » Konstruktiver Unternehmensdialog: Union Investment führt jährlich mehr als 4.000 Investorengespräche, um die Unternehmen für die Bedeutung nachhaltiger Geschäftspraktiken zu sensibilisieren. Konkret zu Nachhaltigkeitsthemen hat Union Investment bis dato rund 400 Unternehmensdialoge durchgeführt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS:
PRODUKTPARTNER

TEAMBANK AG

Die TeamBank AG ist als Kompetenzzentrum für modernes Liquiditätsmanagement seit 2008 ein enger und verlässlicher Partner des Volksbanken-Verbundes. Sie bietet mit der Produktfamilie der faire Credit ein sicheres Finanzierungsangebot mit klaren und übersichtlichen Vertragsbedingungen. Zudem wird mit dem finanziellen Spielraum das Produktangebot für eine langfristige Liquiditätsbegleitung der Kundinnen und Kunden erweitert.

Nachhaltigkeit ist bei der TeamBank seit vielen Jahren ein selbstverständlicher Teil der genossenschaftlichen DNA. Aufbauend auf diesem Fundament wird das Nachhaltigkeitsprofil gemeinsam mit den Genossenschaftsbanken kontinuierlich weiter geschärft. Denn Kundinnen und Kunden haben zunehmend hohe Ansprüche an das verantwortliche Verhalten von Kreditinstituten. Gemäß der Studie TeamBank-Liquiditätsbarometer, einer bevölkerungsrepräsentativen Onlinebefragung unter 1.478 Österreichinnen und Österreichern, sollen vor allem Unternehmen für Nachhaltigkeit Verantwortung übernehmen (86 Prozent), dicht gefolgt von der Politik (81 Prozent). Die TeamBank legt ihrer gesamten Geschäftstätigkeit einen starken Nachhaltigkeitsfokus zugrunde. Daher muss der Nachhaltigkeitsaspekt bei allen Produkten und Services immer mitbetrachtet werden. Das zeigt sich seit Einführung der Fairness-Positionierung im Jahr 2011, die von der TeamBank kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Nachhaltig zu wirtschaften bedeutet für die TeamBank nicht nur Klimaschutz, sondern sie hat ganz besonders die soziale Verantwortung im Blick – mit dem Fokus auf eine nachhaltige Kundenbeziehung. Die TeamBank stellt daher ihren Kundinnen und Kunden gemäß ihrem Beratungsansatz nur so viel Liquidität zur Verfügung, wie diese tatsächlich auch tragen können. Dabei unterstützt der Finanzkompass. Dieser zeigt den Kundinnen und Kunden genau auf, welcher Betrag gemäß ihrer eigenen Haushaltsrechnung einfach zurückgezahlt werden kann. Bei der Kreditvergabe folgt die TeamBank der Grundüberzeugung, dass es den Kundinnen und Kunden überlassen sein sollte, wofür sie die ihnen zur Verfügung stehende Liquidität verwenden möchten. Daher werden auch keine Verwendungszwecke bei der Kreditvergabe abgefragt. Dies führt für die Volksbank dazu, dass kein Nachweis über den Anteil nachhaltiger Finanzierungen gemeinsam mit der TeamBank möglich ist.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS: PRODUKTPARTNER

Als Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken in Deutschland bekennt sich die TeamBank zu den verbindlichen Nachhaltigkeitsparametern der DZ BANK Gruppe, wie beispielsweise der Charta der Vielfalt, einem gruppenweiten Code of Conduct, den Prinzipien des UN Global Compact im Rahmen des ISS ESG-Ratings oder einer gemeinsamen Klimastrategie.

Im Berichtsjahr 2023 zählte der Volksbanken-Verbund 50.775 der faire Credit-Kunden.

	Einheit	2023	2022	2021
Bestand der faire Credit im Volksbanken-Verbund	TEUR	721.575	718.293	678.534
Gemeinsame Kundinnen und Kunden mit dem Volksbanken-Verbund	Anzahl	50.775	49.400	48.636

Nachhaltigkeit als Teil der genossenschaftlichen DNA und Wertekultur

Das Geschäftsmodell der TeamBank definiert sich vor allem über den Wert „Fairness“ und ihr tägliches Handeln als „ehrbare Kaufleute“. Auf dieser Basis und als Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe hat die TeamBank eine gute Ausgangsposition, um Nachhaltigkeit auf glaubwürdige Weise – kulturell wie strategisch – ganzheitlich zu verankern. Im Berichtsjahr hat die TeamBank Nachhaltigkeit in ihrer Geschäftsstrategie integriert und in die Positionierung der Unternehmensmarke implementiert.

Die TeamBank hat sich dem Kodex des deutschen Bankenfachverbands „Kredit mit Verantwortung“ verpflichtet und weist ihre Kundinnen und Kunden auf der Webseite wie auch in der Beratung, beim Verkauf und im Vertrag auf die flexible Anpassungsmöglichkeit von Krediten bei eventuellen Zahlungsschwierigkeiten hin. Das kann beispielsweise durch eine Laufzeitverlängerung zur Reduzierung der Raten oder Stundung geschehen. Die im Sinne des Überschuldungsschutzes relevanten Punkte für eine verantwortungsvolle Kreditvergabe sind in der Kreditrichtlinie geregelt. Den Kundinnen und Kunden wird in der Regel eine Übersicht über die der Kreditentscheidung zugrundeliegende Haushaltsrechnung (Finanzkompass) sowie die Beratungsdokumentation inklusive Erläuterungen zum Produkt zur Verfügung gestellt. Die TeamBank verweist zudem auf eine ausführliche Beschreibung, welche Leistungen bzw. Ausstattung die Kundinnen und Kunden je nach individuellem Bedarf zu ihrem fairen Credit hinzubuchen können, um sich im Voraus gegenüber eventuell entstehenden Engpässen oder Zahlungsschwierigkeiten abzusichern.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EXKURS:
PRODUKTPARTNER

Das Produktangebot wurde vom anlassbezogenen Ratenkredit (der faire Credit) bis zum flexiblen Kreditrahmen (finanzialer Spielraum) ausgelegt. Kundinnen und Kunden erhalten einen ihrer Bonität angemessenen Kreditrahmen, den sie per SEPA-Echtzeitüberweisung jederzeit ganz oder in Teilbeträgen telefonisch, im Kundenportal, mittels der fairen Credit App und auch persönlich bei den Beraterinnen und Beratern vor Ort abrufen können. In Kombination mit Ratenpausen und Ratenplanänderungen liefert die TeamBank so ein konsequent an die Kundinnen und Kunden ausgerichtetes Produkt. Mit großer Flexibilität bei gleichzeitig bewährten Sicherheitsmechanismen.

Informationen für die Kundinnen und Kunden

Die TeamBank prüft, ob alle Formulierungen aus Perspektive der Kundinnen und Kunden einfach und verständlich sind, um den Kundinnen und Kunden die bestmögliche Transparenz zu bieten. Für die Messung der Brand- und Customer Experience hat die TeamBank im Berichtsjahr ein neues Auditformat etabliert, in welchem eine Verknüpfung aus Kundenerlebnis und Markenercheinungsbild erfolgt. Im Wettbewerb unterscheiden sich die Marketingaktivitäten für die Produktmarken vor allem durch den Verzicht auf Werbung mit Konditionen, was sogenannte Lockvogel-Angebote automatisch ausschließt. Zudem galt 2023 der Barrierefreiheit und Nutzerorientierung von Internetauftritten weiterhin besondere Aufmerksamkeit.

Nachhaltigkeit hat bei der TeamBank viele Facetten und Innovationspotenzial

Ein gelungenes Beispiel dafür, wie digitale Innovationen und Umweltschutz miteinander kombiniert werden können, ist die Lösung für den digitalen Vertragsabschluss in den Filialen des Volksbanken-Verbundes. Mit dieser smarten und kundenorientierten Anwendung können nicht nur sehr viele Seiten Papier gespart werden, die Genossenschaftsbanken gewinnen auch wertvolle Zeit, die sie stattdessen in ihre Kundinnen und Kunden investieren können. Im Berichtsjahr konnten im Volksbanken-Verbund 820.190 Seiten Papier¹⁾ und 3.973 kg CO₂e²⁾ eingespart werden.

Zudem darf die TeamBank das Label der Europäischen Union – „Eco-Management and Audit Scheme“ (kurz EMAS) in Bezug auf das Umweltmanagement tragen und sich als Mitglied des Umweltpakts Bayern bezeichnen.

Finanzielle Bildung

Eine faire Begleitung der gemeinsamen Kundinnen und Kunden über die gesamte Kundenreise hinweg zahlt auf das Kriterium der Nachhaltigkeit im Kerngeschäft der TeamBank ein. Das beinhaltet auch, Überschuldung aktiv vorzubeugen. Laut Expertenmeinung kann die frühzeitige Vermittlung von Finanzkompetenz vor Überschuldung schützen. Deshalb fördert die TeamBank die 2007 gegründete Stiftung Deutschland im Plus. Die gemeinnützige Stiftung widmet sich der Überschuldungsprävention in Deutschland und Österreich. Der Fokus der Stiftung liegt auf Präventionsangeboten für Jugendliche in Schulen. Ziel ist es, Jugendliche für den bewussten und verantwortungsvollen Konsum zu sensibilisieren. Insgesamt hat die Stiftung bereits über 100.000 Jugendliche erreicht.

Nähere Infos unter www.finanzielle-bildung-foerdern.at

1) bei Verwendung Frischfaserpapier

2) Quelle: www.papiernetz.de/informationen/nachhaltigkeitsrechner

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

**EXKURS:
PRODUKTPARTNER**

ERGO VERSICHERUNG AG

Die ERGO Versicherung AG ist Teil der Munich Re Gruppe. Volksbanken und ERGO verbindet eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit im Vertrieb von Versicherungsprodukten am österreichischen Markt.

ERGO bringt in diese Partnerschaft Gewerbe- und Industriever sicherungslösungen für Firmenkunden sowie Versicherungslösungen für Privatkunden ein. Die Produktpalette umfasst Lösungen im Bereich Lebens-, Kranken-, Rechtsschutz- und Unfallversicherungen bis hin zu Sachversicherungen wie KFZ- und Haushalt-/Eigenheimversicherungen.

Durch das nachhaltige Engagement fügt sich die ERGO Versicherung AG gut in die Lieferkette des Volksbanken-Verbundes ein.

Im Berichtsjahr 2023 konnte erfreulicherweise die Quote der digitalen Unterschrift und die damit verbundene papierlose Abwicklung von Versicherungsanträgen weiter deutlich gesteigert werden. 2022 lag die Quote im Volksbanken-Verbund bei 73 %, im Geschäftsjahr 2023 bereits bei rund 88 %.

Einheit	Anzahl (Vertragsdichte)	Anträge Portal	davon DigiSign	2023	2022	2021
Anzahl der ERGO Versicherungen von Kundinnen und Kunden des Volksbanken-Verbundes	Anzahl (Vertragsdichte)	147.076			147.189	149.283
Volksbanken-Verbund und ERGO Kundinnen und Kunden	Anzahl (Vertragsdichte)	97.778			99.213	101.632
neue Versicherungsabschlüsse von Kundinnen und Kunden des Volksbanken-Verbundes ¹¹	Anzahl (Produktion Stück)	19.483	17.784	15.690	17.474	14.720
Neugeschäftsvolumen an ERGO Versicherungen von Kundinnen und Kunden des Volksbanken-Verbundes	EUR (Produktion Prämie)	20.545.202	17.677.514	13.817.784	25.780.624	24.722.598

11) Von den 19.483 Versicherungsabschlüssen wurden 17.784 über das ERGO Verkaufsportal eingebroacht, 15.690 davon digital unterzeichnet. Das entspricht einer DigiSign-Quote von rund 88 %.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN**EXKURS:
PRODUKTPARTNER****NachhaltigER GO!**

Verantwortung und Engagement im Bereich Klima- und Umweltschutz sowie Gesundheit und Risikobewusstsein sind zentrale Anliegen für ERGO in Österreich, die gesamte ERGO Group und Munich Re. Gemeinsam hat sich die Versicherungsgruppe zum Ziel gesetzt, mit ihrer „Ambition 2025“ den Ausstoß von CO₂-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb bis 2030 gruppenweit auf Netto-Null Emissionen umzustellen. Die dem ERGO-Versicherungsgeschäft zurechenbaren CO₂-Emissionen will die ERGO bis 2050 auf Netto-Null reduzieren. Mit ihrem Engagement will die Versicherungsgruppe zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) beitragen. Dabei bilden die freiwilligen Selbstverpflichtungen, wie beispielsweise die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die Principles for Responsible Investment und die Principles for Sustainable Insurance sowie die Net-Zero Asset Owner Alliance die Basis für das Handeln.

Die Versicherungsgruppe hat folgende Handlungsfelder identifiziert, die für sie als Unternehmen und ihre Mitarbeitenden, für ihre Kundinnen und Kunden und die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

1. Unternehmensführung: verantwortungsvolle Unternehmensführung, digitale Transformation, Datenschutz, Menschenrechte
2. Nachhaltigkeit im Geschäft: Kundenorientierung und -zufriedenheit, nachhaltige Produkte, nachhaltige Kapitalanlagen
3. Umwelt- und Klimaschutz: Emissionen im Betrieb senken, Umweltbewusstsein stärken
4. Mitarbeitende: Förderung, Work Life Balance, Diversity und Chancengleichheit, Gesundheit und Arbeitsschutz
5. Engagement: Globale Herausforderungen, Unterstützung sozialer Projekte, Mitarbeiterengagement vor Ort

ERGO verfügt über die entsprechenden Fähigkeiten, Ressourcen und Risikoexpertise, um neue Lösungsansätze zu entwickeln und Geschäftschancen zu nutzen. In enger Zusammenarbeit mit anerkannten Partnern generiert sie Mehrwert, indem sie nicht nur finanzielle Mittel, sondern vor allem Wissen einbringt.

ERGO Nachhaltigkeitsstrategie

ERGO bezieht ökologische und gesellschaftliche Aspekte sowie eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung (ESG: Environment, Social, Governance) in ihr Kerngeschäft ein. Als Arbeitgeber legt ERGO größten Wert auf Diversität und Chancengleichheit sowie einen verantwortungs- und respektvollen Umgang mit den Mitarbeitenden. ERGO betreibt ein aktives Umweltmanagement an den Standorten und arbeitet gruppenweit CO₂-neutral. Um gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, unterstützt ERGO eine Vielzahl von Initiativen und Projekten, die nahe am Kerngeschäft sind und den sozialen Zusammenhalt stärken. Die Entwicklung nachhaltiger Veranlagungsprodukte bzw. die Evaluierung der ERGO Produkte im Hinblick auf nachhaltige Ansätze sind ebenfalls Teil der Nachhaltigkeitsstrategie.

ERGO bietet ein breites Angebot an Versicherungs- und Vorsorgelösungen. In der Fondsauswahl können Kundinnen und Kunden den Grad der Nachhaltigkeit ihrer Produkte selbst bestimmen. Im Rahmen der Eigenheimversicherung können diese eine Photovoltaikanlage mitversichern und so ihr hohes Investment für eine umweltbewusste Energiegewinnung absichern. In der Kfz-Versicherung sorgt der Kasko-Baustein „Elektro Plus“ für einen umfassenden Versicherungsschutz speziell für Autos mit Elektro- oder Plug-in-Hybrid-Antrieb.

BEST PRACTICE

Im Jahr 2021 hat ERGO mit einem Aufforstungsprojekt im Waldviertel begonnen. In den letzten beiden Jahren wuchs der ERGO Wald mit neuen Kundinnen und Kunden und neu abgeschlossenen Versicherungen und Vorsorgen kontinuierlich weiter. So pflanzte ERGO bis Herbst 2023 rund 12.300 Bäume. Die Kundinnen und Kunden des Volksbanken-Verbundes haben rund 3.000 Bäume beigetragen.



TAXONOMIE-ANGABEN**ANLAGE XI – QUALITATIVE TAXONOMIE-OFFENLEGUNG**

1. Hintergrundinformationen zur Untermauerung der quantitativen Indikatoren, einschließlich des Umfangs der für den KPI erfassten Vermögenswerte und Tätigkeiten, Informationen über Datenquellen und Beschränkungen;

Bei der Ermittlung der nach EU-Taxonomie zu berichtenden KPIs wurde in der aktuellen Berichtsperiode wie folgt verfahren:

NFRD-berichtspflichtige Kundinnen und Kunden

Der Volksbanken-Verbund setzt sich neben der VOLKS BANK WIEN AG aus weiteren sieben regionalen Volksbanken und der Österreichischen Ärzte- und Apothekerbank AG zusammen. Das Kernstück bildet das österreichweite Filialnetz. Die Volksbanken verstehen sich als Regionalbanken, deren Zielgruppe hauptsächlich Privatkunden sowie Klein- und Mittelbetriebe sind. Somit finden sich auch in der VOLKS BANK WIEN AG nur wenige NFRD-pflichtige Kundinnen und Kunden, da diese zumindest 500 Mitarbeitende aufweisen und von öffentlichem Interesse sein müssen.

Die Identifikation der NFRD-berichtspflichtigen Kundinnen und Kunden wurde auf Basis der im Datenhaushalt der Volksbank verfügbaren Informationen in Kombination mit einer zusätzlichen manuellen Einzelfallprüfung vorgenommen. Hierbei wurde auf die Ebene des Einzelunternehmens abgestellt.

Bei den als NFRD-berichtspflichtig identifizierten Kundinnen und Kunden wurde kein Exposure mit spezifischem Verwendungszweck identifiziert. Die Überprüfung der Taxonomiefähigkeit und -konformität stellt demnach ausschließlich auf die veröffentlichten Umsatz- und CAPEX basierten Taxonomie-KPIs der Kundinnen und Kunden ab. Bei der für die KPI-Ermittlung herangezogenen Berichtsdaten wurde ebenfalls auf Einzelunternehmensebene abgestellt.

Angaben zu NFRD-berichtspflichtigen Finanzunternehmen
Aufgrund der vereinfachten Offenlegungsbestimmungen für NFRD-berichtspflichtige Finanzunternehmen im Berichtsjahr 2022, liegt für Finanzinstitute keine Information zur Verteilung der taxonomiefähigen Risikopositionen nach Umweltziel vor. Es wurde demnach die Annahme getroffen, die Umsatz- und CAPEX basierten Taxonomie-KPIs (basierend auf den Gesamtaktivitäten) der Finanzinstitute dem

Umweltziel „Klimaschutz“ zuzuordnen. Sofern keine Information zum Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte auf CAPEX Basis vorliegen, wurde für die Ermittlung des CAPEX basierten KPIs der Umsatz basierte KPI einbezogen. Informationen zur Taxonomiekonformität von taxonomiefähigen Vermögenswerten liegen für Finanzinstitute für die aktuelle Berichtsperiode nicht vor.

Angaben zu NFRD-berichtspflichtigen nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften

Bei NFRD berichtspflichtigen nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften liegt bei den Angaben zu den taxonomiefähigen aber nicht taxonomiekonformen Umsätzen bzw. CAPEX für das Berichtsjahr 2022 keine Verteilung nach Umweltziel vor. Die Aufteilung nach Umweltziel wurde demnach auf Basis der berichteten Informationen zu den definierten Wirtschaftsaktivitäten vorgenommen.

Privatkunden

Die Identifikation des taxonomierelevanten Exposures im Segment Privatkunden erfolgt auf Basis des definierten Verwendungszwecks. Das taxonomierelevante Exposure wurde angesichts der eingeschränkten Wirtschaftsaktivitäten dem taxonomiefähigen Exposure gleichgesetzt.

Bei hypothekarisch besicherten Immobilienfinanzierungen erfolgte die Ermittlung der Taxonomiekonformität auf Basis der gemäß Del-VO 2021/2139 definierten technischen Bewertungskriterien für die Aktivität 7.7. im Umweltziel „Klimaschutz“. Die technischen Bewertungskriterien beinhalten die definierten Beitragskriterien sowie die „Do No Significant Harm“ (DNSH) Kriterien. Wenn die technischen Bewertungskriterien eingehalten werden, ist die Finanzierung als taxonomiekonform einzustufen, da die Überprüfung der Minimum Social Safeguard Kriterien für Privatkunden nicht zur Anwendung kommt.

Die Beurteilung der Beitragskriterien erfolgte auf Basis der vorhandenen Energieausweisdaten. Da es aktuell keine österreichweite Energieausweisdatenbank gibt, stellte die Verfügbarkeit der Energieausweisdaten eine Herausforderung bei der Klassifizierung dar.

TAXONOMIE-ANGABEN

ANLAGE XI – QUALITATIVE TAXONOMIE-OFFENLEGUNG

Im Rahmen der Beurteilung der DNSH Kriterien wurde eine Analyse der Klimagefahren gemäß Annex A der Del-VO 2021/2139 durchgeführt. Hierbei wurde auf die Risikobeurteilung, welche im Rahmen der ESG Offenlegung gemäß Art. 449a CRR zur Anwendung kommt, abgestellt. Akute und chronische physische Risiken wurden basierend auf externen Datenquellen ermittelt. Für das Portfolio wurden die physischen Risiken mittels einer Szenarienanalyse unter Berücksichtigung unterschiedlicher Datenquellen und zukunftsbezogener Klimaszenarien evaluiert.

Sanierungskredite

Aufgrund der teils sehr umfangreichen DNSH-Kriterien konnte im Segment Privatkunden zum aktuellen Zeitpunkt auf Basis der verfügbaren Daten kein taxonomiekonformes Exposure identifiziert werden.

KFZ-Kredite

Bei KFZ-Krediten im Segment Privatkunden konnte auf Basis der im Datenhaushalt der Volksbank verfügbaren Informationen für die aktuelle Berichtsperiode kein taxonomiefähiges Exposure identifiziert werden.

Lokale Gebietskörperschaften

Bei regionalen Gebietskörperschaften konnte auf Basis der im Datenhaushalt der Volksbank verfügbaren Informationen für die aktuelle Berichtsperiode ein geringes taxonomiefähiges Exposure identifiziert werden.

2. Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit, beginnend mit dem zweiten Jahr der Implementierung, wobei zwischen geschäftsbezogenen, methodischen und datenbezogenen Aspekten unterschieden wird;

In Umsetzung der Taxonomie-Verordnung galten für die VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes bisher noch Erleichterungsbestimmungen. Daher hat die VOLKSBANK WIEN AG in Umsetzung der Taxonomie-Verordnung ab 2022 die Finanzierung von und Investition in taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten als Anteil an den Gesamtaktiva berichtet. Freiwillig wird seitdem auch für den Volksbanken-Verbund berichtet.

Für das Geschäftsjahr 2023 besteht für Kreditinstitute erstmals eine volumfängliche Offenlegungsverpflichtung. Ab dem Geschäftsjahr 2023 legt der Volksbanken-Verbund deshalb offen, inwieweit er taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert bzw. in diese investiert. Damit wird erstmals der Anteil dieser Risikopositionen an den gesamten Vermögenswerten, die sogenannte Green Asset Ratio (GAR), inklusive anwendbarer Meldebögen im Nachhaltigkeitsbericht, dargestellt.

3. Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden und Gegenparteien;

Die Identifikation und Kennzeichnung von nachhaltigen Finanzierungen ist ein integraler Bestandteil zur Umsetzung der verbundweiten Nachhaltigkeitsstrategie und der transaktionsbasierten ESG Offenlegungs- und Reportinganforderungen und stellt die Basis für die Begebung von zweckgewidmeten nachhaltigen Kapitalmarktemissionen (u.a. Green Bonds) dar.

TAXONOMIE-ANGABEN**ANLAGE XI – QUALITATIVE TAXONOMIE-OFFENLEGUNG**

Zur Kennzeichnung von nachhaltigen Finanzierungen wurde ein Konzept inkl. Teil-Umsetzung der Taxonomie-Verordnung ausgearbeitet, der sogenannte „Nachhaltigkeits-Check“. Dieser wurde im Jahr 2023 im Volksbanken-Verbund ausgerollt und soll laufend weiterentwickelt werden. Zielsetzung ist, neu originierte Investitionsfinanzierungen im Rahmen des Kreditantragsprozesses in puncto Nachhaltigkeit zu identifizieren und zu kennzeichnen. Durch die Integration in den Kreditantragsprozess soll gewährleistet werden, dass die erforderlichen Unterlagen eingeholt, ausgewertet und für die bankinterne Weiterverarbeitung aufbereitet werden. Aktuell sind 2 der 6 Umweltziele regulatorisch umgesetzt („Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“). Die Anwendung der restlichen vier Umweltziele tritt ab 01.01.2024 in Kraft.

Aus Sicht eines Finanzinstituts ist bei der Klassifizierung einer Investitionsfinanzierung bei der Beurteilung der Taxonomiefähigkeit auf das Finanzierungsobjekt der Kundinnen und Kunden abzustellen. Entspricht die finanzierte Aktivität einer der in der Taxonomie definierten Wirtschaftsaktivitäten, ist die Finanzierung als taxonomiefähig einzustufen. Für jede Aktivität wurden technische Prüfkriterien definiert. Diese bestehen wiederum aus:

- » Kriterien für die Erfüllung des definierten Umweltziels („Substantial Contribution Criteria“)
- » Kriterien für die Prüfung, ob die restlichen fünf Umweltziele nicht verletzt werden („Do No Significant Harm Criteria“)
- » Zusätzlich ist sicherzustellen, dass Mindest-Sozialstandards eingehalten werden („Minimum Social Safeguard Criteria“)

Wenn alle Kriterien erfüllt sind, kann die Geschäftstätigkeit bzw. Aktivität als Taxonomie-konform eingestuft werden.

4. Für Kreditinstitute, die keine quantitativen Angaben zu Handelskrediten offenlegen müssen, qualitative Angaben zur Anpassung der Handelsbestände an die Verordnung (EU) Nr. 2020/852, einschließlich der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien;

Da die VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes ein großes Handelsbuch besitzt, muss diese quantitative Angabe zu Handelskrediten offenlegen und es entfällt dadurch die qualitative Angabe der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien.

5. Zusätzliche oder ergänzende Angaben zur Untermauerung der Strategien des Finanzunternehmens und zur Bedeutung der Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten in ihrer Gesamtaktivität.

Es sind keine zusätzlichen oder ergänzenden Angaben zur Untermauerung der Strategie des Finanzunternehmens und zur Bedeutung der Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten in ihrer Gesamtaktivität zu nennen.

TAXONOMIE-ANGABEN

0. SUMMARY OF KPIS TO BE DISCLOSED BY CREDIT INSTITUTIONS UNDER ARTICLE 8 TAXONOMY REGULATION

	Total environmentally sustainable assets	KPI ¹	KPI ²	% coverage (over total assets) ³	% of assets excluded from the numerator of the GAR (Article 7(2) and (3) and Section 1.1.2. of Annex VI)	% of assets excluded from the denominator of the GAR (Article 7(1) and Section 1.2.4 of Annex VI)
Main KPI	Green asset ratio [GAR] stock	148.066.442,78	0,56%	0,56%	0,49%	0,8032% 3,5064%

	Total environmentally sustainable activities	KPI	KPI	% coverage (over total assets)	% of assets excluded from the numerator of the GAR (Article 7(2) and (3) and Section 1.1.2. of Annex VI)	% of assets excluded from the denominator of the GAR (Article 7(1) and Section 1.2.4 of Annex VI)
Additional KPIs	GAR [flow]	14.336.830,09	0,552%	0,552%	0,05%	0,0778% 0,3395%
	Trading book ⁴	-	-	-	-	-
	Financial guarantees	0	0,00%	0,00%	-	-
	Assets under management	0	0,00%	0,00%	-	-
	Fees and commissions income ⁵	-	-	-	-	-

1) based on the Turnover KPI of the counterparty

2) based on the CapEx KPI of the counterparty, except for lending activities where for general lending Turnover KPI is used

3) % of assets covered by the KPI over banks' total assets

4) For credit institutions that do not meet the conditions of Article 94(1) of the CRR or the conditions set out in Article 325a(1) of the CRR

5) Fees and commissions income from services other than lending and AuM

Institutions shall disclose forward-looking information for this KPIs, including information in terms of targets, together with relevant explanations on the methodology applied.

Note 1: Across the reporting templates: cells shaded in black should not be reported.

Note 2: Fees and Commissions [sheet 6] and Trading Book [sheet 7] KPIs shall only apply starting 2026. SMEs' inclusion in these KPI will only apply subject to a positive result of an impact assessment.

Anmerkung

Die Berechnungsmethode der KPIs („% coverage (over total assets)“, „% of assets excluded from the numerator of the GAR (Article 7(2) and (3) and Section 1.1.2. of Annex VI)“, „% of assets excluded from the denominator of the GAR (Article 7(1) and Section 1.2.4 of Annex VI)“) im Volksbanken-Verbund weicht von jener des VOLKSBANK WIEN AG Konzerns ab. Die KPIs sind für den Volksbanken-Verbund geben den Anteil der konformen Finanzierungen an.

AXONOMIE-ANGABEN

ASSETS FOR THE CACULATION OF GAI

This template shall include information for loans and advances, debt securities and equity instruments in the banking book, towards financial corporates, non-financial corporates [NFC], including SMEs, households (including residential real estate, house renovation loans and motor vehicle loans only) and local governments/municipalities (house financing).

The following accounting categories of financial assets should be considered: Financial assets at amortised cost, financial assets at fair value through other comprehensive income, investments in subsidiaries, joint ventures and associates, financial assets designated at fair value through profit or loss and non-trading financial assets mandatorily at fair value through profit or loss, and real estate collaterals obtained by credit institutions by taking possession in exchange of cancellation of debts.

¹⁰ The EU taxonomy and the NFRD apply only at EU level, given the relevance of these exposures for those credit institutions with non-EU subsidiaries, these institutions should disclose a separate GAR for non-EU exposures, on a best effort basis, in the form of estimates and ranges, using priors and explaining the assumptions, caveats and limitations.

For motor vehicle loans, institutions shall only include those exposures generated after the date of application of the disclosure.

XAKONOMIE-ANGABEN

ASSETS FOR THE CULTIVATION OF GARDEN

Covered Assets CapEx

This template shall include information for loans and advances, debt securities and equity instruments in the banking book, towards financial corporates, non-financial corporates (NFC), including SMEs, households (including residential real estate, house renovation loans and motor vehicle loans only) and local governments/municipalities (house financing).

the following accounting categories of financial assets should be considered: financial assets at amortised cost, financial assets at fair value through other comprehensive income, investments in subsidiaries, joint ventures and associates, financial assets designated at fair value through profit or loss, and non-trading financial assets (mandatory at fair value through profit or loss), and real estate collateral as obtained by credit institutions by taking possession in exchange of certain types of debts.

TAXONOMIE-ANGABEN

2. GAR SECTOR INFORMATION

GAR - Sector information Turnover

Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	cc	cc + W	cc + TR	cc + E	cc + B10	aa	ab
	Climate Change Mitigation (CCM)				Climate Change Adaptation (CCA)				Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)				Pollution (PPC)				Biodiversity and Ecosystems (BIO)				TOTAL CCM + CCA + WTR + CCE + B10								
	Non-Financial corporates [Subject to NFRD]		SMEs and other NFC not subject to NFRD		Non-Financial corporates [Subject to NFRD]		SMEs and other NFC not subject to NFRD		Non-Financial corporates [Subject to NFRD]		SMEs and other NFC not subject to NFRD		Non-Financial corporates [Subject to NFRD]		SMEs and other NFC not subject to NFRD		Non-Financial corporates [Subject to NFRD]		SMEs and other NFC not subject to NFRD		Non-Financial corporates [Subject to NFRD]		SMEs and other NFC not subject to NFRD		Non-Financial corporates [Subject to NFRD]		SMEs and other NFC not subject to NFRD						
	[Gross] carrying amount				[Gross] carrying amount				[Gross] carrying amount				[Gross] carrying amount				[Gross] carrying amount				[Gross] carrying amount				[Gross] carrying amount				[Gross] carrying amount				
1	D 35.14	2,05	1,77		Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CCM)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CCA)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CCA)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (WTR)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CE)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (PPC)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	2,05	1,77			
2	H 49.1	7,35	4,26																											7,35	4,26		
3	J 61.1	0,18	0,00																												0,25	0,00	
4	M 70.1	0,30	0,21																													0,30	0,21

GAR - Sector information CapEx

Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	cc	cc + W	cc + TR	cc + E	cc + B10	aa	ab
	Climate Change Mitigation (CCM)				Climate Change Adaptation (CCA)				Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)				Pollution (PPC)				Biodiversity and Ecosystems (BIO)				TOTAL CCM + CCA + WTR + CCE + B10								
	Non-Financial corporates [Subject to NFRD]		SMEs and other NFC not subject to NFRD		Non-Financial corporates [Subject to NFRD]		SMEs and other NFC not subject to NFRD		Non-Financial corporates [Subject to NFRD]		SMEs and other NFC not subject to NFRD		Non-Financial corporates [Subject to NFRD]		SMEs and other NFC not subject to NFRD		Non-Financial corporates [Subject to NFRD]		SMEs and other NFC not subject to NFRD		Non-Financial corporates [Subject to NFRD]		SMEs and other NFC not subject to NFRD		Non-Financial corporates [Subject to NFRD]		SMEs and other NFC not subject to NFRD						
	[Gross] carrying amount				[Gross] carrying amount				[Gross] carrying amount				[Gross] carrying amount				[Gross] carrying amount				[Gross] carrying amount				[Gross] carrying amount				[Gross] carrying amount				
1	D 35.14	3,87	3,76		Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CCM)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CCA)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CCA)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (WTR)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (CE)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (PPC)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	Mn EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	3,87	3,76					
2	H 49.1	9,00	2,01																											9,00	2,01		
3	J 61.1	0,33	0,01																											0,34	0,01		
4	M 70.1	0,66	0,31																											0,66	0,31		

TAXONOMIE-ANGABEN

GAR KPI STOCK

GAR KPIs Stock Turnover

stitution shall disclose in this template the GAR KPIs on stock of loans calculated based on the data disclosed in template 1, on covered assets, and by applying the formulas proposed in this template formation on the GAR [green asset ratio of eligible activities] shall be accompanied with information on the proportion of total assets covered by the GAR

TAXONOMIE-ANGABEN

GAR KPI STOCK

GAR KPIs Stock CapEx

stitution shall disclose in this template the GAR KPIs on stock of loans calculated based on the data disclosed in template 1, on covered assets, and by applying the formulas proposed in this template formation on the GAR [green asset ratio of eligible activities] shall be accompanied with information on the proportion of total assets covered by the GAR

formation on the GAR (green asset ratio or „eligible activities) shall be accompanied with information on the proportion of total assets covered by the GAR credit institutions can, in addition to the information included in this template, show the proportion of assets funding taxonomy relevant sectors that are environmentally sustainable (Taxonomy-aligned). This information would enrich the information on the KPI on environmentally sustainable assets compared to total covered assets credit institutions shall duplicate this template for revenue based and CapEx based disclosures.

redit institutions shall duplicate this template for revenue based and CapEx based disclosures

TAXONOMIE-ANGABEN

4. GAR KPI FLOW

GAR KPIs flow Turnover

TAXONOMIE-ANGABEN

4. GAR KPI FLOW

GAR KPIs flow CapEx

TAXONOMIE-ANGABEN

5. KPI OFF-BALANCE SHEET EXPOSURES

FinGar, AuM KPIs Turnover Stock

EinGar AUM KPIs Turnover flow

TAXONOMIE-ANGABEN

1. KPI OFF-BALANCE SHEET EXPOSURES

©Gar AUM KPIs CapEx Stock

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae		
	Disclosure reference date T																															
	Climate Change Mitigation (CCM)						Climate Change Adaptation (CCA)						Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)				Pollution (PC)				Drivers and ecosystems (DCE)				TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PC + DCE)			
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)						Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)						Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)							
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)						Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)						Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)							

→ Gas-AuM-KBIs-Gas-Eu-flow

stitution shall disclose in this template the KPIs for off-balance sheet exposures (financial guarantees and AuM) calculated based on the data disclosed in template 1, on covered assets, and by applying the formulas proposed in this template. Institutions shall duplicate this template to disclose stock and flow KPIs for off-balance sheet exposures.

stitutions shall duplicate this template to disclose stock and flow KPIs for off-balance sheet exposures

ANHANG III MELDEBOGEN 1

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie		
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein

Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	nein
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeergewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten	nein



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten im Volksbanken-Verbund wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Festlegung des Klimazieles „Treibhausgasneutralität 2030“
- » Erstellung einer Klimastrategie für den Betrieb und Berechnung des Dekarbonisierungspfades Scope 1 + 2 bis 2030 unter Anwendung der SBTi Methodik
- » Implementierung der Klimastrategie Scope 1 + 2 als KPI in das Prämienmodell
- » Berechnung der „Finanzierten Treibhausgasemissionen“ (THG-Emissionen)
- » Abschluss des IT Tool-Auswahlprozesses zur Integration der finanzierten Emissionen in den Kreditantragsprozess
- » Nachhaltige Baustandards werden angewendet
- » Installation von weiteren E-Ladestationen und PV-Anlagen
- » Frequenzverringerung der Postversorgung
- » Weitere Optimierung des Fuhrparks in Hinblick auf Klima- und Umweltbereich



ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele des Volksbanken-Verbundes im Bereich Energie und Klima:

- » Maßnahmen zur Optimierung im Betrieb vor allem zur Steigerung der Energieeffizienz
- » Detailliertere Berechnung des Corporate Carbon Footprints (CCF) inklusive der finanzierten THG-Emissionen
- » Entwicklung einer Klimastrategie für den Betrieb
- » Betrieb ist treibhausgasneutral bis 2030
- » Optimierung des Papierverbrauchs
- » Schwerpunkt weiterhin auf grünem Strom

*Sorgsamer,
verantwortungsvoller
Umgang mit
Natur und Umwelt.*



MASSNAHMEN

Maßnahme	Zeithorizont	Status
Anwendung der nachhaltigen Beschaffungsstrategie	ab 2022	laufend
Verbesserung der Datenqualität bei der CCF-Berechnung, sowohl für Scope 1 + 2, als auch für die finanzierten THG-Emissionen (Scope 3)	ab 2023	laufend
Nachhaltige Baustandards wurden 2022 erarbeitet und werden berücksichtigt	ab 2023	laufend
Anschaffung von Elektrofahrzeugen	seit 2021	laufend
Formulierung von Unterzielen zur Dekarbonisierung des Portfolios	ab 2023	laufend

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

19,1 %**REDUKTION EMISSIONEN
SCOPE 1 + 2 (LOCATION BASED)**

Die Kennzahlen zu den Bereichen Ressourcen und Energie wurden von den einzelnen Verbundbanken erhoben und bei der VB Infrastruktur und Immobilien GmbH einge- meldet. Diese ist eine 100 %-Tochter der VOLKSBANK WIEN AG und erbringt infrastrukturelle Dienstleistungen (ausge- nommen IT-Dienstleistungen) mit den derzeitigen Schwer- punkten Immobilienmanagement, Banklogistik, zentraler Einkauf sowie Facility Management-Dienste im Volksban- ken-Verbund.

Trotz der geringen sich durch einen Bankbetrieb ergebenden direkten Umweltauswirkungen leistet der Volksbanken-Verbund dennoch seinen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz bezogen auf Energie-, Wärme- und Stromverbrauch sowie Papierverbrauch und Abfall. Neben dem Beitrag zur Reduktion von Scope 1 + 2, adressiert der Verbund auch die indirekten Umweltauswirkungen durch finanzierte THG-Emissionen.

Im Volksbanken-Verbund wurde das Facility Management von einer dezentralen Organisation in ein Zusammenar- beitsmodell (zentral-dezentral) umgebaut. Dies gilt jedoch nicht für alle Bereiche wie z.B. Fuhrpark, Abfallmanage- ment oder Papiereinkauf.

Insgesamt legt der Volksbanken-Verbund großen Wert dar- auf, in den Bereichen Stromeinkauf, Wärme, Fuhrpark, Pa- pier und Abfallwesen Optimierungen in Bezug auf Umwelt und Klima sukzessive einzuführen und umzusetzen. Daher wurde in der Strategie des Volksbanken-Verbundes festge- legt, dass der Betrieb von seinen CO₂-Emissionen her bis 2030 treibhausgasneutral werden soll.

Corporate Carbon Footprint (CCF) Scope 1 + 2

Im Berichtsjahr 2023 wurde der CO₂-Fußabdruck des Volks- banken-Verbundes zum dritten Mal errechnet. Im Betrach- tungsumfang sind alle Verbundbanken und deren direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) Treibhausgasemissionen enthalten. Die direkten Emissionen beinhalten den Wärme- energieverbrauch und die durch Dienstautos verursachten Treibhausgasemissionen. Die indirekten Emissionen im Scope 2 ergeben sich durch den Zukauf von Strom (Gebäude und Fuhrpark) und Fernwärme. Die Emissionen durch den Stromverbrauch wurden anhand des von den Verbundban- ken tatsächlich zugekauften Stroms (market-based) und des durchschnittlichen Strommix für Österreich (location- based) berechnet. Da der zugekauftes Gebäudestrom der Filialen zu 100 % aus erneuerbaren Quellen stammt, er- geben sich im Bereich der Elektrizität für Gebäude keine market-based Emissionen.

Insgesamt kam es 2023 im Vergleich zum Vorjahr zu 19,1 % Reduktion der Scope 1 + 2 Emissionen (location based) und zu einer 31,4 % Reduktion (market based), was auf die Ab- nahme der genutzten Fläche für Filialen sowie auf die Ver- besserung der Datenqualität und Verringerung von Annah- men zurückzuführen ist.

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

Corporate Carbon Footprint (in kg CO ₂ e)		2023	2022	2021
Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG	Direkte Emissionen (Scope 1)	40.234	47.534	37.488
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – market based)	6.409	1.619	1.045
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – location based)	21.805	26.087	19.066
Volksbank Kärnten eG	Direkte Emissionen (Scope 1)	101.194	163.229	134.545
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – market based)	75.777	147.184	167.956
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – location based)	221.131	306.059	327.598
Volksbank Niederösterreich AG	Direkte Emissionen (Scope 1)	323.320	423.108	432.733
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – market based)	41.071	104.464	118.846
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – location based)	299.745	370.166	432.719
Volksbank Oberösterreich AG	Direkte Emissionen (Scope 1)	193.050	233.705	279.266
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – market based)	17.790	133.496	131.734
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – location based)	208.013	336.611	352.566
Volksbank Salzburg eG	Direkte Emissionen (Scope 1)	69.455	120.876	184.622
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – market based)	79.360	161.055	161.382
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – location based)	309.790	400.389	469.288
Volksbank Steiermark AG	Direkte Emissionen (Scope 1)	135.121	159.638	292.586
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – market based)	95.784	165.604	136.271
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – location based)	284.312	355.271	347.661
Volksbank Tirol AG	Direkte Emissionen (Scope 1)	233.317	261.172	193.777
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – market based)	26.059	43.277	58.080
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – location based)	284.087	279.479	302.068
VOLKS BANK VORARLBERG e. Gen.	Direkte Emissionen (Scope 1)	87.993	82.340	82.588
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – market based)	22.785	20.530	22.470
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – location based)	215.655	190.310	202.367
VOLKS BANK WIEN AG	Direkte Emissionen (Scope 1)	428.675	645.880	821.826
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – market based)	188.925	244.395	276.859
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – location based)	670.195	701.518	802.881
Gesamt Volksbanken-Verbund	Direkte Emissionen (Scope 1)	1.612.359	2.137.482	2.459.431
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – market based)	553.960	1.021.624	1.074.643
	Indirekte Emissionen (Scope 2 – location based)	2.514.733	2.965.890	3.256.212
	Gesamtemissionen Scope 1 + 2 (market based)	2.166.319	3.159.106	3.534.074
	Gesamtemissionen Scope 1 + 2 (location based)	4.127.092	5.103.372	5.715.643
Spezifisch ¹⁾	Gesamtemissionen Scope 1 + 2 (market based) pro m ²	16	20	22
	Gesamtemissionen Scope 1 + 2 (location based) pro m ²	31	32	35

1) Für die Berechnung der Verbrauchswerte pro m² wird eine Gesamtfläche von 133.774,4 m² zugrunde gelegt.

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

Bei der Modernisierung von Bürogebäuden wird spezielles Augenmerk auf die Optimierungen im Klima- und Umweltbereich gelegt, um die CO₂-Ziele erreichen zu können. Dazu wurde 2022 ein Leitfaden für nachhaltige Baustandards erstellt, der Maßnahmen in Anlehnung an den „klimaaktiv“ Standard beinhaltet und je nach Art und Umfang des Bauprojektes zur Anwendung gelangt.

Strom

Seitens des Stromlieferanten erhielt der Verbund für seine Standorte ein Wasserkraft-Zertifikat, das garantiert, dass bei der Stromerzeugung keine CO₂-Emissionen verursacht werden. Wir haben unser Ziel von 100 % Strom aus erneuerbaren Energien im Jahr 2023 erreicht und arbeiten weiterhin an der Verbesserung der Energieeffizienz.

Strom, den das Rechenzentrum des Volksbanken-Verbundes, ACN, bezieht, stammte im Vorjahr zu 53 % aus erneuerbarer Energie. ACN hat das Ziel, gemäß einem veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht bis 2023 den Strombedarf zu 100 % aus erneuerbaren Energien zu beziehen, erreicht.

Energie

Beim Stromeinkauf für den Verbund wurde weiterhin darauf Wert gelegt, dass nur CO₂-frei produzierter Strom zum Einsatz kommt. Dies wurde durch einen Generalstromliefervertrag gewährleistet.

Stromverbräuche	Einheit	2023 ¹⁾	2022 ¹⁾	2021
Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG	kWh	84.591	73.030	104.166
Volksbank Kärnten eG	kWh	792.737	907.862	922.785
Volksbank Niederösterreich AG	kWh	1.417.815	1.570.278	1.722.273
Volksbank Oberösterreich AG	kWh	1.042.351	1.182.641	1.276.489
Volksbank Salzburg eG	kWh	1.218.111	1.407.602	1.698.032
Volksbank Steiermark AG	kWh	1.011.169	1.099.116	1.195.182
Volksbank Tirol AG	kWh	1.326.698	1.388.149	1.402.794
VOLKS BANK VORARLBERG e. Gen.	kWh	976.434	975.591	1.006.450
VOLKS BANK WIEN AG	kWh	2.531.026	2.786.664	3.120.490
Gesamt Volksbanken-Verbund	kWh	10.400.932	11.390.934	12.448.661
Spezifischer Stromverbrauch gesamt²⁾	kWh pro m ²	78	71	76

1) Für die Berechnung der Stromverbräuche für 2023 und 2022 wurde der Verbrauch des Fuhrparks exkludiert.

2) Für die Berechnung der Verbrauchswerte pro m² wird eine Gesamtfläche von 133.774,4 m² zugrunde gelegt.

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

Wärme

Durch eine Konsolidierung der Wärmedaten aller Verbundbanken im Jahr 2022 kann die Grundlage für eine Strategie zur Reduktion von CO₂ für den Verbund geschaffen werden. 2023 ist der Wärmeverbrauch verbundweit um 22,8 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken, was insbesondere auf die Reduktion der genutzten Flächen für Filialen zurückzuführen ist.

Heizwärme		Einheit	2023	2022	2021
Erneuerbare Energie ¹⁾	Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG	kWh	57.343	12.269	7.404
	Volksbank Kärnten eG	kWh	614.059	1.115.028	1.190.105
	Volksbank Niederösterreich AG	kWh	855.781	890.931	950.454
	Volksbank Oberösterreich AG	kWh	859.288	1.022.471	948.316
	Volksbank Salzburg eG	kWh	944.488	1.400.408	1.321.742
	Volksbank Steiermark AG	kWh	1.024.989	1.280.331	992.317
	Volksbank Tirol AG	kWh	658.117	549.494	498.687
	VOLKS BANK VORARLBERG e. Gen.	kWh	669.666	623.403	628.182
	VOLKS BANK WIEN AG	kWh	1.446.470	1.853.114	1.875.399
Nicht-erneuerbare Energie ²⁾	Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG	kWh	70.464	127.313	44.543
	Volksbank Kärnten eG	kWh	226.923	444.387	512.896
	Volksbank Niederösterreich AG	kWh	1.047.814	1.552.131	1.618.642
	Volksbank Oberösterreich AG	kWh	790.878	965.768	1.169.739
	Volksbank Salzburg eG	kWh	152.509	291.097	277.660
	Volksbank Steiermark AG	kWh	488.503	536.185	1.218.061
	Volksbank Tirol AG	kWh	703.114	793.490	674.769
	VOLKS BANK VORARLBERG e. Gen.	kWh	328.162	282.067	291.246
	VOLKS BANK WIEN AG	kWh	1.689.114	2.627.169	3.097.465
Gesamter Wärmeverbrauch Volksbanken-Verbund		kWh	12.627.682	16.367.056	17.317.628
Spezifischer Wärmeverbrauch Volksbanken-Verbund ³⁾		kWh pro m ²	94	102	106

Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2023	2022	2021
Energieverbrauch Volksbanken-Verbund gesamt [Strom + Heizwärme]	kWh	23.028.614	27.757.990	29.766.290
Spezifischer Energieverbrauch Volksbanken-Verbund ³⁾	kWh pro m ²	172	173	182

1) Erneuerbare Energiequellen umfassen Fernwärme, biogene Quellen, Elektrizität aus erneuerbarer Energie sowie Wärmepumpen.

2) Nicht-erneuerbare Energiequellen umfassen Erdgas und Heizöl.

3) Für die Berechnung der Verbrauchswerte pro m² wird eine Gesamtfläche von 133.774,4 m² zugrunde gelegt.

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

Fuhrpark

Bei der Verwaltung ihres Fuhrparks agieren die Banken des Volksbanken-Verbundes eigenständig. Teilweise wurden bereits Maßnahmen zur Reduktion von CO₂ gesetzt und Elektro- und Hybridfahrzeuge angeschafft. Doch die Umstellung auf E-Antrieb ist nicht die einzige Umweltmaßnahme im Bereich der Fahrzeugflotte. Die Reiserichtlinie ist auf Nachhaltigkeit geprüft.

Papier

Der Einkauf von Papier erfolgt grundsätzlich über das Online-Portal der VB Infrastruktur. Es steht den Verbundbanken jedoch frei, auch selbstständig Bestellungen durchzuführen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt rund 75 t Papier durch die Verbundbanken angeschafft, das ist rund 3,4 % weniger als im Geschäftsjahr 2022.

Ein Großteil des beschafften Papiers ist entweder CO₂-neutral produziert oder zumindest mit dem EU-Ecolabel zertifiziert. Der Volksbanken-Verbund achtet auf einen sparsamen Umgang mit der Ressource Papier und möchte eine kontinuierliche Reduktion des Papierverbrauchs sicherstellen.

Verbrauch von Druck- und Kopierpapier	Einheit	2023	2022	2021
Druck- und Kopierpapier	kg	75.083	77.751	91.197
Druck- und Kopierpapier	kg pro VZÄ	24	26	29

Abfall

Gemeinsam mit den Papierverbrauchsdaten wurde für das Berichtsjahr 2023 auch das Abfallaufkommen aller Verbundbanken erhoben.

Da in der Vergangenheit für viele Standorte aufgrund von Einmietung in Gebäude keine Abfalldaten für Glas, Kartonagen, Metall, Kunststoff und Restmüll verfügbar waren, werden ab 2023 ausschließlich Abfalldaten für Datenmüll

und gefährlichen Abfall berichtet. Damit ist kein direkter Vergleich mit den Vorjahren möglich. Das Abfallaufkommen im Volksbanken-Verbund verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 17 %, welcher auf die veränderte Datenbasis zurückzuführen ist.

Abfallaufkommen	Einheit	2023	2022	2021
Abfall	kg	247.931	291.509	286.932
Abfall	kg pro VZÄ	79,8	96,1	91,7

Corporate Carbon Footprint (CCF) Scope 3

Finanzierte THG-Emissionen (Treibhausgasemissionen)

Für die Ermittlung der finanzierten Treibhausgasemissionen hat sich der Verbund am PCAF-Standard (Partnership for Carbon Accounting Financials) orientiert. Hierbei handelt es sich um eine durch Finanzinstitute unterstützte Initiative, die es ermöglichen soll, die durch Kredite und Investitionen finanzierten Treibhausgasemissionen konsistent zu messen und offenzulegen.

Die Ergebnisse, die sich aus der PCAF-Logik ergeben, werden maßgeblich durch die zur Verfügung stehenden Kundendaten, sowie durch die zugrunde liegenden Modelle und deren Inputdaten aus Datenplattformen determiniert. Die Qualität und Stabilität der Ergebnisse hängt damit nicht allein an den Bemühungen des Verbundes, sondern auch an der Verlässlichkeit und Vollständigkeit der Informationen, die der Volksbank von Kundinnen und Kunden bzw. von externen Datenbanken und Berechnungsplattformen zur Verfügung gestellt werden. Die Bank arbeitet laufend an der Verbesserung der Datenqualität und an der Weiterentwicklung der zur Anwendung kommenden Modelle.

PCAF erfordert die Zuweisung eines Qualitätsscores (1 = beste, 5 = schlechteste) für jede Berechnungsmethode auf Kundenebene oder auch Transaktionsebene. Aufgrund dieser Vorgehensweise kann ein gewichteter Durchschnitt des Qualitätsscores ermittelt werden. Dieser Qualitätsscore gibt somit Auskunft über die Genauigkeit der Ermittlung der THG-Emissionen und liegt im Verbund aufgrund eines aktuell noch geringen Ausmaßes an Echtdaten der Unternehmen überwiegend bei 5.

Scope 1 und Scope 2 Emissionen sind eindeutig definiert und einem Kunden zurechenbar, sodass es zu keinen Mehrfachzählungen zwischen den Scope 1 + 2 Emissionen verschiedener Unternehmen kommen kann. Emissionen in Scope 3 repräsentieren dagegen immer die Scope 1, 2 und 3 Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (z.B. Kundinnen und Kunden und Lieferanten), wodurch deren Berücksichtigung in den finanzierten Emissionen einer Bank zu einer Vervielfachung der Emissionswerte führen kann. Da die Scope 3 Emissionen

durch die potenzielle Vervielfachung nur eingeschränkt steuerbar sind und die IEA-Vorgaben keinen Abbaupfad für Scope 3 Emissionen vorgeben, wird für Steuerungszwecke in weiterer Folge auf die finanzierten Scope 1 und Scope 2 Emissionen abgestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der THG-Berechnungen für Scope 1 + 2 Emissionen 2023 auf Basis der Verbund Fokusbranchen, sowie Immobilien- und Projektfinanzierungen.

THG-Emissionen je Industriezweig für 2023

Kategorie	Ausstehender Betrag (in Mio. EUR) ¹¹	Finanzierte Emissionen Scope 1 + 2 (in t CO ₂ e) ¹¹	Intensität Scope 1 + 2 (in gr CO ₂ e/EUR) ¹¹
Business Loans, Listed and Unlisted Equity	12.015	640.566	53,4
davon			
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	131	190.126	1.451,6
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	14	4.896	338,7
C Herstellung von Waren	367	53.387	145,5
D Energieversorgung	49	2.830	57,3
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	38	37.460	982,1
F Bau	318	28.777	90,5
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	821	49.236	60,0
H Verkehr und Lagerei	161	52.371	324,3
I Beherbergung und Gastronomie	409	25.176	61,5
J Information und Kommunikation	57	1.294	22,6
K Erbringung von Finanz- und Versicherungs-Dienstleistungen	5.692	29.021	5,1
L Grundstücks- und Wohnungswesen	390	216	0,6
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	482	11.876	24,7
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	125	11.806	94,6
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1.114	123.893	111,2
P Erziehung und Unterricht	11	201	19,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	161	3.669	22,7
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	4.463	208,6
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	82	2.994	36,5
T - U Sonstige	1.570	6.876	3,4
Commercial Real Estates	10.532	388.739	36,9
Mortgages	8.566	187.690	21,9
Project Finance	121	5.321	43,9
Total	31.234	1.222.316	39,1

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

Die Darstellung der finanzierten Emissionen entspricht einer risikoorientierten Sichtweise in Übereinstimmung mit der Dekarbonisierungsstrategie.

Die Berechnungsergebnisse verdeutlichen, dass die Scope 1 + 2 Emissionsintensität (= finanzierte Emissionen / ausstehender Betrag) in gr CO₂ /EUR im Bereich Business Loans und Equity deutlich über dem Verbunddurchschnitt liegt, was insbesondere auf die hohe Emissionsintensität der Branchen Land- und Forstwirtschaft, Herstellung von Waren, Verkehr und Lagerei sowie Wasserversorgung zurückzuführen ist.

Umsetzung Dekarbonisierungsstrategie

Scope 1 + 2

Im Berichtsjahr wurden die Scope 1 + 2 Emissionen des Volksbanken-Verbundes mit einem Dekarbonisierungsziel versehen. Das Ambitionsniveau orientiert sich an den Vorgaben der Science-Based Targets Initiative für ein 1,5 ° Reduktionsziel, welche eine Verminderung der absoluten THG-Emissionen um 42 % bis 2030 auf Basis 2021 vor sieht. Die angewandte Methodik erlaubt keine Anrechnung von THG-Emissionsreduktionen durch das Zukaufen

von etwaigen Zertifikaten. Das Ziel auf Gesamtbankebene wurde zusätzlich auf die einzelnen Standorte mittels eines Verteilungsschlüssels allokiert, womit eine separate Steuerung der Dekarbonisierung auf Standortebene ermöglicht wird.

Im Zuge der Dekarbonisierungsstrategie wurden für den Verbund drei Ziele formuliert. Diese Ziele sind entscheidend, um den Dekarbonisierungspfad des Verbundes bis ins Jahr 2030 einhalten zu können. Diese Initiative zur Erreichung des individuellen Dekarbonisierungspfades ist ein KPI für das Prämienmodell im Volksbanken-Verbund.

Grundvoraussetzung für die Erreichung des CCF-Zieles ist die Tatsache, dass es keinen Anstieg der Gesamtemissionen (Scope 1 + 2 inkl. Mobilität) gibt. Basis für die Berechnung ist der CCF, welcher für das Jahr 2023 berechnet wird.

1. Eine Reduktion der Gesamtemissionen (CCF-Berechnung Scope 1 + 2 inkl. Mobilität)
2. Reduktion der spezifischen CO₂e pro m²
3. Datenlücken schließen

Die Ziele bzw. KPIs werden im Nachhaltigkeitskomitee reportet und gesteuert.

Der Volksbanken-Verbund setzt zahlreiche Energiesparmaßnahmen um

Ein besonderer Schwerpunkt lag in der Vermeidung von Energie im Betrieb der Bank. Gespart wurde sowohl in den Filialen als auch Hauptanstalten der Verbundbanken. Folgende Maßnahmen wurden forciert oder gesetzt (Auszug):

- » Abschalten der Leuchtreklame (22:00 – 06:00 Uhr)
- » Reduzieren der Gangbeleuchtung
- » Zeitschaltuhren bei Geräten wie Kaffeemaschinen
- » Reduzieren oder Unterlassen der Weihnachtsbeleuchtung
- » Umrüsten auf LED
- » Photovoltaikanlagen
- » Bewegungsmelder in den Toiletten
- » Optimierung von Regelungen bei Heizung, Klima und Lüftung
- » Aufruf an Mitarbeitende umweltschonend zu agieren
- » Regelmäßiges Überprüfen der Kühlzentralttemperaturinstellung
- » Verdichtung/Reduzierung der Flächen um Energie zu sparen
- » Nachhaltige Baustandards zur Reduktion von Energiefressern

Scope 3

Abbau der THG-Emissionen – Wesentliche KRI¹⁾ für das Gesamtportfolio

Ziel des Verbundes ist die Dekarbonisierung des Portfolios, welches langfristig mit der Formulierung diverser Unterziele erreicht werden soll. Ein wichtiger Orientierungspunkt ist hierfür das Netto-Null-Ziel bis 2050 der IEA²⁾, die hierfür konkrete Analysen vorgenommen und publiziert hat.

Für die Meilensteine 2024, 2030 und 2050 wurden entsprechende sektorspezifische Pfade von Organisationen wie der International Energy Agency (IEA), der Science Based Targets Initiative (SBTi) oder Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM) zur Anwendung gebracht, wobei die in den jeweiligen Pfaden verwendete Metriken in die der Dekarbonisierungsstrategie zu Grunde liegende Emissionsintensität für Scope 1 + 2 in gr CO₂ /EUR umgerechnet wurden.

Für das Gesamtportfolio werden bereits mit der Verbundstrategie 2024 sowohl kurz- (2024) als auch mittelfristige (2030) Ziele für die durchschnittliche Intensität des Gesamtportfolios definiert, die sich aus dem Netto-Null-Ziel bis 2050 der IEA³⁾ ableiten lassen.

Erreicht werden die kurz- und mittelfristigen Intensitäts-Ziele durch folgende Einflussfaktoren:

1. Abrollung des Portfolios

Insbesondere im Bereich Immobilienfinanzierungen führt der sukzessive Abbau von Finanzierungen älterer und damit weniger effizienter Immobilienfinanzierungen zu einer automatischen Reduktion der durchschnittlichen Emissions-Intensitäten der jeweiligen PCAF-Klassen. Gleichermaßen gilt für den Abbau von Finanzierungen in CO₂-intensiven Industrien.

2. Verbesserung der Intensitäten im Neugeschäft

Durch die Finanzierung tendenziell neuerer Immobilien und Branchen mit geringeren Intensitäten kann der Effekt aus der Abrollung des Portfolios noch verstärkt werden.

1) KRI = Key risk indicator

2) International Energy Agency

3) Für die Teilportfolios Commercial Real Estate und Mortgages wurden Ziele von CRREM-Austria herangezogen.

UMWELTINFORMATIONEN

ENERGIE UND KLIMA

3. Passive Dekarbonisierung des österreichischen Energienetzes

Es ist davon auszugehen, dass der österreichische Strom sukzessive „grüner“ wird und sich damit alle Finanzierungen, für die der Stromverbrauch ein wesentlicher Treiber der CO₂-Emissionen ist, laufend in der Emissionsintensität verbessern.

Abgeleitet wird der Effekt der passiven Dekarbonisierung aus den Daten des Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM). Dabei handelt es sich um ein durch die EU finanziertes Tool, das im Rahmen eines Forschungsprojekts von einem Konsortium aus Immobilienunternehmen und akademischen Einrichtungen entwickelt wurde und Nutzern dabei wissenschaftlich fundierte Dekarbonisierungspfade insbesondere für Immobilien zu modellieren.

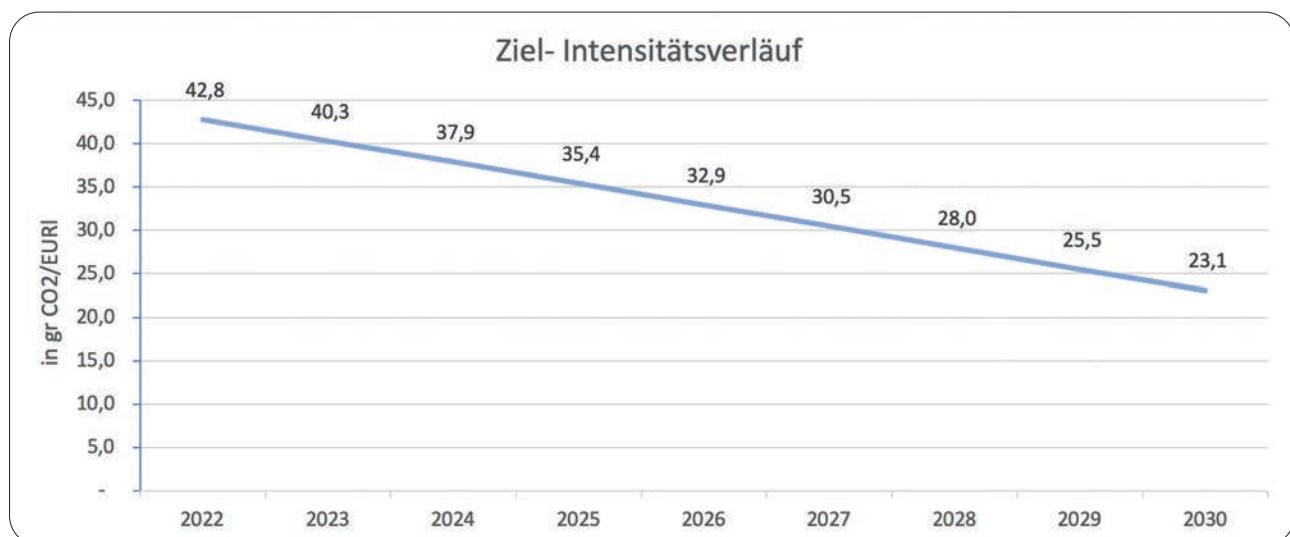
Darüber hinaus stellt CRREM auch weitere relevante Informationen bei der Erstellung von Dekarbonisierungspfaden zur Verfügung, mitunter auch die Emissionsfaktoren

der Stromnetze einzelner Länder. Diese geben eine Indikation um welchen Faktor sich die Emissionsintensität des Stroms pro Jahr verbessern wird.

4. Dekarbonisierung der Industrien und Länder

Die Erreichung unseres Netto-Null-Ziels für 2050 und die damit zusammenhängenden Zielerreichungsmöglichkeiten hängen maßgeblich von den Dekarbonisierungs-Fortschritten der Zielmärkte und -industrien ab. Das Erreichen von Netto-Null-Treibhausgasemissionen des Verbundes erfordert daher auch eine Transformation der Wirtschaft und ist bis zu einem gewissen Grad von staatlichen und regulatorischen Maßnahmen für alle Sektoren insbesondere in Österreich abhängig. Diese Dekarbonisierungs-Fortschritte zeigen sich einerseits in den sinkenden Emissions-Intensitäten der EUROSTAT-Daten und andererseits auch in Echtdaten von Kundinnen und Kunden.

Zur Unterstützung der Erreichung des Gesamtzielpfades des Verbundes sollen für die besonders relevanten Asset-Klasse/Sektoren Commercial Real Estate und Mortgages in den kommenden Jahren Emissionszielwerte für das interne Monitoring definiert werden. Diese Sektoren erzeugen aktuell rd. 47,2 % der portfoliobezogenen Emissionen des Verbundes.



Nachhaltige Beschaffung

Die Details dazu sind im Kapitel „Regionalität“ unter dem Punkt „Nachhaltige und regionale Beschaffung“ beschrieben.

BEST PRACTICE**VOLKS BANK VORARLBERG e. Gen.**

Im Gebäudemanagement wurde 2023 weiterhin intensiv an der stetigen Verringerung des CO₂-Fußabdrucks gearbeitet. Dies wurde unter anderem durch eine bewusst nachhaltigere Gestaltung von Dienstreisen, den laufenden Umstieg auf LED-Beleuchtung, energiesparende und schadstoffarme Sanierungsmaßnahmen, eine intelligente Steuerung der Klima-, Heizungs- und Belüftungsanlagen und den Ausbau der unternehmensweiten E-Mobilität erreicht. Weiterhin groß war auch die Nachfrage nach der Aktion „Get your Jobbike“, die Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, E-Bikes zu attraktiven Konditionen aufgrund steuerlicher Ersparnisse zu beziehen, um durch einen autofreien Weg zu ihrer Arbeitsstätte weniger CO₂ zu emittieren.

Im Jahr 2024 wird die Umsetzung dieses verantwortungsvollen Energiekonzeptes fortgeführt, indem das Netzwerk an E-Ladestationen erweitert und Fernwärme für ausgewählte Filialen neu erschlossen wird sowie die hauseigenen Photovoltaik-Anlagen erweitert werden. Eine effizientere Bargeldlogistik, d. h. die Reduzierung der Bestückungsvorgänge durch eine neue Generation von SB-Geräten, wird zu einer signifikanten Reduzierung von Fahrt- und Transportwegen führen. Durch den Fokus auf den elektronischen Kontoauszug wurde die Papiereinsparung positiv beeinflusst.

Da Veranstaltungen und Events ebenfalls einen CO₂-Fußabdruck hinterlassen, wurde weiterhin großer Wert auf die hausinterne Veranstaltungskultur gelegt. Fast alle Mitarbeiter-, Mitglieder- und Kundenveranstaltungen wurden mit dem Zertifikat „ghörig feschta“ ausgezeichnet. Die VOLKS BANK VORARLBERG e. Gen. hat sich der gleichnamigen Initiative des Vorarlberger Gemeindeverbandes angeschlossen, die ihren Ausdruck auf der Vorarlberger

Landesplattform „umweltv“ findet. Ein weiterer Meilenstein jedes Jahr ist die Zertifizierung mit „Green Events“, dem höchsten Gütesiegel für eine nachhaltige Veranstaltung in Österreich (vergeben durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie), mit welchem die Kundenveranstaltung mit dem Symphonieorchester Vorarlberg im Festspielhaus Bregenz ausgezeichnet wurde.

AUSBLICK

Für das Jahr 2024 sind Maßnahmen zur Optimierung im Betrieb vor allem zur Steigerung der Energieeffizienz geplant, wie:

- » Einhaltung des Dekarbonisierungspfades
- » Erweiterung der E-Mobilität
- » Errichtung von weiteren PV-Anlagen
- » Ausbau der Digitalisierung der Haustechnik
- » Weiterentwicklung der Klimastrategie und Datenqualität
- » Umsetzung zielgerichteter Maßnahmen aufgrund der standortbezogenen Ermittlung der CO₂e im Zuge der CCF Berechnung und Energieaudits

Weitere wesentliche geplante Maßnahmen im Bereich Scope 3

Mit der Einführung eines IT-Tools sollen THG-Emissionen zukünftig im Zuge des Kreditantragsprozesses ermittelt werden können, um ein verbessertes Monitoring aufzusetzen.

Zusätzlich soll durch die laufende Erhebung der PCAF-Qualitätsscore verbessert werden, da durch die Integration und Dokumentation bspw. der Energieausweise bei Immobilien detailliertere Informationen zur Verfügung stehen. Folglich wird ein qualitativ verbessertes Ergebnis der ermittelten THG-Emissionen erwartet, welches kontinuierlich weiterentwickelt werden soll.

Nachhaltigkeit spielt aus dem genossenschaftlichen Selbstverständnis heraus schon immer eine wichtige Rolle.



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten im Volksbanken-Verbund wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Vollständige Anwendung der in 2022 eingeführten ESG Aspekte im Kreditprozess
- » Ausrollung des NH-Checks zur Identifizierung von nachhaltigen Finanzierungen gemäß Framework
- » Weiterführung von Nachhaltigkeitsschulungen für Kommerzkundenberater bis inklusive Frühjahr 2024
- » Standardisierter Einforderungsprozess für Energieausweise im Rahmen des NH-Checks umgesetzt
- » Kundenveranstaltungen zur Förderung zum Thema Nachhaltigkeit in den einzelnen Regionalbanken organisiert
- » Broschüre für KMU, Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft
- » Weiterführung der Kooperation zur Gründung und Finanzierung von Energiegenossenschaften
- » Update zu PV-Anlagen Broschüre
- » 4.750 Fonds-Neukunden Union Investment
- » Der Anteil nachhaltiger Fonds am Fondsgesamtbestand beträgt 37 %.

ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele des Volksbanken-Verbundes im Bereich nachhaltige Produkte und Services:

- » Begleitung der Kundinnen und Kunden bei der Transformation
- » Forcierung der Finanzierung von energiereduzierenden Maßnahmen
- » Ausbau des nachhaltigen Beratungsangebotes
- » Weiterentwicklung der Kennzeichnung nachhaltiger Finanzierungen
- » Erweiterung der Datenerhebung von Kundinnen und Kunden (z.B. für detailliertere Berechnung der Treibhausgasemissionen)
- » Weiterführung der Veranstaltungsreihe mit Nachhaltigkeitsschwerpunkt für KMU
- » Entwicklung einer Ansprachestrategie bzgl. NH Investitionen im Privat- und Kommerzfinanzierungsbereich
- » Fokus San-Re-Mo-Finanzierungen (Sanierung – Renovierung – Modernisierung)
- » Identifikation von potenziell nachhaltigen Finanzierungen gemäß Sustainability Bond Framework
- » Erweiterung des Produktangebotes nachhaltiger Investmentfonds
- » Ausbau des Absatzes von nachhaltigen Investmentfonds

MASSNAHMEN

Maßnahme	Zeithorizont	Status
Kundenveranstaltungen und Broschüre weiterführen	seit 2021	laufend
Mitarbeiter Schulungen forcieren	periodisch	laufend
Entwicklung und Ausrollung eines gesamthaften internen Beraterleitfadens (ESG, Ermittlung CO ₂)	seit 2022	laufend
Weiterentwicklung Kennzeichnung nachhaltiger Finanzierungen	seit 2021	laufend
Vertriebskampagnen mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit (San-Re-Mo)	seit 2022	laufend
Nachhaltige Debitkarte (DMC) für ausgewählte Genossenschaften	02/2022	laufend
Digitalisierung im Zahlungsverkehrsbereich	seit 2022	laufend
Aufnahme weiterer nachhaltiger Fonds von Union Investment ins Produktangebot	seit 2021	laufend
Rezertifizierungen zum Thema Nachhaltigkeit	seit 2022	laufend

UMWELTINFORMATIONEN

NACHHALTIGE PRODUKTE UND SERVICES



37 %

BETRÄGT DER ANTEIL
NACHHALTIGER FONDS AM
FONDSGESAMTBESTAND 2023.

Der größte Hebel des Volksbanken-Verbundes für die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft liegt in Produkten und Dienstleistungen. Durch nachhaltige Produkte können negative Auswirkungen auf Klima und Umwelt reduziert werden, etwa durch nachhaltige Fonds oder auch die Finanzierung von Wohnprojekten mit hoher Energieeffizienz, die ebenso soziale Aspekte mitberücksichtigt.

Im Jahr 2023 wurden zahlreiche Schritte gesetzt, um ESG-Aspekte in das Kerngeschäft des Volksbanken-Verbundes zu integrieren. Dazu wurden sowohl Schritte in technischer Richtung, im Bereich Services, auf Kundenseite und zur Kundenunterstützung als auch für den Vertrieb gesetzt.

Nachhaltige Finanzierungen

Prioritär war die Integration von Nachhaltigkeit in den Kreditprozess. Dazu werden ESG-Aspekte im Zuge der Kreditentscheidung und deren Auswirkungen auf die Rückzahlungsfähigkeit berücksichtigt (siehe dazu Kapitel „Risikomanagement“). Da der Großteil des Portfolios des Volksbanken-Verbundes aus Immobilienkrediten besteht, war eine der ersten und wichtigsten Maßnahmen, Energieausweise für das Immobilienportfolio der Kundinnen und Kunden einzufordern. Weitere Datenanforderungen sind in Erarbeitung und werden in den kommenden Monaten ausgerollt (etwa CO₂-Emissionen). Zielsetzung ist, neu originierte Investitionsfinanzierungen im Rahmen des Kreditantragsprozesses in puncto Nachhaltigkeit zu klassifizieren. Der Prozess hierzu wurde 2023 eingeführt (und soll laufend weiterentwickelt werden).

Die Identifikation und Kennzeichnung von nachhaltigen Finanzierungen ist ein integraler Bestandteil zur Umsetzung der verbundweiten Nachhaltigkeitsstrategie und der transaktionsbasierten ESG Offenlegungs- und Reportinganforderungen und stellt die Basis für die Begebung von zweckgewidmeten nachhaltigen Kapitalmarktemissionen (u.a. Green Bonds) dar. Zur Kennzeichnung von nachhaltigen Finanzierungen wurde ein Konzept inkl. Teil-Umsetzung der Taxonomie-Verordnung ausgearbeitet, der sogenannte „Nachhaltigkeits-Check“ (siehe Kapitel „Taxonomie-Angaben“). Zielsetzung ist, neu originierte Investitionsfinanzierungen im Rahmen des Kreditantragsprozesses in puncto Nachhaltigkeit zu klassifizieren bzw. zu kennzeichnen. Der Prozess hierzu wurde nach erfolgreicher Pilotierung im Jahr 2023 verbundweit ausgerollt. Grundlage für die Kennzeichnung ist die Volksbank interne Definition von ökologisch und/oder sozial nachhaltigen Finanzierungen, welche auf dem Sustainability Bond Framework der VOLKSBANK WIEN AG sowie auf den Beitragskriterien der EU-Taxonomie basieren.

Biodiversität und Artenvielfalt in der Kreditvergabe

Für die Bewertung der mit ESG-Faktoren verbundenen Kreditrisiken wurde im Jahr 2022 ein Scoring entwickelt. Mittels der Beurteilung von Soft-Facts durch den Kundenberater werden Risiken der Kundinnen und Kunden im Rahmen eines ESG-Scores bewertet. Diese Soft-Facts umfassen auch das Thema Biodiversität und Artenvielfalt. Darüber hinaus werden ESG-Risiken regelmäßig im Rahmen der Risikoinventur anhand von ESG-Heatmaps analysiert und neu bewertet. In der ESG-Heatmap werden

UMWELTINFORMATIONEN

NACHHALTIGE PRODUKTE UND SERVICES

verschiedene Risikoereignisse wie auch der Biodiversitätsverlust und Artenvielfalt beschrieben und evaluiert. Siehe dazu Kapitel „Risikomanagement“. Der Volksbanken-Verbund hat durch die Finanzierung von Immobilien (Bestand und Neubau) einen Einfluss auf die Biodiversität.

Gemäß der Generellen Weisung zur Risikobewertung von Auslagerungen werden alle Auslagerungen des Volksbanken-Verbundes mit einem definierten Standardprozess geprüft. Eine Prüfung auf Nachhaltigkeit ist Teil dieses Prozesses. Die Abfrage nach Nachhaltigkeitsrisiken deckt auch Fragen zu Biodiversität und Artenvielfalt ab. Biodiversitätsverlust und Artenvielfalt wurde auch bei einem Produktpartner bereits als Risiko für Investitionen berücksichtigt.

Veranstaltungen

Um die Kundinnen und Kunden bei diesem umfangreichen Thema zu unterstützen und darauf aufmerksam zu machen, dass in Zukunft neben Finanzdaten auch Nachhaltigkeitsdaten erforderlich sein werden, um eine Kreditentscheidung zu treffen, wurden 2023 gemeinsame Veranstaltungen mit respACT abgehalten.

Die Nachhaltigkeitsbroschüre „So geht Nachhaltigkeit für KMU und Genossenschaften: Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft“ sowie eine eigene Förderbroschüre zum Thema Nachhaltigkeit des Österreichischen Genossenschaftsverbandes sollen Kundinnen und Kunden zusätzlich dabei unterstützen, erste Schritte in Richtung nachhaltige Transformation zu setzen. Darüber hinaus wurde die Kooperation zur Finanzierung von Energiegenossenschaften in Zusammenarbeit mit dem ÖGV fortgeführt. Als Ergänzung wurde für Kundinnen und Kunden das Buch „So tickt Nachhaltigkeit“ vom Terra Institute angeschafft.

Es wurden Mitarbeitende definiert, die eine interne Multiplikatorenfunktion im Vertrieb übernehmen. Als „Botschafter der Nachhaltigkeit“ in der Region, tragen diese Mitarbeitenden zur Meinungsbildung und Wissensvermittlung bei. Der Schwerpunkt der NH-Schulungen lag zu Beginn besonders auf den Spezialisten, den „Anlageberatern“ und den „Kommerzkundenberatern“. Im Kommerzbereich findet bis März 2024 eine Schulungsreihe mit dem Terra Institute statt. Im Fokus stehen alle Kundenberater und Mitarbeitende aus dem Kreditrisikomanagement. Zusätzlich wird die Bank für besonders betroffene Branchen ein Fact-sheet für die Beratung erstellen. Dieses umfasst Risiken, Chancen und Ansatzpunkte in der Beratung.

Geförderte Wohnbaufinanzierungen der VOLKSBANK WIEN AG

Geförderte Wohnbaufinanzierungen sind ein politisches Steuerungsinstrument, mit dem bedarfsgerechter, leistungsfähiger und qualitätsvoller Wohnraum geschaffen werden kann. Neben der Leistbarkeit können damit auch in hohem Ausmaß raumordnungs- und sozialpolitische Steuerungspotenziale umgesetzt werden. Schließlich wird durch die Wohnbauförderung auch eine effizientere Umsetzung der klimapolitischen Ziele ermöglicht und damit ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Die österreichische Wohnbaupolitik ist von objektspezifischen Förderungen geprägt, die im Rahmen der länderspezifischen Wohnbauförderung vergeben werden. Die Richtlinie über die Gesamtgebäudeeffizienz (2002/91/EG) führte zu der B-VG Artikel 15a Vereinbarung über gemeinsame Qualitätsstandards für die Förderung der Errichtung und Sanierung von Wohngebäuden zum Zweck der Reduktion des Ausstoßes an Treibhausgasen (BGBl. II Nr. 19/2006) zwischen dem Bund und den Ländern. Darauf basierend wurde die Wohnbauförderung in der Regel an ökologische Kriterien (Obergrenze für Heizwärmebedarf) als Fördervoraussetzung geknüpft in Verbindung mit der Förderung von Photovoltaik und Solarthermie. So trägt die Wohnbauförderung gleichzeitig zu leistbarem und gesundem Wohn- und Lebensraum sowie zum Umwelt- und Klimaschutz bei.

Aufgrund des historisch und einzugsbedingt starken Engagements der VOLKSBANK WIEN AG im Bereich der Immobilienfinanzierungen konnte durch die Miteinbeziehung von geförderten Immobilienfinanzierungen, den verstärkten Fokus auf gemeinnützigen Wohnbau und das Engagement im Bereich der Bauherrenmodellfinanzierungen ein erheblicher Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung im Bereich der Wohnraumschaffung, -verbesserung, -leistbarkeit und -ökologisierung erbracht werden. Der Volksbanken-Verbund trägt zu SDG 11 bei, indem er Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum schafft.

UMWELTINFORMATIONEN

NACHHALTIGE PRODUKTE UND SERVICES

Der bisherige Wachstumsfokus in diesem Geschäftsfeld hat das Fundament für die 2023 erfolgreich umgesetzte Green-Bond-Emission der VOLKSBANK WIEN AG gebildet und wird als Vorbild für künftige weitere diesbezügliche Emissionen unter Einbeziehung aller Verbundbanken dienen. Alle mit diesen Mitteln bisher und auch künftig finanzierte Projekte weisen eine besondere Energieeffizienz auf und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Schaffung nachhaltigen Wohnraums, die Kriterien dafür sind definiert.

Finanzierung von Energiegenossenschaften

Die Details dazu sind im Kapitel „Genossenschaft“ unter dem Punkt „Gründung und Finanzierung von Energiegenossenschaften“ beschrieben.

Nachhaltige Veranlagungen

Das Geschäftsmodell des Volksbanken-Verbundes sieht vor, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren und Kooperationen mit starken Produktpartnern einzugehen. Im Bereich Fonds ist Union Investment der Produktpartner des Volksbanken-Verbundes, er führt dreizehn nachhaltige Fonds auf der Empfehlungsliste der in Österreich im Vertriebsfokus stehenden Fonds. Der Bestand an nachhaltigen Fonds beträgt 2023 37 % des gesamten Fondsbestandes. Zwei der nachhaltigen Fonds sind zudem mit dem Österreichischen Umweltzeichen prämiert. Nähere Details zur Zusammenarbeit mit Union Investment und zu den nachhaltigen Fonds finden sich im Kapitel/Exkurs „Produktpartner“.

Mit der Nachhaltigkeitspräferenzabfrage erfragen Beraterinnen und Berater die Kundinnen und Kunden zu ihren Wünschen in Bezug auf Nachhaltigkeit. Ein Gremium aus erfahrenen Anlagenexperten des Volksbanken-Verbundes erarbeitet und beschließt Produktvorschläge aus dem Bereich Investmentfonds und Zertifikate.

Die Produktvorschläge werden durch die VB Tirol AG im Zuge des Investmentprozesses hinsichtlich Vertriebszulassung, Steuertransparenz und MiFID Regularien (siehe Aufzählung) geprüft, da jedes im Volksbanken-Verbund aktiv an den Kundinnen und Kunden angebotene MiFID-II-relevante Produkt vorab ein zu dokumentierendes Produktgenehmigungsverfahren (PGP) zu durchlaufen hat.

MiFID II Regularien:

- » Definition des Zielmarkts
- » Nachhaltigkeitspräferenz
- » Produktbeschreibung
- » Auswahl der geeigneten Vertriebsstrategie
- » Identifikation der Risikostrategie
- » Prüfung Interessenkonflikte
- » Prüfung der Gebührenstruktur des Produkts

Ein im Produktgenehmigungsverfahren durch die Volksbank Tirol AG erfolgreich geprüftes Produkt darf aber nur dann in die Produktpalette (Volksbank Masterliste) aufgenommen werden, wenn es im Einklang mit der Geschäftsstrategie des Volksbanken-Verbundes steht.

BEST PRACTICE



Volksbank Niederösterreich AG

Seit 2021 liegt im Projektgeschäft der Volksbank Niederösterreich verstärktes Augenmerk darauf, Kundinnen und Kunden bei der Finanzierung von Anlagen zur nachhaltigen und CO₂-neutralen Energieerzeugung zu begleiten. 2023 konnten Anlagen mit einer Gesamtleistung von 129.000 MwH finanziert werden, das entspricht rund 44.400 versorgten Haushalten bzw. einer CO₂-Vermeidung von rund 92.000 t pro Jahr. Der Fokus liegt dabei aktuell auf Photovoltaikanlagen, Windrädern und Wasserkraftwerken. Es werden aber auch Heizkraftwerke und Biomasseanlagen finanziert. In diesem Geschäftsfeld kooperiert die Volksbank Niederösterreich erfolgreich mit der VOLKSBANK WIEN AG, um größere Projektfinanzierungen umsetzen zu können. Informationen zur Initiative finden sich auch in diesem Video: [vbnoe Green Energy Imagefilm](#)

UMWELTINFORMATIONEN

NACHHALTIGE PRODUKTE UND SERVICES

Volksbank Kärnten eG bietet Nachhaltigkeitsaudit für ihre Unternehmertkunden an und erhielt selbst die Auszeichnung für Nachhaltigkeit.



Exklusiv für ihre Kundinnen und Kunden im Unternehmensbereich bietet die Volksbank Kärnten in Kooperation mit dem Energieforum Kärnten ein Nachhaltigkeitsaudit an und begleitet damit gerade jene, die sich noch nicht so sehr mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen. Dieser Nachhaltigkeitscheck umfasst alle Themen des Green Deals – inklusive Taxonomie – und berücksichtigt alle Gesetze, die von der Europäischen Union bzw. in weiterer Folge vom Nationalrat beschlossen wurden und werden. Das Audit beinhaltet eine Analyse der – nach Branche und Unternehmensgröße – relevanten Themen und Gesetze, eine Erhebung des Ist-Zustandes und der Verbesserungspotentiale sowie die gemeinsame Erstellung eines Zielkatalogs und Maßnahmenplans. Wenn gewünscht, unterstützt das Energieforum Kärnten in weiterer Folge mit einem Expertennetzwerk beim Erreichen der Ziele. Die Volksbank Kärnten hat sich 2023 selbst diesem Nachhaltigkeitsaudit unterzogen und wurde für ihre nachhaltige Unternehmensausrichtung ausgezeichnet.

AUSBLICK

Nachhaltige Produkte und Services werden sukzessiv umgesetzt. Der Fokus liegt hierbei insbesondere auf der Beratung in Bezug auf die Transformation in Richtung Nachhaltigkeit und auf nachhaltigen Finanzierungen wie erneuerbare Energieprojekte. Hierfür werden, wie bereits erwähnt, eigene Schulungen für den Vertrieb bereitgestellt und laufend weiterentwickelt. Zusätzlich gibt es Vertriebs-schulungen zur Kooperation von erneuerbaren Energiefinanzierungen wie der Finanzierung von Energiegemeinschaften oder -genossenschaften.

Generell sind folgende Produkt- und Servicekategorien im Nachhaltigkeitsfokus:

- » Ausweitung des Angebots an nachhaltiger Veranlagung
- » Kundenveranstaltungen zu nachhaltigen Veranlagungen und Finanzierungen
- » Einführung eines Beratungskonzeptes unter nachhaltigen Aspekten
- » Prozessuale und werbliche Unterstützung für nachhaltige Kredite für Privat- und Kommerzkunden (San-Re-Mo)
- » Nachhaltigkeit im Zahlungsverkehr (Fokus auf Digitalisierung wie zum Beispiel Qualifizierte, Elektronische Signatur)
- » Beratungskonzept für Privat- und Kommerzkunden unter nachhaltig regionalen Aspekten und Einbeziehung von genossenschaftlichen Netzwerken

UMWELTINFORMATIONEN

NACHHALTIGE PRODUKTE UND SERVICES

Geförderte oder für eine Green Bond Emission geeignete Immobilienfinanzierungen der VOLKS BANK WIEN AG

Im Bereich nachhaltiger Immobilien ist eine verstärkte Positionierung in Kombination mit sozio-ökonomischen Vorteilen geplant. Damit verbunden ist eine bevorzugte Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Bauträgern im direkten Einzugsgebiet sowie in Kooperation mit den Verbundbanken in ganz Österreich.

Folgende Ziele im Bereich Unternehmens- und Immobilienfinanzierung sind für 2024 geplant:

- » Kreditwachstum im Bereich der gemeinnützigen Bauträger um zumindest 5 % gegenüber 2023
- » Steigerung der geförderten oder für eine Green Bond Emission geeigneten Immobilienfinanzierung um 3 % gegenüber 2023

Nachhaltige Veranlagungen

Seit August 2022 müssen Beraterinnen und Berater ihre Kundinnen und Kunden im Veranlagungsgespräch befragen, ob diese in ihrer Geldanlage Nachhaltigkeitspräferenzen berücksichtigt wissen wollen. Dies erfordert aber gleichzeitig zusätzliche Qualifizierung der Beraterinnen und Berater. Die Anlageberater und Private Banker absolvieren daher einen speziellen ESG-Advisor Lehrgang und werden sich jährlich rezertifizieren.

Auf Grundlage dieser rechtlichen Anpassungen und der Positionierung der Volksbank als nachhaltige Bank wird das Produktangebot in der Veranlagung regelmäßig evaluiert und das Angebot nachhaltiger Produkte erweitert.

Für das Jahr 2024 liegt im Kommerzgeschäft sowie im privaten Wohnbau der Fokus unter anderem beim Thema Nachhaltigkeit bezüglich Produkte und Beratung. Ein verstärkter Fokus liegt auch auf dem Thema Digitalisierung im Zahlungsverkehrsbereich, um Wege kurz zu halten und die Kundenzufriedenheit zu steigern. Dazu ist eine Weiterführung der Ausweitung von Serviceaufträgen im hausbanking geplant. Einen weiteren wichtigen Bestandteil der Nachhaltigkeitsbemühungen stellt die qualifizierte elektronische Signatur dar, die laufend erweitert und beworben wird.

Gemäß gesetzlichen Vorgaben und unter definierten Voraussetzungen stellt der Volksbanken-Verbund ein Zahlungskonto (Basiskonto) mit grundlegenden Funktionen zur Verfügung.

Weiters wird künftig Kundinnen und Kunden, die Nachhaltigkeit in ihrem Unternehmensumfeld erfolgreich umsetzen und leben, eine Plattform zur Präsentation geboten werden (Social Media, Veranstaltungen etc.).





WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten im Volksbanken-Verbund wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Der Verbund konnte den Anteil an weiblichen Führungskräften im Zeitrahmen von 31.12.2021 bis 31.12.2023 um 12,5 % steigern.
- » Der NPS-Score im Verbund hat sich im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 um 2 Punkte verbessert.

Weitere Schritte, die im Jahr 2023 verfolgt wurden, waren:

- » Fortlaufende Maßnahmen zur Positionierung des Volksbanken-Verbundes als attraktiver Arbeitgeber, um eine Bindung der Mitarbeitenden und die Akquise von externen Talenten und Expertinnen und Experten zu schaffen
- » Fortsetzung der Maßnahmen zur uneingeschränkten Gleichberechtigung und Anerkennung sowie die Erweiterung der Maßnahmen um:
 - Gender Pay Gap Analyse und etwaige Maßnahmen
 - Ausweitung des Frauenförderprogrammes auf Verbundebene
- » Konsequente Nutzung von Mitarbeiterfeedback
- » Fortsetzung der Durchführung einer NPS (Net Promoter Score) Umfrage
- » Kontinuierliche Organisationsentwicklung und Optimierung der Aufbauorganisation
- » Weiterentwicklung des digitalen Bildungsangebots in Form von modernen Online-Trainings
- » Ausbau der Trainingsformate im Bereich Managementausbildung und Nachhaltigkeit

ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele des Volksbanken-Verbundes im Bereich

Mitarbeitende:

- » Positionierung des Volksbanken-Verbundes als attraktiver Arbeitgeber
- » Stärkung der Identifikation mit dem Unternehmen
- » Fokussierte Entwicklung der Mitarbeitenden und Schaffung eines systematischen Rahmens hierfür
- » Uneingeschränkte Gleichbehandlung und Anerkennung der Mitarbeitenden
- » Neu- und Weiterentwicklung von Trainingsformaten
- » Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen
- » Ausbau der Trainingsformate im Bereich Nachhaltigkeit

*Unsere Mitarbeitenden
sind die Basis
für unseren Erfolg!*



Maßnahme	Zeithorizont	Status
Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen um 10 %	2022	Ende 2023
Mitarbeiterzufriedenheit wird mit einer NPS (Net Promoter Score) Umfrage evaluiert	2022	laufend
Employer Branding Werte werden im Volksbanken-Verbund gelebt	seit 2019	laufend
Implementierung einer standardisierten Gender Pay Gap Analyse	seit 2021	laufend
Maßnahmen zur Stärkung von Stolz und Identitätsbildung im Volksbanken-Verbund	2022	laufend
Etablierung eines strukturierten Rahmens für Remote Arbeit	seit 2021	laufend

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE



3.791

MITARBEITENDE
ARBEITEN FÜR DEN
VOLKSBANKEN-VERBUND.¹⁾

Der Volksbanken-Verbund baut auf eine Beziehung mit Vertrauen – denn wenn es um Banking geht, verbindet das gegenseitige Vertrauen mit den Kundinnen und Kunden seit vielen Jahren. Dasselbe ist dem Volksbanken-Verbund als Arbeitgeber auch in der Beziehung zu seinen Mitarbeitenden sehr wichtig. Deshalb setzt der Verbund auf gegenseitiges Vertrauen durch Partnerschaft.

Als zentrales Element der Personalstrategie wurde 2022 durch die Verbundvorstände ein Versprechen an die Mitarbeitenden formuliert, welches durch die Arbeitgeberwerte sowie die strategischen HR-Leitsätze unterstützt wird und die Herausforderungen und Chancen, die sich aus dem Umfeld ergeben, adressiert: „Als moderne und kundenorientierte Regionalbank versprechen wir dir eine leistungsgerechte Entlohnung bei flexiblen Arbeitsmodellen in einer vertrauensvollen Unternehmenskultur. Im Rahmen unseres nachhaltigen Geschäftsmodells bieten wir sinnstiftende Arbeit, welche wir durch Top-Ausbildung und Entwicklungsmöglichkeiten unterstützen.“

Die authentischen Arbeitgeberwerte – Begegnung auf Augenhöhe, Mut zum Mitgestalten und zukunftsfit durch Flexibilität – repräsentieren und vereinen die Mitarbeitenden in ihrer Zusammenarbeit. Hinter allen drei Arbeitgeberwerten steckt ein individuelles Werteversprchen, welches die einzelnen Volksbanken und die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank ihren Mitarbeitenden gibt. Dieses Werteversprchen hat sich zu einem festen Bestandteil des vom Verbund gelebten Werterahmens entwickelt und hilft den Volksbanken, sich als Arbeitgeber zu verbessern. Im Rahmen der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber wird großer Wert auf Aus- und Weiterbildung, flexible Arbeitszeiten, Gleichberechtigung, Anerkennung, Innovation sowie Selbstverwirklichung gelegt. Darauf baut der Volksbanken-Verbund auf, denn so bleibt die Volksbank zukunftsfit und nachhaltig erfolgreich.

Der Volksbanken-Verbund legt großen Wert auf eine angemessene Entlohnung, die über die kollektivvertraglichen Mindestanforderungen hinausgeht. Basis hierfür ist die verbundweite Vergütungspolitik.

Die vorzeitige Rückzahlung des staatlichen Partizipationskapitals und das gute Ergebnis gaben dem Volksbanken-Verbund mehr Gestaltungsspielraum bei der Vergütungspolitik. Konkret wurden neben den vielen nicht-monetären Bestandteilen des ganzheitlichen Vergütungsansatzes, wie z.B. flexible Arbeitszeiten und Remote Arbeit, nun auch die monetären Elemente durch die Einführung einer „variablen Vergütung“ aufgewertet.

Es wurde ein Erfolgsbeteiligungsmodell für alle Mitarbeitenden ausgearbeitet, welches die genossenschaftlichen Grundwerte und die Wachstumsziele vereint. Entsprechend den gremialen Beschlussfassungen erfolgte zu Beginn des Jahres 2023 die Einführung des neuen Erfolgsbeteiligungsmodells.

Beschäftigungsentwicklung

Der Volksbanken-Verbund beschäftigt derzeit 3.791 Mitarbeitende. Die im Bereich Mitarbeitende angeführten Kennzahlen beziehen sich auf jene Mitarbeitenden, die am 31.12. des Berichtsjahres im Volksbanken-Verbund (8 regionale Volksbanken, die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG und vollkonsolidierte verbundene Unternehmen) beschäftigt waren. Vollzeitäquivalente werden mathematisch auf Ganze gerundet.

Mitarbeitende ¹⁾	Geschlecht	Einheit	2023	2022	2021
Mitarbeitende nach Köpfen		Anzahl	3.791	3.771	3.919
	W	Anzahl	2.259	2.250	2.322
	M	Anzahl	1.532	1.521	1.597
Mitarbeitende nach Vollzeitäquivalenten		VZÄ	3.108	3.033	3.128
	W	VZÄ	1.644	1.589	1.614
	M	VZÄ	1.464	1.445	1.514
Angestellte	W	VZÄ	1.609	1.561	1.589
	M	VZÄ	1.420	1.408	1.471
Arbeiter	W	VZÄ	1	1	3
	M	VZÄ	21	21	26
Lehrlinge	W	VZÄ	33	26	22
	M	VZÄ	24	16	17
Mitarbeitende in Vollzeit		Anzahl	2.372	2.316	2.466
	W	Anzahl	1.011	977	1.047
	M	Anzahl	1.361	1.339	1.419
Mitarbeitende in Teilzeit		Anzahl	1.419	1.455	1.453
	W	Anzahl	1.248	1.277	1.275
	M	Anzahl	171	178	178
Mitarbeitende mit unbefristetem Dienstvertrag		Anzahl	3.758	3.732	3.881
	W	Anzahl	2.201	2.058	2.300
	M	Anzahl	1.557	1.674	1.581
Mitarbeitende mit befristetem Dienstvertrag		Anzahl	33	39	38
	W	Anzahl	18	31	20
	M	Anzahl	15	8	18

100 % der Angestellten und Lehrlinge unterliegen einem Kollektivvertrag. Die Arbeiter unterliegen keinem Kollektivvertrag.

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Vielfalt und Chancengleichheit

Uneingeschränkte Gleichberechtigung und Anerkennung

Der Volksbanken-Verbund setzt sich seit Jahren für ein faires und positives Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden ein und legt dabei einen starken Fokus auf Diversität und Inklusion. An erster Stelle stehen die Wertschätzung und Gleichberechtigung aller Mitarbeitenden. „Vielfalt leben“ hat zum Ziel, eine Organisationskultur zu schaffen, in der niemand benachteiligt wird und sich alle positiv entwickeln und entfalten können. Das steigert die Produktivität, die Motivation sowie die Sozialkompetenz und bringt dem Unternehmen und allen Mitarbeitenden einen nachhaltigen Erfolg. Im Code of Conduct, dem alle Mitarbeitende verpflichtet sind, hält der Volksbanken-Verbund fest, dass er ausdrücklich die Menschenrechte respektiert und jede Art der Diskriminierung ablehnt.

Um personelle Vielfalt in ihrer gesamten Komplexität professionell zu managen, reichen Einzelmaßnahmen nicht aus. Der Verbund bekennt sich in einem Gesamtkonzept, das – vor allem über das Verhalten der Führungskräfte – bis in die Unternehmenskultur hineinwirkt, zu Wertschätzung und Gleichberechtigung aller Mitarbeitenden.

Als Maßnahmenschwerpunkt zur Gleichberechtigung werden im Volksbanken-Verbund vor allem Frauenförderungsmaßnahmen hinsichtlich Chancengleichheit konkretisiert. Übergeordnetes Ziel der unternehmensübergreifenden Frauenförderungsmaßnahmen ist es, die Unterrepräsentation von Frauen in höherwertigeren Funktionen zu reduzieren bzw. zu verhindern. Der Frauenanteil in Führungspositionen soll kontinuierlich steigen, um eine gleichberechtigte Beteiligung an der Entscheidungsfindung und Verantwortung zu erreichen.

Daraus leiten sich insbesondere folgende Ziele für Frauenförderung ab:

- » Steigerung des Frauenanteils in der Zielgruppe „High Potentials“
- » Bewusstsein und Strukturen für die Gleichstellung von Frauen und Männern schaffen
- » Vereinbarkeit von Beruf und Familie (familienfreundliche Personalpolitik) ermöglichen
- » Nutzung der Multiplikatorenfunktion weiblicher High Potentials für alle Frauen, die im Volksbanken-Verbund beschäftigt sind

Wesentlichkeitsmatrix und Verbindung zu den HR-Leitsätzen der Volksbanken

Im Rahmen einer verbundweiten Stakeholder Befragung über die Sichtweise zu den wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen des Volksbanken-Verbundes haben sich vier Kernpunkte aus dem Bereich Soziales ergeben. Diese sind:

- » Vielfalt und Chancengleichheit
- » Aus- und Weiterbildung
- » Mitarbeiterzufriedenheit
- » Mitarbeitergesundheit und Sicherheit

Diese Ergebnisse passen sehr gut zu den etablierten HR-Leitsätzen der Personalstrategie, welche die Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt. Insbesondere folgende HR-Leitsätze reflektieren das Ergebnis der Stakeholder Befragung:

- » Uneingeschränkte Gleichberechtigung und Anerkennung
- » Fokussierte Entwicklung der Mitarbeitenden und Schaffen eines systematischen Rahmens hierfür
- » Konsequente Nutzung von Mitarbeiterfeedback als Entwicklungstreiber für die Organisation und die Führungskräfte
- » Schaffen eines Rahmens für und Unterstützung der Work-Life-Balance

Dem folgend werden die Stakeholder-Kernpunkte aus dem Bereich Soziales mit den HR-Leitsätzen zusammengeführt.

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor für die Gleichbehandlung und Chancengleichheit ist ein strukturierter Analyseprozess zu Gender Pay Gaps. Hier werden zukünftig jährlich – im Rahmen des Vergütungsberichts – wesentliche Unterschiede zwischen der durchschnittlichen männlichen und weiblichen Vergütung dokumentiert, begründet und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen ergriffen (siehe Generelle Weisung Vergütungspolitik und Arbeitsrichtlinie).

Aufsichtsrat	Geschlecht	Einheit	2023	2022
Aufsichtsräte		Anzahl	125	88
	W	%	26	25
	M	%	74	75

Vorstand	Geschlecht	Einheit	2023	2022
Vorstände		Anzahl	19	19
	W	%	5	5
	M	%	95	95

Führungsverantwortung	Geschlecht	Einheit	2023	2022
Mitarbeitende ohne Führungsverantwortung		Anzahl	3.355	3.358
	W	%	63	64
	M	%	37	36

Führungsverantwortung	Geschlecht	Einheit	2023	2022
Mitarbeitende mit Führungsverantwortung		Anzahl	422	413
	W	%	27	25
	M	%	73	75

Fit & Proper Schulungen der Volksbank Akademie

Seit Jahren werden die Aufsichtsräte und Führungskräfte des Volksbanken-Verbundes geschult, beispielsweise zu den Themen Compliance, Bankenregulierung und Nachhaltigkeit. Das Schulungsangebot wird laufend erweitert, 2023 unter anderem zu den Themen Strategieprozess, Risikomanagement, Digitale Transformation und Bankenfitness. 2023 haben 239 Personen (verbundweit) am Fit & Proper-Programm teilgenommen.

BEST PRACTICE



Frauennetzwerk der Volksbank Salzburg eG wächst

Im Herbst 2022 wurde das Volksbank Salzburg-Frauennetzwerk mit dem Ziel gegründet, ein starkes Netzwerk unter Frauen zu schaffen und eine Plattform für Vernetzung und Zusammenarbeit zu bieten. Ende September 2023 begrüßte die Volksbank Salzburg im Rahmen einer Onboarding-Veranstaltung acht neue Mitglieder im Netzwerk. Im ersten Jahr wurden bereits gute Ideen zur Frauenförderung umgesetzt: Unter dem Titel „Mitarbeiterinnen vor den Vorhang“ wird in jeder Ausgabe der Mitarbeiterzeitung eine Kollegin als „Role Model“ vorgestellt und ihre Erfolgsgeschichte geteilt. Kolleginnen, die erstmals eine Führungsposition annehmen, bekommen Unterstützung von einer Mentorin aus dem Frauennetzwerk. Rahmenbedingungen für „Führen in Teilzeit“ wurden geschaffen und umgesetzt. Für Kundinnen wurde eine eigene Veranstaltungsreihe gestartet, der Auftakt dazu fand am 28. November 2023 mit Keynote-Speakerin Mareike Tiede statt.

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Weiterbildung

Fokussierte Entwicklung unserer Mitarbeitenden und Schaffung eines systematischen Rahmens hierfür

Weiterbildung ist für den Volksbanken-Verbund ein wesentlicher Bestandteil der Personalentwicklung und -bindung, um das erforderliche Wissen und die Fähigkeiten der Mitarbeitenden in Umsetzung der verbundweiten Strategie „Hausbank der Zukunft“ sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Hierbei wird auf die Dienste der eigenen Volksbank Akademie zurückgegriffen, die Schulungen bedarfsorientiert in optimaler Abstimmung zwischen Führungskräften, Fachexperten und dem Personalmanagement zur Verfügung stellt.

Alle Bildungsformate der Volksbank Akademie berücksichtigen die strategische Ausrichtung des Volksbanken-Verbundes und basieren auf Blended Learning sowie E-Learning-Szenarien nach den aktuellsten didaktisch-methodischen Ansätzen. Das Volksbank Akademie Bildungsangebot folgt dem Lernmodell 70:20:10 von Morgan McCall et al. Dieses Modell propagiert, dass die meisten Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen, die für die Ausübung einer Tätigkeit benötigt werden, durch tatsächliche Erfahrung und in Zusammenarbeit mit Kollegen in der Praxis gelernt werden (learning by doing) – und nicht im Schulungsraum. Die aktuellen regulatorischen Vorgaben werden seitens der Expertinnen und Experten der Zentralorganisation der VOLKSBANK WIEN AG geprüft und in die Akademie Schulungen aufgenommen. Dadurch können Mitarbeitende, Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder ihr Wissen stets aktuell halten und bei Bedarf Nachweise über ihre Kenntnisse erbringen. Die Volksbank Akademie setzt neben dem bewährten zentralen Verbund-Trainer-Pool mit internen und externen Expertinnen und Experten zusätzlich auf regionale Lerncoaches und Mentoren, die die Teilnehmer während der Ausbildung fachlich und persönlich begleiten.

Die Volksbank Akademie bietet Trainings in den Bereichen Vertrieb, Betrieb, Regulatorik, IT sowie Persönlichkeitsentwicklung und Führung. Die Themenbereiche decken IT-Anwenderschulungen, Servicemanager, Kundenberater, Kommerzkundenberater, Anlageberater, Sachbearbeiter (inkl. MSC und KSC), Wohnbauberater, Kreditreferent, Mentor, Trainer, Führungskräfte Professional/Senior, Talentepprogramm, Regulatorik (z.B. Compliance, Geldwäsche, FATCA) sowie Fit & Proper für Schlüsselkräfte, Aufsichtsratsmitglieder und Vorstandsmitglieder ab.

Seit 2019 ist das VR-Coaching ein essentieller Bestandteil in der Kundenberaterausbildung der Volksbank Akademie. In praxisnahen Schulungen mit VR-Brillen trainieren Teilnehmende unter Anleitung erfahrener Coaches konkrete Beratungssituationen. 2023 stand im Zeichen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des VR-Coachings. Gezielte Vorbereitungsaufgaben und eine benutzerfreundliche Trainerplattform für die innovative VR Brille Meta Quest 2 tragen maßgeblich zur Verbesserung des Lernerlebnisses und -erfolgs bei.

Neben der Zusammenarbeit mit der Volksbank Akademie als primärem Bildungsanbieter im Verbund werden auch interne Schulungen sowie externe Ausbildungsmaßnahmen genutzt. Diese zum Volksbank Akademie Programm komplementären Schulungen werden immer dann eingesetzt, wenn die Zielgruppengröße eine Eigenentwicklung nicht wirtschaftlich erscheinen lässt und/oder passende Spezialschulungen am freien Markt angeboten werden.

Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit¹⁾

Bildung ist aufgrund mehrerer Aspekte grundsätzlich nachhaltig: So löst Bildung gesellschaftliche und ökologische Probleme, schafft (Job)-Perspektiven und erhöht das Einkommen. Mit SDG 4 verpflichtet sich der Volksbanken-Verbund zu hochwertiger Bildung, dies gilt auch für die Ausbildung zum Thema Nachhaltigkeit.

- » Die 2022 erfolgreich gestartete Zertifizierung zum EFPA-ESG-Advisor® wurde 2023 mit dem ersten Rezertifizierungskurs fortgesetzt. Die Schulung „Sustainable Debt“ haben 2023 148 Mitarbeitende des Volksbanken-Verbundes absolviert und damit den Rezertifizierungsprozess gestartet.

- » Das E-Learning Format Hausbank der Zukunft zum Thema Nachhaltigkeit wurde überarbeitet und 2023 erfolgreich ausgerollt. Hierbei wurden die aktuellen Initiativen und Erfolge des Volksbanken-Verbundes im Bereich Nachhaltigkeit anschaulich präsentiert und im Ausbildungsprogramm hervorgehoben. Bis 31.12.2023 haben 192 Mitarbeitende des Volksbanken-Verbundes die neue Nachhaltigkeitsepisode abgeschlossen.
- » Im März 2023 startete die Volksbank Akademie gemeinsam mit dem Terra Institute eine Schulungsinitiative zur Nachhaltigkeit für Mitarbeitende in den Bereichen Kommerzkunden und Kreditrisiko. Im Rahmen von Schulungsvideos und Webinaren erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit die Entwicklung zur Nachhaltigkeit zu reflektieren und zu vertiefen. 349 Mitarbeitende des Volksbanken-Verbundes haben sich für diese Schulung im Jahr 2023 angemeldet.
- » Ebenfalls im März fand der Live-Stream „Nachhaltige Finanzierungen - was wir dazu wissen müssen“ statt. In Zusammenarbeit mit KPMG gab es hier einen Überblick über die regulatorischen Anforderungen und den daraus resultierenden Handlungsbedarf. 146 Mitarbeitende des Volksbanken-Verbundes haben am Live-Stream teilgenommen.

- » Auf Managementebene wurde das vierte Jahr in Folge die Schulung „Nachhaltigkeit für Fit & Proper“ angeboten. Die Schulung im Mai 2023 lieferte Kenntnisse zu aktuellen Anforderungen der Regulatorik, der einhergehenden Praxisbeispiele und der bereits erfolgreich umgesetzten Maßnahmen im Verbund. Bis 31.12.2023 haben 36 Teilnehmer die Schulung absolviert.
- » Das jährliche Trainer- und Prüfer-Fresh-up am 16. und 17. November stand 2023 unter dem Motto „Bildung bewegt (sich) – Bildung im Zeitalter von KI“ (Künstliche Intelligenz) und betonte den verantwortungsvollen Umgang mit KI-Tools im beruflichen Alltag sowie die praxisnahe Anwendung von KI und Bildungstechnologien. 2023 haben 50 Teilnehmer des Volksbanken-Verbundes das Fresh-up absolviert.

Durchschnittliche Ausbildungsstunden	Geschlecht	Einheit	gesamt	Akademie	intern/extern
Mitarbeitende gesamt		Ø-Stunden	44,12	34,96	8,47
	W	Ø-Stunden	39,35	31,72	7,05
	M	Ø-Stunden	51,98	40,16	10,90
Mitarbeitende ohne Führungsverantwortung		Ø-Stunden	45,95	34,00	9,00
	W	Ø-Stunden	41,35	32,82	7,65
	M	Ø-Stunden	49,79	39,09	9,86
Mitarbeitende mit Führungsverantwortung		Ø-Stunden	57,31	43,87	14,03
	W	Ø-Stunden	70,23	57,05	13,18
	M	Ø-Stunden	55,18	41,49	14,29

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Mitarbeiterzufriedenheit

Konsequente Nutzung von Mitarbeiterfeedback als Entwicklungstreiber für die Organisation und die Führungskräfte

Der Volksbanken-Verbund setzt auf gegenseitiges Vertrauen durch Partnerschaft. Hierzu gehören das Zuhören und systematische Nutzen von Mitarbeiterfeedback, um die Organisation und Führungskräfte weiterzuentwickeln. Dies wird in Form von Mitarbeiterumfragen und Mitarbeitergesprächen operationalisiert.

Mitarbeiterumfragen

Seit 2022 wird in allen Volksbanken, im Rahmen des Nachhaltigkeitsziels „Mitarbeiterzufriedenheit“, eine Net Promoter Score (NPS) Umfrage durchgeführt. Im Jahr 2023 war die Beteiligungsquote bei 65 %, das sind 4 Prozentpunkte mehr als noch im Jahr 2022. Auch der NPS Score konnte sich im Vergleich von 2022 auf 2023 leicht von 9 auf 11 Punkte verbessern.

Diese umfangreicheren Mitarbeiterumfragen werden im Verbund auf Bankenebene laufend durchgeführt, um neue, regionale Impulse für Verbesserungsmaßnahmen abzufragen. Für 2023 wurden, abgeleitet aus der Personalstrategie und dem Versprechen an die Mitarbeitenden, folgende Themen auf der Verbund-Agenda umgesetzt:

- » Fokussierung auf das Spürbarmachen von „sinnstiftendem Arbeiten“
- » Förderung von „Stolz und Identität“
- » Einführung eines Prämienmodells
- » Einführung eines Nachwuchskräfteprogramms
- » Prämie für „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“

Ergebnisse der NPS Umfrage 2023 ¹¹	NPS Score	2023		Beteiligungsquote	2022
		NPS Score	Beteiligungsquote		
Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG	47	63 %	-10	59 %	
VB Infrastruktur und Immobilien GmbH	21	42 %	-8	36 %	
VB Services für Banken Ges.m.b.H.	-28	61 %	-15	44 %	
Volksbank Kärnten eG	15	69 %	2	58 %	
Volksbank Niederösterreich AG	13	72 %	40	51 %	
Volksbank Oberösterreich AG	-4	53 %	1	52 %	
Volksbank Salzburg eG	17	66 %	4	78 %	
Volksbank Steiermark AG	16	68 %	11	61 %	
Volksbank Tirol AG	28	70 %	30	54 %	
VOLKS BANK VORARLBERG e. Gen.	22	73 %	30	82 %	
VOLKS BANK WIEN AG	10	62 %	2	67 %	
Volksbanken-Verbund	11	65 %	9	61 %	

Mitarbeitergespräche

Der Volksbanken-Verbund ist stolz auf seine Führungs-kräfte und Mitarbeitenden, die ein hohes Maß an Professionalität sowie fachliche, fachübergreifende und soziale Kompetenz mitbringen. Um diese auch langfristig gewährleisten zu können und weiterzuentwickeln, wird ein jährliches Mitarbeitergespräch zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden geführt. Ziel ist es, einen Rückblick über die vergangene Periode zu tätigen, über die gemeinsamen Erfolge, Learnings und Entwicklungsfelder zu reflektieren und weitere gemeinsame Ziele zu definieren und zu planen.

Mitarbeitergespräche sind eine wichtige Grundlage einer erfolgreichen und zufriedenstellenden Zusammenarbeit und unterstützen eine gelungene Kommunikations- und Führungskultur. Die Ausrollung erfolgt zu Beginn des Jahres mit allen aktiven Mitarbeitenden. Vom Gespräch ausgenommen sind der Vorstand sowie nicht aktive Mitarbeitende (z.B. Karenzen). Mitarbeitende die unterjährig eintreten werden im nächsten Turnus berücksichtigt.

BEST PRACTICE

Hallo Volksbank, Hallo Verbund, Hallo DU!

Im Verbund leben mittlerweile, neben dem Vorreiter Volksbank Steiermark, auch die Volksbank Kärnten, Volksbank Niederösterreich, Volksbank Tirol, Österreichische Ärzte- und Apothekerbank, VOLKS BANK WIEN AG, VB Services und VB Infrastruktur & Immobilien das „DU“, das auch zwischen diesen Banken gelten soll.

Mit der Ausweitung des „DU“ wird der Kulturwandel der letzten Jahre fortgesetzt und ein weiterer Schritt gesetzt, um in der Volksbank und dem Verbund das „WIR“-Gefühl zu stärken.

Weiters ist das auch ein sichtbares Zeichen für „Begegnung auf Augenhöhe“, bei der die Sache mehr im Mittelpunkt steht als die Hierarchie.

Mitarbeitergesundheit und Sicherheit

Schaffen eines Rahmens für und Unterstützung der Work-Life-Balance

Mitarbeitergesundheit

Der Volksbanken-Verbund ist davon überzeugt, dass die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben entscheidend für die Lebensqualität und Gesundheit der Mitarbeitenden ist. Das Personalmanagement setzt sich daher als strategisches Ziel, diese Vereinbarkeit zu ermöglichen. Eine gesunde und gelungene Work-Life-Balance soll durch flexible Arbeitszeit und Arbeitsplatzmodelle erleichtert werden. Alle Beschäftigten haben Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen, sprich Ansprüche auf Freistellung gemäß §8 AngG und Kollektivvertrag (Begräbnis, Hochzeit etc.).

Weitere Schwerpunkte werden, je nach lokalen Gegebenheiten, wie folgt gesetzt:

- » „Keep Balance“ Kooperation mit dem Hilfswerk Österreich
- » Angebot an Online-Vorträgen zum Thema Work-Life-Balance
- » Digitalisierung des Schulungsangebots
- » Infopakete zum Thema Familie und Pflege für Mitarbeitende mit Betreuungspflichten
- » Angebote und Präventivmaßnahmen zur Förderung der Gesunderhaltung der Mitarbeitenden
- » Betriebsärztin bzw. Betriebspyschologin als Hilfe bei persönlichen Belastungen

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE

Sicherheit

Alle Mitarbeitenden des Volksbanken-Verbundes genießen einen umfassenden gesetzlichen Sozialschutz wie zum Beispiel gegen Verdienstverluste aufgrund bedeutender Lebensereignisse. Diese umfassen Krankheit, Arbeitslosigkeit ab Dienstantritt, Arbeitsunfälle und Erwerbsunfähigkeit, Elternurlaub und Ruhestand.

Im Rahmen der betrieblichen Sicherheit wurde eine Arbeitsrichtlinie erstellt, die den wesentlichen Aufgaben und Pflichten aus dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) für den Volksbanken-Verbund beinhaltet. Nach dem ASchG sind Arbeitgeber verpflichtet, für Sicherheit und Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer in Bezug auf alle Aspekte, die die Arbeit betreffen, zu sorgen. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die vorgesehenen Schutzmaßnahmen einzuhalten und den Weisungen des Arbeitgebers Folge zu leisten. Die Umsetzung des ASchG im Volksbanken-Verbund sowie die Einhaltung bzw. Berücksichtigung der Bestimmungen weiterer Gesetze wie der Arbeitsstättenverordnung (AStV) ist in einer internen Arbeitsrichtlinie beschrieben. Weiters müssen in jeder Arbeitsstätte alle benötigten Unterlagen digital zur Verfügung gestellt werden. Für die Aktualisierung dieser Unterlagen ist jede Filiale zuständig und in der Zentrale übernimmt dies der Sicherheitsbeauftragte.

Für die Gewährleistung der Betriebssicherheit im laufenden Betrieb werden notwendige Schulungen angeboten. Die Durchführung einer Erstschulung zur Betriebssicherheit ist bei jedem Mitarbeiter-Neueintritt notwendig und in Erweiterung werden dazu regelmäßig (1x jährlich) Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Die Inhalte dieser Schulungen umfassen allgemeines Verhalten am Arbeitsplatz, Arbeitnehmerschutz, Überfall, Brand und Erste Hilfe.

Für Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen werden zyklische Kontrollen durchgeführt. Diese beinhalten die Kontrolle von Fluchtwegleuchten, Erste-Hilfe-Kästen, Defibrillatoren und die Betriebskontrolle der Aufzüge.

Trotz umfassender Sicherheitsmaßnahmen ist das Risiko eines Überfalls im Bankgeschäft nicht restlos auszuschließen. Im Bedarfsfall steht eine notfallpsychologische Betreuung zur Verfügung. Durch Sicherheitsschulungen für Filial-Mitarbeiter wird das persönliche Risiko zusätzlich minimiert.

Sicherheitsschulungen	Geschlecht	Einheit	2023	2022
Kriseninterventions- und Sicherheitsschulung	W	Anzahl	450	587
	M	Anzahl	395	463

In Summe wurden im Jahr 2023 1.690 Stunden für Kriseninterventions- und Sicherheitsschulungen aufgewendet.



AUSBLICK

Für das Jahr 2024 hat sich der Volksbanken-Verbund, auf Basis der strategischen HR-Leitsätze, folgende Themen- schwerpunkte gesetzt:

- » Fokussierte Entwicklung der Mitarbeitenden und Schaffen eines systematischen Rahmens hierfür:
 - Ausbau der systematischen Nachfolgeplanung
 - Erweiterung der bestehenden Managementausbildung
- » Positionierung des Verbundes als attraktiver Arbeitgeber, dadurch Bindung der Mitarbeitenden und Akquise von externen Talenten/Expertinnen und Experten:
 - Aufbau Nachwuchskräfte Pool
 - Ausbau flexibler Arbeitszeitmodelle
- » Konsequente Nutzung von Mitarbeiterfeedback, als Entwicklungstreiber für die Organisation und Führungskräfte:
 - bankspezifische Ziele hinsichtlich der Entwicklung des NPS Wertes aus 2023
- » Schaffen eines Rahmens für sinnstiftendes Arbeiten und Unterstützung der Work Life Balance:
 - Maßnahmen aus der Arbeitsgruppe Stolz & Identität umsetzen
 - Sinnstiftendes Arbeiten spürbar machen
- » Erhöhung der HR-Produktivität, Optimierung aller HR bezogenen Kosten und Verbesserung der C/I Ratio:
 - bankspezifische Ziele hinsichtlich der Fluktuationsrate
- » Uneingeschränkte Gleichberechtigung und Anerkennung:
 - Erhöhung des Anteils an weiblichen Verbund Führungskräften im Zeitrahmen von 31.12.2023 bis 31.12.2025 um 10 %.
 - Verringerung des Equal Pay Gaps

BEST PRACTICE



Volksbank Tirol AG

2023 hat die Volksbank Tirol das Projekt der „Betrieblichen Gesundheitsförderung“ (BGF) gemeinsam mit der Österreichischen Gesundheitskasse als Partnerin gestartet, mit Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und -organisation, zur Förderung einer aktiven Beteiligung der Mitarbeitenden und zur Stärkung von persönlichen Kompetenzen der Mitarbeitenden und Führungskräfte. In einem ersten Schritt erfolgte die Analyse der gesundheitlichen Belastungen und Ressourcen in Form einer Umfrage unter den Mitarbeitenden, die die Grundlage für Verbesserungsmaßnahmen bildet. Ziel des Projektes ist einerseits die Gesundheit der Mitarbeitenden und deren Bindung an das Unternehmen, sowie andererseits die Unterstützung eines gesundheitsförderlichen Führungsstils und insgesamt eine positive Wirkung auf Kundinnen und Kunden.

SOZIALINFORMATIONEN

MITARBEITENDE



72

GEWÄHLTE BETRIEBSRÄTE
VERTREten DIE INTERESSEN
DER MITARBEITENDEN IM
VOLKSBANKEN-VERBUND.

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ein wettbewerbsfähiges Unternehmen und vor allem ein wichtiges Instrument, um das Vertrauen der Mitarbeitenden in das eigene Unternehmen zu stärken. Die Betriebsräte im Volksbanken-Verbund haben sich nachhaltige Grundsätze auferlegt.

Nachhaltigkeits-Grundsatz der Betriebsräte

Die Betriebsräte der Banken im Volksbanken-Verbund

- » nehmen die arbeitsrechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der Mitarbeitenden im Betrieb wahr und fördern diese,
- » leben und vertreten Gleichbehandlung,
- » sind Partner zur nachhaltigen Entwicklung der Unternehmenskultur,
- » verstehen sich als Interessenvertretung aller Mitarbeitenden und
- » begleiten Konfliktsituationen mit dem Ziel eines Interessenausgleiches.

Im Volksbanken-Verbund gibt es in jeder Volksbank (ausgenommen VOLKSBANK VORARLBERG e. Gen.) und in der Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG einen Betriebsrat. 72 gewählte Betriebsratsmitglieder (davon 30 Frauen) im Volksbanken-Verbund vertreten die Interessen der Mitarbeitenden. 40 Betriebsratsmitglieder (24 Männer, 16 Frauen) wurden von den Betriebsratsgremien in den Aufsichtsrat und in diverse Ausschüsse der Aufsichtsräte in den Verbundbanken entsandt.

Zur Wahrung der Interessen der Mitarbeitenden werden Betriebsvereinbarungen vom Betriebsrat ausgearbeitet, ausverhandelt und abgeschlossen. Maßnahmen zur Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden werden größtenteils vom Betriebsrat organisiert. In den Verbundbanken gibt es unterschiedliche Angebote (z.B. Grippeschutz- und FSME-Impfungen, Gespräche bei Schwangerschaften, Überprüfung der Sehschärfe etc.). Diverse Sport- und

*Eine starke
Interessenvertretung
der Mitarbeitenden.*

Fitnesskurse werden sowohl in Präsenz als auch online bereitgestellt. Auch Gruppenkrankenversicherungen und Kooperationen mit Fitnessstudios werden den Mitarbeitenden angeboten. In den Banken stehen Betriebsärzte zur Verfügung. Das kostenlose Beratungsservice „Keep Balance“ vom Hilfswerk Österreich zur Unterstützung bei Herausforderungen und Fragen in sämtlichen Lebenslagen wurde gerne genutzt.

In den Verbundbanken werden von den Betriebsräten regional sehr unterschiedliche Aktionen für die Mitarbeitenden organisiert. Als Beispiele anzuführen wären hier die Ausrichtung von Mitarbeiterfesten, Unterstützung bei der Bildung von Frauennetzwerken, Kulturevents, Verteilung von Obstkörben an die Belegschaft und vieles mehr.

Teilweise gibt es in den einzelnen Betriebsräten eine Stelle Frauenbeauftragte/Gleichbehandlungsbeauftragte. Mitarbeitende können hier im Bedarfsfall vertrauensvoll Kontakt aufnehmen. In der VOLKSBANK WIEN AG besteht eine Betriebsvereinbarung zur Vorbeugung und zum Abbau von Mobbing, sexueller Belästigung, Diskriminierung sowie Förderung von friedlicher Konfliktbearbeitung.

Den Mitarbeitenden steht eine Vielzahl von Services (z.B. Schneiderei, Putzerei, Apothekenbestellungen, Unterstützungen bei Kultur- und Kunstveranstaltungen) zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Über die Plattformen „corporate-benefits“ und „CorpLife-Mitarbeiterwelt“ findet man regelmäßig Mitarbeiterangebote zum Thema Kultur, Sport und Freizeit, Wohnen und vieles mehr.

Volksbanken-Verbund Betriebsräte	Einheit	2023 gesamt	weiblich	männlich	2022 gesamt	weiblich	männlich
Betriebsräte	Anzahl	72			75		
Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG	Anzahl		3	1		4	1
Volksbank Kärnten eG	Anzahl		0	6		0	6
Volksbank Niederösterreich AG	Anzahl		1	7		2	7
Volksbank Oberösterreich AG	Anzahl		1	7		1	8
Volksbank Salzburg eG	Anzahl		4	3		4	3
Volksbank Steiermark AG	Anzahl		6	1		6	1
Volksbank Tirol AG	Anzahl		4	4		4	4
VOLKSBANK VORARLBERG e. Gen.	Anzahl		0	0		0	0
VOLKSBANK WIEN AG	Anzahl		11	13		11	13
Betriebsräte in Aufsichtsrat und diversen Ausschüssen	Anzahl	40			40		



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten im Volksbanken-Verbund wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Zahlreiche Informationsveranstaltungen und eine weitere Broschüre zu Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft unterstützen Kundinnen und Kunden in der Region.
- » Beschaffungen erfolgen regional und nachhaltig sowie anhand einer Beschaffungsmatrix.
- » Fortsetzung des Kommunikationskonzeptes „rein österreichisches Unternehmen/Regionalität“
- » Anteil der Finanzierungen im Ausland 4,18 %



ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele des Volksbanken-Verbundes im Bereich Regionalität:

- » Unterstützung der Kundinnen und Kunden in der Region
- » Anteil der Finanzierungen im Ausland maximal 5 %
- » Personalmanagement hat nachhaltigen, regionalen Fokus (employer branding)¹¹
- » Fortsetzung der Kommunikationslinie und Werbeaktivitäten mit Fokus auf „rein österreichisches Unternehmen/Regionalität“



MASSNAHMEN

Maßnahme	Zeithorizont	Status
Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe durch Beratung und Produkte	periodisch	laufend
Regionale, nachhaltige Beschaffung	seit 2022	laufend
Kommunikation der regionalen Positionierung	periodisch	laufend
Fokus auf nachhaltiges, regionales Employer Branding	seit 2019	laufend

Der Volksbanken-Verbund ist nahezu ausschließlich in seinem Einzugsgebiet tätig. Es gibt keine ausländischen Aktionäre. Der Fokus des Volksbanken-Verbundes liegt darauf, die nachhaltige Hausbank für die Kundinnen und Kunden in der Region zu sein, wodurch Wege kurzgehalten werden. Durch dieses Geschäftsmodell und die Konzentration auf die Region wird das Risiko von negativen Auswirkungen auf Klima und Umwelt sowie auf weitere ESG-Aspekte reduziert, beispielsweise aufgrund der Umweltbedingungen, Marktgegebenheiten und des rechtlichen Rahmens in Österreich. Kernstück des Vertriebs des Volksbanken-Verbundes ist das österreichweite Filialnetz.

Regionalität wurde von den Vorständen des Volksbanken-Verbundes als Kernwert definiert und stellt neben dem Thema Genossenschaft einen wichtigen Fokus im Nachhaltigkeitsmanagement dar. Genossenschaften sind regional, weil sie auf Nähe und persönlichem Kontakt aufbauen. Sie sind meist in der Region und bei den Menschen, die dort leben, tief verwurzelt. Sie stärken auf diese Weise regionale Wirtschaftskreisläufe, sorgen für einfache Lieferketten, nachprüfbare Produktion und für Mitbestimmung in der Region.

Der Volksbanken-Verbund konzentriert sich auf Kundinnen und Kunden in Österreich. In grenznahen Regionen bietet der Volksbanken-Verbund ausgewählten ausländischen Kundinnen und Kunden bei Bedarf seine Dienstleistungen an. Eine aktive Expansion ins Ausland ist nicht vorgesehen. Vielmehr soll die Rolle als finanzieller Regionalversorger weiter gestärkt werden.

Um ein nachhaltiges Wirtschaften sicherzustellen, wurde unter anderem definiert, dass maximal 5 % der Kundenforderungen im benachbarten Ausland bestehen dürfen. Diesbezüglich wurde eine Limitierung in der Risikostrategie vorgenommen, welche laufend überwacht und dem Vorstand berichtet wird.



95,82 %

FINANZIERUNGEN
IN DER REGION.

SOZIALINFORMATIONEN

REGIONALITÄT

Die geschäftliche Ausrichtung liegt auf Krediten, Einlagen und Zahlungsverkehr – andere Produkte oder Dienstleistungen werden über Partner bereitgestellt.

Die folgende Tabelle stellt dar, wie verwurzelt der Volksbanken-Verbund in der Region ist. Generell war das Kreditgeschäft im Berichtsjahr 2023 mit 23.130.152 TEuro steigend [2022: 22.530.304 TEuro, 2021: 21.836.493 TEuro], der Anteil regionaler Finanzierungen an allen Finanzierungen belief sich im Jahr 2023 auf 95,82 % [2022: 95,54 %, 2021: 95,30 %]. Der Anteil der Finanzierungen im Ausland ist mit 4,18 %, wie auch schon in den letzten Berichtsjahren unter der Vorgabe aus der Risikostrategie. Die Devise „Aus der Region für die Region“ ist an diesen Zahlen gut erkennbar. Der Vollständigkeit halber werden auch die Spareinlagen angeführt, eine eindeutige Zuordnung der Spareinlagen zu den Finanzierungen ist jedoch nicht möglich. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kundinnen und Kunden (Spareinlagen und sonstige Einlagen) betrugen 2023 22.208.314 TEuro [2022 22.105.097 TEuro, 2021: 22.746.798 TEuro].

Regionales Investment und Anteil Auslandsfinanzierungen

TEUR	Regional	Ausland	Gesamt	Anteil Regional	Anteil Ausland	2023
Finanzierungen aller Kundinnen und Kunden	22.162.681	967.471	23.130.152	95,82 %	4,18 %	
davon Privatkunden	8.233.736	307.317	8.541.053	96,40 %		
davon KMU	11.339.905	402.855	11.742.761	96,57 %		
davon Firmenkunden	651.845	92.260	744.105	87,60 %		
davon sonstige	1.937.195	165.039	2.102.234	92,15 %		
Spareinlagen und sonstige Einlagen			22.208.314			
Anteil regionaler Finanzierungen an Spareinlagen und sonstigen Einlagen				99,79 %		

Seit über 170 Jahren sind die Volksbanken finanzwirtschaftliche Nahversorger in ihrer Region. Diesen Schwerpunkt hat sich der Volksbanken-Verbund bis heute erhalten. Er trägt seinen traditionellen Werten Freiheit, Verantwortung und Selbsthilfe auch in seinem Privatkunden- und KMU-Geschäft Rechnung.

Der Volksbanken-Verbund leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung in seinen Regionen, indem er für die privaten Haushalte sowie die klein- und mittelständische Wirtschaft die Kernfunktionen einer Bank erfüllt: Investitionen zu finanzieren, den Zahlungsverkehr zu sichern und eine bedarfsgerechte Geldanlage mit zieladäquatem Risiko-Ertrags-Profil zu ermöglichen.

Filialen und Geschäftsstellen

Die Mitarbeitenden des Verbundes stammen größtenteils aus der Region, kennen ihre Kundinnen und Kunden, bieten regionales Know-how im Kundenkontakt, und kundenrelevante Entscheidungen können rasch und direkt vor Ort bei den Kundinnen und Kunden getroffen werden. Dadurch ergeben sich kurze Wege, die auch zu geringerem CO₂-Ausstoß durch Reisetätigkeit führen und einen direkten Austausch mit Wirtschaftstreibenden in der Region ermöglichen. In den Regionalbanken werden eigene Veranstaltungen organisiert, die der Vernetzung der Kundinnen und Kunden aus der Region dienen – die Wertschöpfung bleibt in der Region.

Privatkunden

Für Privatkunden ist der Volksbanken-Verbund eine kompetente Anlage-, Vorsorge- und Wohnbaubank. Er setzt im Dienstleistungsgeschäft auf Kooperationspartner wie die TeamBank und Union Investment.

Kleine und mittlere Unternehmen

Mit seinem Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen setzt der Volksbanken-Verbund am Lebensnerv der Wirtschaft in seinem Geschäftsgebiet an. Diese Kundengruppe weist in Österreich nicht nur die höchsten Wertschöpfungs- und Beschäftigtenanteile auf, sondern auch einen hohen Anteil erfolgreicher Nischenproduzenten.

Als Bank für kleine und mittlere Unternehmen bietet der Volksbanken-Verbund Fachkompetenz zum kompletten Produktangebot der Unternehmensfinanzierung sowie zu anderen Finanzthemen wie etwa der Veranlagung und bei Förderungen. Die Kundenberater verfügen über eingehende Kenntnis der Kundinnen und Kunden in der Region sowie der herrschenden Standortbedingungen und wickeln rasch und bedarfsgerecht Investitions- und Betriebsmittelkredite ab.

Nachhaltig regionale Unterstützung der Kundinnen und Kunden¹⁾

Der Handlungsbedarf im Bereich Nachhaltigkeit wird auch für kleinere Unternehmen immer größer. Um KMU hier unter die Arme zu greifen, hat die Volksbank mit den CSR-Experten von respACT 2022 eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Chancen und Herausforderungen unternehmerischer Nachhaltigkeit in der Praxis“ ins Leben gerufen. So fand beispielsweise auch 2023 in der VOLKSBANK WIEN AG eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema Kreislaufwirtschaft statt.

Förderungen

Die Förderschwerpunkte 2023 lagen bei nachhaltigen/ regionalen (Gründungs-)Projekten und bei Projekten mit umweltrelevanten (Teil)Aspekten (Finanzierung umweltrelevante Branchen bzw. Investitionen in nachhaltige Energieversorgung, E-Mobilität, Einsparung Ressourcen etc.). Der Volksbanken-Verbund setzt bei seinen kommerziellen Investitionsfinanzierungen auf ein ganzheitliches Fördermanagement, vom persönlichen Beratungsansatz unter Hilfestellung digitaler Kommunikationskanäle bis hin zu Förderabrechnungen und nachhaltiger Gestionierung geförderter Finanzierungen im Sinne der Kommerzkunden.

Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG

Die Standesbank der österreichischen Ärzte und Apotheker ist auf die Bedürfnisse der Zielgruppe spezialisiert. Der hohe Marktanteil bei Ärzten, Zahnärzten und Apothekern spiegelt den langjährigen Fokus auf diese Berufsgruppen wider. Die erfahrenen Experten-Teams zeichnen sich durch Branchen-Know-how und hohes Kundenverständnis aus. Persönliche Beratung ist für die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank das Herzstück einer partnerschaftlichen und langfristig für Kundinnen und Kunden und Bank erfolgreichen Zusammenarbeit. Der Kundenberater entwickelt für die Kundinnen und Kunden maßgeschneiderte Lösungen unter Einbindung der Netzwerke beider Berufsstände.

Die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank hat es sich als Standesbank zur Aufgabe gemacht, die wirtschaftlichen und finanziellen Interessen ihrer Kundinnen und Kunden zu unterstützen.

SOZIALINFORMATIONEN

REGIONALITÄT

Die Ärzte- und Apothekerbank ist sich ihrer Verantwortung gegenüber ihren Stakeholdern bewusst und hat daher ihre nachhaltigen wirtschaftlichen, ökologischen und soziale Ziele in ihrer Geschäftsstrategie verankert. Viele der betreuten Kundinnen und Kunden sind aufgrund ihrer Tätigkeit im Gesundheitssektor seit langem der Nachhaltigkeit verpflichtet. Dies erklärt auch die anhaltende Nachfrage nach nachhaltigen Veranlagungsmöglichkeiten.

Um die Einhaltung aller Regulatorien sicherzustellen, wurden hausintern Personen definiert, die in der Ärzte- und Apothekerbank für die Umsetzung von ESG-Themen verantwortlich sind. Diese Geschäftspolitik soll Bewusstsein für nachhaltige Themen bei Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden schaffen. Durch die Einbindung und Motivation von Mitarbeitenden und durch den engen Austausch mit Kundinnen und Kunden und Netzwerkpartnern macht die Standesbank mit dem erweiterten Fokus auf Nachhaltigkeit den nächsten Schritt in Richtung Kundenzufriedenheit, Produktinnovation, Transparenz und Mitarbeiterloyalität. Diese Veränderung, die Einbindung von Nachhaltigkeit in die Grundwerte und DNA des Unternehmens, hat einen positiven Einfluss auf die Lebensqualität aller in einer sich wandelnden Gesellschaft.

Im Jahr 2023 setzte die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank folgende Schwerpunkte zum Thema Nachhaltigkeit um:

- » Informationsangebot für die Kundinnen und Kunden: Podcast zum Thema „Was hat Nachhaltigkeit mit Finanzen zu tun?“
- » Informationsseite „Nachhaltig Veranlagen“ auf der Homepage www.apobank.at
- » Flexibles Arbeiten für die Mitarbeitenden durch „New working mit hybriden Meetings“
- » Förderung der Chancengleichheit
- » Gesundheitstage im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- » Abgabe ausgeschiedener EDV-Geräte an die Mitarbeitenden
- » Schaffung der vertraglichen Rahmenbedingungen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität (via Fahrrad) der Mitarbeitenden
- » Nachhaltige und regionale Geschenke für Kundinnen und Kunden
- » Sponsoring Charity-Golfturnier zugunsten Prostata-Krebsforschung
- » Sponsoring Charity-Golfturnier zugunsten sozialer Projekte
- » Anschaffung von Büchern zum Thema Nachhaltigkeit zur Weitergabe an Kundinnen und Kunden und Kundenkinder

Weitere Marken im Volksbanken-Verbund

Neben der Marke „Volksbank“ bilden die SPARDA-BANK und die Gärtnerbanks mit ihrem eingeführten Branding wertvolle und wichtige Bereiche der Markenstrategie. Im Nachhaltigkeitsbericht der VOLKSBANK WIEN AG werden diese kurz vorgestellt. In weiterer Folge wird auf diese Marken daher nicht detailliert eingegangen.

Beschaffungen, Auslagerungen und Lieferanten

Nachhaltige und regionale Beschaffung im Facility Management

Als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes übernimmt die VOLKSBANK WIEN AG seit November 2019 über die neu gegründete VB Infrastruktur und Immobilien GmbH, auch den zentralen Einkauf für alle regionalen Volksbanken. Dabei wird besonders auf nachhaltige Produkte, regionale Lieferanten und wenn möglich auf Umweltzertifikate großer Wert gelegt. Das Risiko von Menschenrechtsverletzungen ist aufgrund von Lieferanten, die größtenteils aus Österreich kommen, geringer einzuschätzen.

Das Thema Nachhaltigkeit bzw. gesellschaftliche Verantwortung ist speziell bei den Druckereien und bei vielen Werbeartikelunternehmen verankert. Der Verbund-Einkauf ist darüber hinaus bemüht, das Sortiment nachhaltiger Produkte zu erweitern. Es werden vorrangig Produkte aus recyceltem PET-Material bestellt. Der Volksbanken-Verbund achtet bei der Auswahl der Druckereien auf deren umweltgerechte Zertifizierungen.

In einer Matrix wurden Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Beschaffung ausgearbeitet und in einem verbundweiten Gremium im April 2022 positiv bewertet. Die Nachhaltigkeit eines Lieferanten wird durch Bewertungsindikatoren (Firmensitz befindet sich in Österreich, nachhaltige Konzepte oder Zertifikate des Lieferanten liegen vor, Standort Produktion abgefragt etc.) ermittelt. Im Mai 2022 erfolgte die Freischaltung des Regelwerkes mit den dazugehörigen Matrizen im Volksbanken-Verbund. Im Regelwerk wird die weitere Vorgangsweise je nach Ergebnis der Bewertung laut Matrix beschrieben. Bei Angeboten von gleichwertigen Lieferanten wird der nachhaltigere Lieferant beauftragt. Die Beschaffungsmatrix wurde 2023 erfolgreich angewandt.

Auslagerungen Organisation und IT

Ein sehr wichtiger Meilenstein war der Verkauf des ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH an Accenture (ACN) im Jahr 2022, um dadurch mit einem der weltweit führenden IT-Dienstleister die langfristige Sicherstellung und Qualitätserweiterung einer modernen, sicheren und preiswerten IT-Landschaft zu gewährleisten. Mit dem Umstieg auf ACN wird die Betriebsqualität sukzessive auf den modernen Marktstand gebracht und somit auf wesentliche strategische Herausforderungen für IT-Lösungen der kommenden Jahre vorbereitet (Digitalisierung, Regulatorik und IT-Sicherheit). Zusätzlich zum Nachhaltigkeitsbericht hat ACN eine Due Diligence Prüfung abgelegt und ist zertifiziert nach Environmental Management System ISO 14001. Durch den Vertrag und den Code of Business sollen die Einhaltung von Gesetzen, Regeln, Vorschriften und angemessenen EGS (Ethik- und Governance-Standards z.B. Verhaltenskodex/Code of Conduct), sowie von Standards des Volksbanken-Verbundes sichergestellt werden.

Gemäß der Generellen Weisung Auslagerungen werden alle Auslagerungen des Volksbanken-Verbundes nach einem definierten Standardprozess durchgeführt. Eine Prüfung auf Nachhaltigkeit ist Teil dieses Prozesses. Die Abfrage nach Nachhaltigkeitsrisiken deckt ein breites Spektrum an Fragen ab, z.B. ob der Dienstleister die Umwelt und/oder die Biodiversität gefährdet, stark von Ressourcen wie z.B. Kohle, Gas, Erdöl, Wasser, etc. abhängig ist oder Nachhaltigkeitsprinzipien etabliert hat.

SOZIALINFORMATIONEN

REGIONALITÄT

Kurze Wege durch regionale Ausrichtung.

Nachhaltigkeit in der Kommunikation

Zur Festigung der Positionierung als nachhaltig regionale Bank hat der Volksbanken-Verbund definiert, dass sowohl in PR/Kommunikation als auch in den Werbebotschaften die Positionierung als rein österreichische, regionale Bankengruppe besondere Beachtung finden soll. Wie in den Vorjahren wurde daher auch 2023 in Presseaussagen und Advertorials der Fokus der Kommunikation auf Österreich und die regionalen Aktivitäten gesetzt. Richtlinien für regionales Sponsoring, regionale Kommunikation des Vorstandes und nachhaltige Events werden seit 2021 umgesetzt.

In der Werbelinie wurde die Kooperation mit dem Ski Austria-Skisprungteam fortgesetzt. Die langjährige Zusammenarbeit mit den Aushängeschildern im österreichischen Sport vermittelt das Österreich-Gefühl der Volksbanken für die Öffentlichkeit. Diese Kooperation wird durch soziale Aktivitäten verstärkt, etwa ein Online-Gewinnspiel zum Skispringen oder die Gestaltung von Startnummern durch Kinder im Nachwuchssport. Ein weiterer Partner ist die Österreichische Sporthilfe, die über 250 österreichische Sportler in allen Regionen des Landes fördert. Jährlich

werden circa vier Sportler und Sportlerinnen vorgestellt, indem ein Video mit ihnen produziert und dieses beworben wird. Außerdem werden sie mit einem Honorar zur Unterstützung ihrer sportlichen Leistung prämiert. 2023 wurde ein Gewinnspiel veranstaltet und die zehn besten Erfolgsgeschichten der Athleten und Athletinnen vorgestellt. Damit kann der Volksbanken-Verbund die Verbindung von Österreich und Regionalität herstellen. Im Unternehmerge schäft ist der Volksbanken-Verbund nur im Inland und hier wiederum überwiegend in der Region tätig. Dies wird durch die Ansprache von regionalen Kundinnen und Kunden in den Werbebotschaften kommuniziert. Ebenfalls werden in Blogs und sozialen Medien immer wieder regionale Unternehmertunden präsentiert. In allen Bereichen werden auf Basis der Volksbank-Werbelinie Private und Unternehmerinnen und Unternehmer eingeladen, ihre Erfolgsgeschichten zu erzählen.

Eine im Jahr 2022 neu gestartete Initiative ist die Unterstützung des Green Marketing Award. Mit diesem Sponsoring möchte die Volksbank Bewusstsein für nachhaltige Aktivitäten und Transparenz bei deren Kommunikation verstärken. Auch 2023 war die Bank erneut Sponsor des Green Marketing Awards und unterstützte somit Teilnehmer aus allen Regionen.

Im Employer Branding wurden verschiedene Aktivitäten gestartet, Mitarbeitende aus den jeweiligen Regionen gezielt anzusprechen. Für eine regionale Bank erachtet der Volksbanken-Verbund es als wichtig, dass die Mitarbeitenden in der Region leben und auch aus der Region stammen.

Mit Ende 2022 wurde die Initiative gestartet, die Volksbanken auch auf Social Media näher an die Region zu bringen. Ein gemeinsamer Workshop zur Erarbeitung der Strategie gab den Startschuss für eigene Social Media-Kanäle jeder Verbundbank. Dort sprechen sie gezielt regional ihre Kundinnen und Kunden an und vermitteln ein Nähegefühl.

BEST PRACTICE**Volksbank Oberösterreich AG:
Jahrzehntelange Partnerschaft
mit Galerie DIE FORUM/
Künstlergilde Wels**

Seit Jahrzehnten unterstützt die Volksbank Oberösterreich als Hauptsponsor die als Künstlergilde Wels im Jahr 1951 gegründete Galerie DIE FORUM. Derzeit vereint die Künstlergilde Wels mehr als 60 bildende Künstlerinnen und Künstler aus ganz Oberösterreich. Jährlich werden mindestens neun Ausstellungen (Einzel- und Gruppenausstellungen) zur zeitgenössischen bildenden Kunst realisiert. Für die Volksbank Oberösterreich bietet sich durch diese Partnerschaft die Möglichkeit, kulturelle und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und ihren Förderauftrag in der Region umzusetzen. Hinzu kommt noch der regelmäßige Ankauf von Werken von in der Galerie DIE FORUM vertretenen Künstlerinnen und Künstlern, die in der Zentrale der Volksbank Oberösterreich ihren Platz finden.

**VOLKSIPEDIA – das einzigartige
Wörterbuch der Volksbank Kärnten
im charmanten Kärntner Dialekt**

Die Volksbank Kärnten möchte mit VOLKSIPEDIA unterhalten und einen Beitrag dazu leisten, dass der Kärntner Dialekt verstärkt geachtet, gepflegt und erhalten wird. Neben der Erklärung von allgemeinen Kärntner Mundartausdrücken werden auch „Bänkische“ Fachbegriffe ins Kärntnerische übersetzt. Die Kärntner Skisprung-Asse Martin Koch, Hannah Wiegele und Thomas Morgenstern waren mit dabei und erklärten ihre Kärntner Lieblingsdialektwörter via Video und im Bücherl. Die Kärntnerinnen und Kärntner wurden aufgerufen ihre originellsten Dialektwörter einzumelden und zu erklären. Mittlerweile hat Antenne Kärnten ein eigenes Programm dazu kreiert, den Hitversteher, der internationale Songs ins Kärntnerische übersetzt. Das Sammel- und Nachschlagewerk VOLKSIPEDIA steht online auf der Website der Volksbank Kärnten sowie als gedrucktes Büchlein in allen Filialen zur Verfügung.

VOLKSIPEDIA | Volksbank Kärnten eG
(volksbank-kaernten.at)

**VOLKS BANK VORARLBERG e. Gen.:
Nachhaltige Renovierung
der Zentrale in Rankweil**

Für die Sanierung der Filiale Rankweil der Volksbank Vorarlberg hat das vielfach ausgezeichnete Architekturbüro Marte.Marte Architekten aus Feldkirch im Rahmen einer Ausschreibung den Zuschlag erhalten. Das Haus aus den 70er wird, basierend auf der ursprünglichen Raumstruktur, neugestaltet und auf die heutigen Bedürfnisse angepasst. Dies ist nachhaltig, spart Ressourcen und trägt zum Klimaschutz bei. Die Kompaktheit des Baukörpers, die Oberflächenoptimierung, die Energieeffizienz und der Einsatz von moderner Heiz- und Lüftungstechnik sind eine Selbstverständlichkeit. Im Planungsprozess wird auch Qualitäten wie Raumgefühl, Licht und Emotion viel Aufmerksamkeit gewidmet, um den Kundinnen und Kunden das bestmögliche Erlebnis in einer Bankfiliale zu bieten sowie die Bedeutung der Regionalität für die Volksbank Vorarlberg zu verdeutlichen.

AUSBlick

Auch 2024 wird in verschiedenen Maßnahmen im gesamten Volksbanken-Verbund das Thema Regionalität betont. Sei es bei der Forcierung der Positionierung des Volksbanken-Verbundes als regional nachhaltige Bank, beim Employer Branding, bei dem Regionalität eine wichtige Rolle spielt, oder auch bei der Auswahl der Lieferanten, Partner und Projekte, die unterstützt werden.

SOZIALINFORMATIONEN

QUALITÄT DER KUNDENBETREUUNG



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten im Volksbanken-Verbund wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » VOLKSBANK WIEN AG mit dem „1. Platz Anlageberatung Filialbanken 2023“ Wertung Wien ausgezeichnet
- » SPARDA-BANK unter „Österreichs beste Girokonten (Filialbanken) 2022“ mit dem „1. Platz Gesamturteil“ ausgezeichnet (verlängert bis 10/2023)
- » IMAS-Studie bei Firmenkunden: Volksbank punktet mit enger, persönlicher Beziehung der Berater zu den Firmenkunden
- » INTEGRAL-Studie zur Wahrnehmung der Marken
- » Unternehmer-Studie wurde zum sechsten Mal durchgeführt

ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele des Volksbanken-Verbundes im Bereich Qualität der Kundenbetreuung:

- » Regelmäßiges Feedback von Kundinnen und Kunden zu Produkten und Services
- » Gute Kundenberatung und einfache Bedienbarkeit in der digitalen Finanzwelt
- » Feedback von Kundinnen und Kunden auch zu Produkten und Services der Produktpartner



MASSNAHMEN

Maßnahme	Zeithorizont	Status
Kundenbefragung zu Produkten und Services	periodisch	laufend
Studie zu Unternehmenskunden	seit 2018	laufend
Weitere Zusammenarbeit mit hochqualifizierten Produktpartnern	periodisch	laufend

SOZIALINFORMATIONEN

QUALITÄT DER KUNDENBETREUUNG

Die Volksbank ist als „Hausbank der Zukunft“ seit jeher daran interessiert, sich mit und für ihre Kundinnen und Kunden im Bereich der Dienstleistungen zu verbessern.

Kundenbefragungen

Dem besonderen Stellenwert der Kundenbeziehung entsprechend stellen Erhebungen zur Kundenzufriedenheit wichtige Kenngrößen für den Unternehmenserfolg dar. Deshalb wird die Kundenzufriedenheit im Privat- und Kommerzkundengeschäft regelmäßig gemessen, um daraus Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kundenbetreuung abzuleiten. Grundsätzlich werden Studien zur Qualitätssicherung und -verbesserung beauftragt. Die Ergebnisse fließen in die strategischen Überlegungen sowie in die Maßnahmenplanung ein.

Die Ergebnisse aus den Studien werden im Volksbanken-Verbund präsentiert und zur Verfügung gestellt. Damit wird versucht, nach Möglichkeit eine Verbesserung und Weiterentwicklung in den jeweiligen Themenfeldern, Produkten und Sparten zu erzielen. Die Erkenntnisse fließen auch in die Planung der Projekte für die Folgejahre mit ein.

IMAS-STUDIE

Seit einigen Jahren bezieht der Volksbanken-Verbund die Kundenzufriedenheitsstudie im KMU-Bereich durch IMAS. Bei der Studie im Jahr 2022 wurden durch IMAS 2.500 Interviews im KMU-Bereich 0-10 Mio. Euro Jahresumsatz in Gesamtösterreich durchgeführt. Ziel war es, die Position der Volksbanken zu erforschen.

Nach der Einschätzung der befragten KMU-Kunden konnte für den Befragungszeitraum im Standardgeschäft die Zufriedenheit der Konditionen im Zahlungsverkehr im Vergleich zur Konkurrenz gesteigert werden. Ebenso konnte die Zufriedenheit gegenüber 2021 in den Bereichen Electronic Banking, Mobile Banking App gehalten werden. Besonders hervorzuheben sind die Kompetenz und die hohe Qualität der Beratung, der Geschwindigkeit bei der Beantwortung von Anfragen sowie die enge, persönliche Beziehung zu den Firmenkunden.

Auch in den Kategorien

- » schnelle Abwicklung von Zahlungen
- » Konditionen für Finanzierungen
- » innovativ, modern, Angebot neuester Technologien
- » prompte Beantwortung von Anfragen

konnte sich die Volksbank im untersuchten KMU-Segment jeweils um 1-3 % gegenüber dem Vorjahr verbessern.

Österreichische Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS)

1. Platz Anlageberatung Filialbanken Wertung Wien

In Kooperation mit dem Magazin trend hat die ÖGVS – Gesellschaft für Verbraucherstudien im Juli 2023 den unabhängigen Test „Anlageberatung Filialbanken 2023“ veröffentlicht. Dabei wurde die VOLKSBANK WIEN AG mit dem 1. Platz in der Wertung Wien ausgezeichnet.

1. Platz Gesamurteil Österreichs beste Girokonten (Filialbanken)

Die ÖGVS – Gesellschaft für Verbraucherstudien hat im Oktober 2022 die SPARDA-BANK im Rahmen von „Österreichs beste Girokonten (Filialbanken) 2022“ mit dem „1. Platz Gesamurteil“ ausgezeichnet. Die Studie wurde bis 10/2023 verlängert.

SOZIALINFORMATIONEN

QUALITÄT DER KUNDENBETREUUNG

INTEGRAL-Studie Retail Banking Report 2023

Seit 2017 führt INTEGRAL im Auftrag der größten Bankengruppen in Österreich eine repräsentative Befragung im Retailsegment durch. Dabei werden pro Jahr 15.000 Personen ab 15 Jahren repräsentativ für die Bevölkerung ausgewählt und interviewt. Die große Stichprobe erlaubt es Ergebnisse auch auf regionaler Basis, sowie nach den Kundinnen und Kunden einzelner Banken zu analysieren.

Die wichtigsten Themen der Studie sind die Wahrnehmung der Marken (Bekanntheit, Attraktivität, Wählbereitschaft), die Kundenverbindungen von Banken, Soft Facts wie Kundenzufriedenheit und Mobilität oder Produkt- und Channelnutzung.

Für die Volksbank zeigen die 2022 erhobenen Daten folgendes Bild:

- » Stabile Anteile als Hauptbank
- » Leicht rückläufiger Kundenanteil (vermutlich als Folge von Abbau von Nebenbankverbindungen)
- » Stabile Situation bei der Wählbarkeit als alternative Hauptbank
- » Leichter Rückgang bei der Kundenzufriedenheit im Vergleich zu 2022, Werte liegen aber nach wie vor auf hohem Niveau: Die Volksbank ist auch 2023 unter den Top Drei.
- » Stabile Situation bei den Produktkundenanteilen
- » Volksbankkunden sind häufiger „Multichannel-Kunden“, sie nutzen die Convenience von digitalen Channels für Banktransaktionen, besuchen aber nach wie vor auch die Geschäftsstellen. Sie können es sich auch weniger oft vorstellen, bei großen Digitalunternehmen wie Amazon, Facebook oder Instagram Bankgeschäfte abzuwickeln.

Volksbank Unternehmer-Studie



Die Unternehmer-Studie der Volksbank befasste sich 2023 mit den Themen Nachhaltigkeit, Erfolgsfaktoren, Beziehung zur Hausbank, Zufriedenheit mit dem Unternehmerdasein und Zukunftspläne. Gemeinsam mit dem Österreichischen Gallup-Institut wurden erneut bundesweit 1.000 Selbstständige für diese statistisch repräsentative Studie befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass soziale Verantwortung, Nachhaltigkeit und Regionalität die drei Top-Prioritäten der österreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer sind.

Produktpartner des Volksbanken-Verbundes

ERGO

Erster Platz bei „Service-Champion 2023“

Die Analysegesellschaft Service Value hat 2023 erneut eine breit angelegte Kundenbefragung zum erlebten Service durchgeführt. Befragt wurden 250.000 Kundinnen und Kunden. ERGO konnte sich als Branchensieger in der Sparte Versicherung das neunte Jahr in Folge durchsetzen und war damit auch 2023 „Service-Champion“. Die ERGO Versicherung liegt mit einem Serviceerlebnis-Wert von 77,2 % deutlich über dem Branchenmittelwert von 69 % und ist damit klar auf dem ersten Platz. Darüber hinaus sicherte sich ERGO im Gesamtranking aller Unternehmen wieder den „Gold“-Rang. In Summe sind im Ranking Kundenurteile zu 28 heimischen Versicherungsunternehmen berücksichtigt.

SOZIALINFORMATIONEN

QUALITÄT DER KUNDENBETREUUNG

Branchenmonitor 2023: Top-Positionierungen

Die ÖGVS – Gesellschaft für Verbraucherstudien hat im Jahr 2023 verschiedene Versicherungen unter die Lupe genommen. Dabei wurden mehr als 215.000 Meinungen von Kundinnen und Kunden eingeholt. Im Rahmen des „Branchenmonitors 2023“ erreichte ERGO Top-Positionierungen mit vier neuen Gütesiegeln. So sicherte sich ERGO in der Kategorie „Lebensversicherer“ den Branchen-Champion 2023 mit Platz 1 im Bereich „Preis-Leistungs-Verhältnis“. In der Unfallversicherung konnten gleich in drei Bereichen, nämlich Preis-Leistung, Kundenzufriedenheit und Kundenservice, Platzierungen in den Top 3 erreicht werden. In der Haushaltversicherung und Kfz-Versicherung erreichte ERGO Top-Platzierungen im Bereich „Kundenzufriedenheit“.

TeamBank: Erneute Auszeichnung der Service- und Beratungsqualität beim fairen Credit



Der TÜV AUSTRIA hat im Jahr 2023 zum dreizehnten Mal in Folge die Service- und Beratungsqualität des fairen Credit ausgezeichnet. Die Zertifizierung bestätigt ein hohes Maß an Kundenfreundlichkeit und eine objektive und nachvollziehbare Kreditentscheidung. Den Fokus legten die Auditoren in diesem Jahr auf die Fachkompetenz der Beraterinnen und Berater in Bezug auf die Finanzreserve des fairen Credit. Zudem wurde erstmalig die Einbindung der neuen App in das Beratungsgespräch sowie die Befähigung der Kundinnen und Kunden zum selbstständigen Abruf ihrer Finanzreserve geprüft.

Zertifizierung des Volksbanken-Verbundes

VOLKSBANK WIEN AG als Leitbetrieb bestätigt



Die VOLKSBANK WIEN AG wurde 2019 erstmals als Leitbetrieb ausgezeichnet. Im Juli 2023 wurde die Hausbank rezertifiziert und gilt auch für die kommenden zwei Jahre als ausgezeichneter Leitbetrieb. Sie wurde für ihren nachhaltigen Unternehmenserfolg, ihre soziale und ökologische Verantwortung sowie für ihre starke Ausrichtung auf den Standort Österreich gewürdigt.

AUSBLICK

Auch im Jahr 2024 strebt der Volksbanken-Verbund danach, durch Kundenbefragungen und Studien Feedback zu den Produkten und Services zu bekommen und so das Angebot für Kundinnen und Kunden kontinuierlich zu verbessern. Deshalb werden auch künftig die Kundenzufriedenheit im Privat- und Firmenkundengeschäft regelmäßig gemessen und daraus Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kundenbetreuung abgeleitet. Die IMAS-Kundenstudie, die den Fokus auf Kundenzufriedenheit der Kommerzkunden legt, wird auch im Jahr 2024 durchgeführt werden.

SOZIALINFORMATIONEN

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten im Volksbanken-Verbund wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Österreichweite Imagekampagne mit dem Ski Austria-Skisprungteam Damen und Herren
- » Kreativer Malwettbewerb für Kinder für die Startnummern der Skisprung-Stars bei einem Skisprung-Event
- » Aktivierung der Regionalität durch die Kategorie „Erfolgsrezept Teamküche“ im Rahmen des AFBA Austria Foodblog Awards
- » Kooperationen zu Erfolgsgeschichten, bei denen Kundinnen und Kunden der Regionalbanken vorgestellt wurden
- » Erneute Teilnahme der Bank als Partnerin beim Green Marketing Award

ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele des Volksbanken-Verbundes im Bereich gesellschaftliches Engagement:

- » Sport, Kultur und Soziales zu fördern und damit einen Beitrag für das Gemeinwohl zu leisten
- » Junge Athleten des Goldi Talente Cups weiter zur sportlichen Betätigung zu animieren und zu fördern, damit sie zu den Besten im Skisprung werden
- » Fokussierung auf Nachhaltigkeit und Regionalität im Rahmen des AFBA und des Green Marketing Awards

SOZIALINFORMATIONEN

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Verantwortung zu übernehmen und einen Beitrag für das Gemeinwohl zu leisten, ist in der Vision des Volksbanken-Verbundes fest verankert. Auftrag ist, soziale und künstlerische Einrichtungen sowie Sportverbände in einem partnerschaftlichen Ansatz zu unterstützen. Im Fokus stehen dabei langfristige, integrierte Konzepte und das gegenseitige Voneinander-Lernen.

Sponsoring ist ein Marketinginstrument, mit dem eine Vielzahl von Kommunikations- und Unternehmenszielen nachhaltig bedient und erreicht werden kann. Die Grundkriterien, ob eine Kooperation für den Volksbanken-Verbund stimmig und relevant ist, sind dabei genau definiert und wurden in einer Richtlinie für regionales und nachhaltiges Sponsoring festgelegt.

Dem Volksbanken-Verbund ist es ein wichtiges Anliegen, Sport, Kultur und Soziales zu fördern und somit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Sport nimmt gesellschaftlich eine besonders wichtige Rolle zur Gesundheitserhaltung ein. Der Volksbanken-Verbund setzt den Fokus darauf, Kinder und Jugendliche an Sport heranzuführen. Die gezielte Förderung des österreichischen Sports und die damit einhergehende höhere Präsenz in der Bevölkerung kann zu erhöhter Sportbegeisterung und somit langfristig besserer körperlicher und geistiger Gesundheit führen.



280

JUNGE ATHLETEN NEHMEN
AM GOLDI CUP 2023 TEIL.

SOZIALINFORMATIONEN

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Der Volksbanken-Verbund aktualisierte 2023 die im Jahr 2021 etablierte Richtlinie zum Thema nachhaltiges Sponsoring, welche verbundweite Sponsor- bzw. Fördergrundsätze zur Unterstützung des Regionalitätsansatzes beschreibt. Die Volksbanken positionieren sich als rein österreichischer, regionaler Bankenverbund, ebenso als eine Bank, die Beratung vor Ort (Hausbank) und ein bedarfsgerechtes digitales Angebot (hausbanking) kombiniert. Sponsoringaktivitäten sollen daher diese Positionierung glaubwürdig machen und verstärken. Dies geschieht überregional durch eine dauerhafte Partnerschaft mit österreichischen Testimonials, die die Werte des Volksbanken-Verbundes vertreten, sowie regional durch Aktivitäten, die einen nachhaltigen Transport der Volksbank-Werte erzeugen.

AFBA Austria Food Blog Award

Der Austria Food Blog Award hat 2023 zum zwölften Mal Influencer, Food-Blogger und Genussmenschen zusammengebracht. Die Volksbank präsentierte als Sponsor eine neue Einreichkategorie „Erfolgsrezept Teamküche“ und holte getreu der neuen Imagekampagne „Erfolg ist Teamwork“ sowie ihren Ambitionen zu den Themen Nachhaltigkeit und Regionalität kochbegeisterte Teams vor den Vorhang.

Goldi Talente Cup

Andreas Goldberger, einer der erfolgreichsten Skispringer aller Zeiten, hat es sich zur Aufgabe gemacht, im ganzen Land nach jungen Skisprungtalenten zu suchen. Als langjähriger Partner der Ski Austria-Skisprungstars ist es dem Volksbanken-Verbund ein besonderes Anliegen, den Goldi Talente Cup zu unterstützen und damit einen Beitrag zur Förderung von sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen zu leisten. Daniel Tschofenig, ein Teilnehmer des Goldi Talente Cups, ist mittlerweile Mitglied der Nationalmannschaft und springt ganz vorne mit im Weltcup.

Kooperation mit der Österreichischen Sporthilfe

2023 hat die Volksbank die umfassende Kooperation als nationaler Partner der Österreichischen Sporthilfe aufgrund des großen Erfolgs weitergeführt und ist somit einer der wesentlichen Unterstützer, welche heimische Spitzenathleten mit und ohne Behinderung auf dem Weg zu zukünftigen Medaillen begleiten. Die Österreichische

Sporthilfe steht ebenso für die Kernwerte des Volksbanken-Verbundes: Vertrauen & Partnerschaft, Regionalität & Österreich, Genossenschaft (Gemeinsam erfolgreich). Im Rahmen dieser Kooperation ist die Volksbank Partner bei der wichtigsten Auszeichnung im österreichischen Sport, zwei weiteren Galaabenden, dem größten Sportfestival Europas und zudem bei weiteren Aktionen der größten Mobilisierungskampagne im österreichischen Sport vertreten.

Erfolgsgeschichten

Die Erfolgsgeschichten der Kundinnen und Kunden waren bereits 2022 ein großer Erfolg, daher wurden sie 2023 ausgeweitet. Im Rahmen von Medienkooperationen und einer Kommerzkampagne hat die Volksbank zahlreiche Kundinnen und Kunden aus den acht Regionalbanken vor den Vorhang geholt. Dies unterstreicht die Wertschätzung und Verbundenheit zur Regionalität. Ergänzend sind die Kundenporträts nun ein zentraler Baustein des neu gestalteten Volksbank Unternehmer-Blogs.

Green Marketing Award

Am 1. Juni 2023 wurde zum zweiten Mal der Green Marketing Award verliehen, um österreichische Vorzeigeprojekte und -kampagnen für nachhaltiges Wirtschaften und Marketing vor den Vorhang zu holen. Die Volksbank als Partner des Green Marketing Award übernahm die Patronanz der Kategorie „be aware“. Diese zeichnete Aktivitäten aus, die Bewusstsein für die Lösung relevanter Probleme wie Bodenversiegelung, Artenvielfalt oder Menschenrechte schaffen.



Pixi-Büchlein „Hanna lacht, die Natur ist aus Vielfalt gemacht“

Zum Weltspartag gab es in der Volksbank das Pixi-Büchlein „Hanna lacht, die Natur ist aus Vielfalt gemacht“ als Geschenk. Das Büchlein bietet Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren eine spannende Entdeckungsreise, wie kinderleicht im Alltag die Natur entdeckt werden kann. Auch nach dem Weltspartag stehen die Pixi-Bücher zum Download bereit: [Pixi Büchlein](#).

SOZIALINFORMATIONEN

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

BEST PRACTICE

Volksbank Tirol unterstützt regionale Hilfsorganisationen

Die Volksbank Tirol AG unterstützt das Projekt „Zusammen in Tirol“ des Jugendrotkreuzes Tirol. Diese Initiative fördert die Solidarität und Zusammenarbeit in der Region, indem sie Kindern und Jugendlichen auch in Krisenzeiten soziale Teilhabe ermöglicht – unabhängig von Faktoren wie Familieneinkommen, Nationalität oder Muttersprache. Die Unterstützung von Organisationen wie der „Evita Frauen- und Mädchenberatungsstelle“, dem Netzwerk „Tirol hilft“ sowie der Aktionsgemeinschaft „Imster helfen Imster Familien“ unterstreicht die Verpflichtung der Volksbank Tirol AG, lokale Gemeinschaften zu stärken und Menschen in Notlagen zu unterstützen. Ebenso ging eine Spende an den „Club 21“, einem Verein zur Vernetzung von Tiroler Familien mit Kindern mit Down-Syndrom.



Volksbank Salzburg ermöglicht eine besondere Reise nach Graz

Das große Ziel für Menschen mit Behinderung ist oftmals ein selbstbestimmtes Leben. Was für die meisten Menschen selbstverständlich ist, kann für andere zur Herausforderung werden, zum Beispiel eine einfache Reise nach Graz. So eine Reise wollten weibliche Mitglieder des Vereins „knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg“ machen. Frauen, die mit einer Behinderung zurechtkommen müssen und die Hoffnung hatten, diese Reise gemeinsam in einer Gruppe machen zu können. Es stellte sich heraus, dass dies sehr wohl möglich ist, jedoch aufgrund der nötigen besonderen Dienstleistungen, wie zum Beispiel ein spezieller Reisebus, die finanziellen Möglichkeiten des Vereins übersteigt. Die Volksbank Salzburg sprang hier ein und stellte das fehlende Geld zur Verfügung.



Volksbank Oberösterreich als Partner des BezirksRundSchau Christkindlaufs

Für die Volksbank Oberösterreich war es heuer wieder ein großes Anliegen: Mit viel Freude unterstützte sie zum dritten Mal als Hauptsponsor den Christkindlauf der BezirksRundSchau, welcher dieses Jahr unter dem Motto „Virtuell laufen, real helfen“ Anfang Jänner stattfand. Rund 1.300 motivierte Teilnehmer hatten sich für den virtuellen Lauf angemeldet. Der Reinerlös aus den Startgeld-Einnahmen in der Höhe von 18.387 Euro ging direkt an bedürftige Menschen in den Bezirken. Der große Stellenwert regionaler Verantwortung im sozialen Bereich zeigte sich auch im Engagement der Mitarbeitenden der Volksbank Oberösterreich, von denen wieder viele mitliefen und auf diese Weise zusätzlich den Christkindlauf unterstützten.

AUSBLICK

Die Kooperation der Volksbank mit der österreichischen Sporthilfe wird im kommenden Jahr weitergeführt und mit regionalen Erfolgsgeschichten ausgebaut. Außerdem wird die Imagekampagne „Erfolg ist Teamwork“ fortgesetzt. Der Goldi Talente Cup geht in die nächste Runde, um weitere Skisprung-Talente für die Zukunft aufzubauen. Der Volksbanken-Verbund zeigt klar, dass langfristige Partnerschaften für Erfolge sorgen. Im Rahmen der Social-Media-Strategie bringt der Volksbanken-Verbund auf weiteren Blog-Videos und im Rahmen einer Kommerzkampagne ausgewählte KMU-Kunden der regionalen Volksbanken vor den Vorhang. Die im Jahr 2022 erstmalige Teilnahme der Bank als Partner am Green Marketing Award wird auch 2024 wieder erfolgen.

GOVERNANCE INFORMATIONEN

CODE OF CONDUCT UND COMPLIANCE



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten im Volksbanken-Verbund wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » keine wesentlichen Strafzahlungen und Bußgelder
- » Erweiterung des Einsatzes von Robotics in Compliance-Prozessen
- » Re-Evaluierung der Regelungen zu Branchen und Geschäftsfeldern, in welchen die Bank keine Geschäftsbeziehung eingeht
- » Erweiterung des Code of Conduct und der Schulungsunterlagen um das Themenfeld Menschenrechte
- » Veröffentlichung einer Grundsatzerkärung des Vorstands der VOLKSBANK WIEN AG zur Wahrung der Menschenrechte
- » Implementierung einer Meldemöglichkeit für Externe (z.B. Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Bewerber) zu Sachverhalten, die eine Verletzung von Vorschriften in bestimmten Themenbereichen betreffen.

ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele des Volksbanken-Verbundes im Bereich Code of Conduct und Compliance:

- » Vermeidung von Strafen und Bußgeldern
- » Begleitung der Maßnahmen zur Implementierung von Prozessen zur Verbesserung der Menschenrechte
- » Aktualisierung des Code of Conduct um neue Anforderungen



MASSNAHMEN

Maßnahme	Zeithorizont	Status
Überarbeitung eines Web based Trainings, welches auch die Anforderungen aus dem Code of Conduct zum Inhalt hat	2024	in Planung
Weiterentwicklung der technischen Betrugserkennung	bis 2025	laufend
Ausrichtung des Whistleblowing-Systems auf die neuen gesetzlichen Anforderungen	2023	umgesetzt

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

CODE OF CONDUCT UND COMPLIANCE

Das aktive Vorleben der Werte des Volksbanken-Verbundes und das Bekenntnis zu einer modernen Compliance sind Auftrag des Vorstands und Teil des permanenten Führungsauftrags über alle Hierarchieebenen hinweg. Auch das Thema Menschenrechte hat im Volksbanken-Verbund einen hohen Stellenwert und wird im Kerngeschäft an allen Stellen berücksichtigt.

Der Code of Conduct wurde in jeder Bank des Volksbanken-Verbundes vom jeweiligen Aufsichtsrat eingesetzt und dokumentiert die Werte des Volksbanken-Verbundes im Innen- und Außenverhältnis (Veröffentlichung im Intranet und Internet).

Zur Umsetzung der darin verankerten Grundsätze und zur Unterstützung der Mitarbeitenden, Fehler zu vermeiden und das Vertrauen der Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner in den Volksbanken-Verbund zu festigen, wurden flankierende Maßnahmen implementiert, unter anderem

- » eine klare Aufbauorganisation mit definierten Verantwortlichkeiten,
- » eine strukturierte, schriftlich fixierte Ordnung,
- » zielgruppengerechte Schulungen mit praxisorientierten Beispielen,
- » jährliche Mitarbeitergespräche,
- » fachlich spezialisierte Mitarbeitende in der Compliance-Funktion,
- » ein stringentes Beschwerdeverfahren und
- » transparente und konsequente Sanktionsprozesse.

Die gesetzten Präventionsmaßnahmen führten auch 2023 zu einer hohen Awareness in den Compliance-Themen und tragen maßgeblich dazu bei, versehentlichen Verstößen entgegenzuwirken.



99,2 %

BETRUG IM BERICHTSJAHR
DIE TEILNEHMERQUOTE AN
DEN VERPFLICHTENDEN
COMPLIANCE-SCHULUNGEN.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

CODE OF CONDUCT UND COMPLIANCE

Dem permanenten Führungsauftrag kommt in der Umsetzung der Compliance-Themen eine entscheidende Rolle zu. Nur durch vorgelebte Compliance lässt sich ein hohes Maß an Integrität durch die Mitarbeitenden erhalten. Der Vorstand lebt diesen Ansatz vor und kommuniziert diese Erwartungshaltung bei verschiedenen Gelegenheiten sehr deutlich. Verstößen wird mit einer der Schwere des Verstoßes angemessenen Sanktion begegnet, wobei das Gespräch mit den Mitarbeitenden immer im Mittelpunkt steht. Versehentliche Verstöße werden hinsichtlich ihrer Ursachen analysiert und Wiederholungen gegebenenfalls durch prozessuale Verbesserungen oder Schulungen mitigiert.

Durch strukturierte Schulungs- und Überwachungsprozesse ist sichergestellt, dass die Fitness und Propriety der Organe ständig gegeben ist; deshalb nehmen in den Fit & Proper-Schulungen Compliance-Themen einen hohen Stellenwert ein. Für Organe beträgt der Schulungsrhythmus zwei Jahre; dadurch ist gewährleistet, dass allen Organen regelmäßig eine Schulung zur Korruptionsbekämpfung zugewiesen wird und ihr Fachwissen in Bezug auf Aspekte der Unternehmenspolitik auf dem aktuellen Stand ist. Per 31.12.2023 haben 87,5 % (126) der zur Schulung verpflichteten Organe eine Schulung innerhalb des definierten Schulungsrhythmus absolviert.

Daneben berichtet Compliance dem Aufsichtsrat und dem Vorstand mindestens quartalsweise über das gegenwärtige Compliance-Risiko und über aktuelle Entwicklungen in den Compliance-Themen.

Seit Jahren werden durch Compliance alle neu eintretenden Mitarbeitenden im Rahmen einer Eintrittsveranstaltung im etablierten Code of Conduct des Volksbanken-Verbundes unterwiesen. Das Schulungsset wurde 2023 um

einen Baustein bezüglich Wahrung der Menschenrechte erweitert. Im Berichtsjahr haben 98,4 % jener Mitarbeitenden, die zu Schulungen zum Thema Code of Conduct verpflichtet waren, diese absolviert. Im Rahmen dieser Schulungen findet auch eine Schulung zu Menschenrechten statt.

Der Code of Conduct beschreibt in seinem Kern die Grundwerte des Volksbanken-Verbundes: Vertrauen – Integrität – Respekt – Diskretion.

Darüber hinaus behandelt der Code of Conduct ausgewählte Compliance-Themen, welche auch im Außenverhältnis die Integrität des Volksbanken-Verbundes dokumentieren.

Der Code of Conduct ist vom Aufsichtsrat eingesetzt und Bestandteil der Arbeitsrichtlinie „Compliance Handbuch“, Änderungen unterliegen einem Genehmigungsprozess, in welchen der Vorstand involviert ist.

Achtung der Menschenrechte

Im Code of Conduct wird ausdrücklich festgehalten, dass der Volksbanken-Verbund Menschenrechte respektiert und sich gegen Kinderarbeit stellt. Ergänzt wird dieses Bekenntnis durch die „Grundsatzserklärung des Vorstands der VOLKSBANK WIEN AG zur Wahrung der Menschenrechte“, welche auch auf der Homepage der VOLKSBANK WIEN AG veröffentlicht ist. Darüber hinaus hält der Code of Conduct fest, dass jede Diskriminierung abgelehnt wird. Der Würde des Menschen, seinen Rechten und seiner Privatsphäre begegnet die Volksbank mit Wertschätzung. Daraus ist die VOLKSBANK WIEN AG dem UN Global Compact beigetreten und unterstützt dessen zehn Prinzipien u.a. im Bereich der Menschenrechte. Zur Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten im Kerngeschäft wurden z.B. Branchen und Geschäftsfelder definiert, in welchen die Bank keine Geschäftsbeziehung eingeht. Daneben wurden Schulungen der Mitarbeitenden durchgeführt und es wird darauf geachtet, dass Geschäftspartner Menschenrechte einhalten. Insgesamt wurden im Rahmen der Compliance Schulung im Berichtsjahr 424,16 h für Schulungen zu Menschenrechtspolitik aufgewendet.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

CODE OF CONDUCT UND COMPLIANCE

Nicht erwünschte Branchen und Geschäftsfelder

Der Volksbanken-Verbund behält sich vor, keine Geschäftsbeziehungen oder Finanzierungen mit Branchen oder in Geschäftsfeldern einzugehen, welche den Grundwerten der Bank widersprechen. Diese Liste der Branchen und Geschäftsfelder umfasst unter anderem Geschäftsbeziehungen, welche in Verbindung zu den nachfolgenden Themen stehen:

- » Zwangarbeit oder Kinderarbeit
- » Verstöße gegen die Europäische Menschenrechtskonvention oder arbeits- und sozialrechtlicher Verpflichtungen
- » Korruption
- » Verstöße gegen die Umwelt allgemein (Umweltgefährdung, vorsätzliche Verletzung von Umweltschutzvorschriften, erhöhte Kontaminierung etc.)
- » Tierversuche
- » Besitz und Betrieb von Atomkraftwerken oder Betrieb von Endlagerstätten für Atommüll
- » Abbau von Kohle oder Betrieb von Kohlekraftwerken
- » Geschäfte mit Waffen
- » besonders kontroversielle Formen des Glückspiels

Die nicht erwünschten Branchen und Geschäftsfelder werden laufend evaluiert und gegebenenfalls adaptiert.

Im Zweifel setzt ein spezieller Genehmigungsprozess ein, in welchen Compliance maßgeblich eingebunden ist. Im Fall von Unstimmigkeiten zwischen Vertriebseinheiten und Compliance wird der Vorgang dem Vorstand zur Einzelgenehmigung vorgelegt. Dadurch werden auch Reputationsrisiken durch kritische Finanzierungen oder Veranlagungen weitgehend mitigiert. Die Definition von nicht erwünschten Branchen und Geschäftsfeldern reduzieren das Reputationsrisiko der Bank. In 2023 wurden die Kriterien für nicht erwünschte Branchen und Geschäftsfelder einer Re-Evaluierung unterzogen.

Whistleblowing

Mittels des seit Jahren im Volksbanken-Verbund implementierten Business Keeper Monitoring System (BKMS® System) besteht für alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, jederzeit und völlig anonym eine Meldung zu den Kategorien

- » Verstoß gegen regulatorische Bestimmungen
- » Betrug
- » Korruption
- » Diebstahl
- » Untreue/Veruntreitung/Unterschlagung

abzugeben. Für Beratungen und Anliegen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct steht Compliance zur Verfügung. Der Vorstand hat sich zum grundsätzlichen Schutz des Hinweisgebers und der in einem Hinweis genannten Personen verpflichtet. Informationen zum BKMS® System und zu den Zugangsdaten sind für alle Mitarbeitenden im Intranet abrufbar und werden in zahlreichen Schulungen kommuniziert.

Im Rahmen der Umsetzung der Anforderungen aus dem HinweisgeberInnenschutzgesetz wurde für Meldung durch Externe (z.B. Lieferanten, Bewerber etc.) ein Meldekanal geschalten. Der Bearbeitungsprozess für die über diesen Meldeweg eingehenden Hinweise entspricht dem etablierten Bearbeitungsprozess für Whistleblowing-Meldungen. Der Prozess sieht auch vor, die Interne Revision als unabhängigen Untersuchungsbeauftragten in notwendig werdende Untersuchungen einzubinden.

Über die Möglichkeit, dass über eine Whistleblowing-Plattform Hinweise gegeben werden können, werden die Mitarbeitenden im Rahmen der regelmäßigen Schulungen informiert.

Der Schutz von Hinweisgebern bei einem begründeten Verdacht als auch von Beschuldigten ist ein hohes Gut. Darunter fällt auch der Schutz eigener Mitarbeitender, die Hinweisgeber sind, vor Vergeltungsmaßnahmen. Die Vorstände im Volksbanken-Verbund haben sich bereits mit Einführung des BKMS® Systems zum Schutz der Beteiligten bekannt; bis zu einem belastbaren Beweis des Gegenteils gilt für Beschuldigte die Unschuldsvermutung.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

CODE OF CONDUCT UND COMPLIANCE

Prävention gegen Korruption und Bestechung

Der Volksbanken-Verbund schenkt dem aktiven Kampf gegen Korruption und Bestechung eine hohe Aufmerksamkeit. Durch angemessene Regeln, im Speziellen zur Annahme und Vergabe von Zuwendungen oder zum Umgang mit Spenden und Sponsoring, stellt die Bank die Teilnahme am Wirtschaftsleben sicher und minimiert das Risiko strafrechtlicher Verstöße oder von Reputationsschäden. Compliance überwacht die Einhaltung der Regeln und begegnet Verstößen mit geeigneten Maßnahmen. Fälle von Korruption und Bestechung wurden 2023 wie bereits im Vorjahr nicht festgestellt; so mussten weder Mitarbeitende diesbezüglich entlassen oder diszipliniert werden, noch war eine Beendigung von Verträgen mit Geschäftspartnern notwendig.

Im Rahmen von Compliance-Schulungen sowie durch Rundschreiben werden die Mitarbeitenden auf die Anti-Korruptions-Regelungen hingewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Schulungen mit Anti-Korruptions-Inhalten 4.080 mal absolviert. Folglich haben 98,6 % der zu diesen Schulungen verpflichteten Mitarbeitenden jene abgeschlossen.

Analog zum Vorjahr musste der Volksbanken-Verbund auch 2023 keine wesentlichen Strafzahlungen oder Bußgelder leisten, ebenso erfolgten keine wesentlichen Verstöße gegen Produktinformationen und Werbestandards. Die aufgesetzten Maßnahmen haben auch für das Jahr 2024 zum Ziel, wesentliche Strafzahlungen und Bußgelder zu vermeiden und somit auch das damit verbundene Reputationsrisiko so gering wie möglich zu halten.

Sponsoring

Der Volksbanken-Verbund unterstützt sportliche, kulturelle, soziale oder karitative Veranstaltungen bzw. Organisationen im Sinne eines Sponsorings in definierten Grenzen (siehe Kapitel „Gesellschaftliches Engagement“). Dennoch erlauben diese Grenzen, einen wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen regionalen Leben in Österreich zu leisten.

So dürfen unterstützte Veranstaltungen, Gruppen oder Organisationen nicht den Wertvorstellungen des Volksbanken-Verbundes entgegenstehen. Eine Geschäftspolitik ohne Sponsoringkultur würde zu einem Reputationsrisiko führen und könnte negative Auswirkungen auf die Gesellschaft nach sich ziehen.

Lobbying

Im Volksbanken-Verbund wird keine Lobbyarbeit im Sinne des Lobbying-Gesetzes betrieben.

Wettbewerbswidriges Verhalten, Kartell- oder Monopolverhalten

Gegen Unternehmen im Volksbanken-Verbund wurden keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolverhaltens erhoben.

Nachhaltigkeit im Code of Conduct

Die Wichtigkeit der Nachhaltigkeit ist im Code of Conduct des Volksbanken-Verbundes verankert. Der Volksbanken-Verbund manifestiert dadurch sein Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln.

Information, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Unternehmen im Volksbanken-Verbund legen großen Wert auf die Richtigkeit und Vollständigkeit der von ihnen erstellten und dokumentierten Informationen. Alle Angelegenheiten, von denen Unternehmen im Volksbanken-Verbund im Rahmen ihrer Tätigkeit Kenntnis erlangen, werden im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen entsprechend vertraulich behandelt.

Awareness-Bildung

Auch im Jahr 2023 war der Volksbanken-Verbund und seine Kundinnen und Kunden verstärkt verschiedenen Erscheinungsformen von Internetkriminalität ausgesetzt. Neben technischen Maßnahmen zur Abwehr krimineller Handlungen wurden Mitarbeitende und Kundinnen und Kunden in zahlreichen Informationen hinsichtlich der Tatmuster sensibilisiert. Compliance ist prozessual in die Fallbearbeitung eingebunden und leitet daraus – insbesondere durch eine Analyse der aufgetretenen Fälle – in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen zielgerichtete Präventionsmaßnahmen ab.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

CODE OF CONDUCT UND COMPLIANCE

Datenschutz

Im Bereich des Schutzes von Kundendaten kam es zu keinen begründeten Beschwerden von externen Parteien oder von Aufsichtsbehörden. Im Berichtsjahr 2023 sind 69 datenschutzrelevante Anfragen eingelangt. Alle Anfragen wurden zeitgerecht durch das Datenschutzteam bearbeitet.

Die Anfragen teilen sich wie folgt auf:

- » 49 Auskunftsbegehren nach Art. 15 DSGVO
- » 11 Löschbegehren nach Art. 17 DSGVO
- » 8 Meldungen an die Datenschutzbehörde über Datenschutzverletzungen gem. Art. 33 DSGVO
- » 1 Widerspruch

Alle Verfahren zu den Datenschutzverletzungen wurden seitens der Behörde eingestellt. Bei keiner der gemeldeten Datenschutzverletzungen waren Rechte und Freiheiten der Betroffenen gefährdet.

In Bezug auf verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln mit Fokus auf Menschenrechte bestehen verbundweit gültige Richtlinien. Zu Datenschutz, ein Menschenrecht, gibt es eine Datenschutzrichtlinie. Sie liegt in der Verantwortung des Datenschutzbeauftragten und wurde im Mai 2023 überarbeitet und eine eigene Datenschutzerklärung für Online-Dienste erstellt. Die im Internet veröffentlichte Richtlinie unterliegt einem Genehmigungsprozess und wurde vom Vorstand genehmigt. Im Rahmen von IKS-Kontrollen findet eine laufende Überwachung statt und vierteljährlich wird eine qualitative/quantitative Risiko-einschätzung erstellt.

Den Datenschutzbeauftragten Herbert Kühne des Volksbanken-Verbundes erreicht man unter:

datenschutz@volksbankwien.at

Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement im Volksbanken-Verbund wird durch Compliance gesteuert. Dadurch ist sichergestellt, dass eine Häufung von Beschwerden schnell erkannt wird und geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Über eingehende Beschwerden mit Bezug zu Kapitalmarkt-Compliance wird direkt der Kapitalmarkt-Compliance-Beauftragte inklusive des Beschwerdegründes informiert.

Wir übernehmen Verantwortung und schaffen Vertrauen.

Im Volksbanken-Verbund werden Beschwerden als Chance zur Verbesserung bestehender Prozesse gesehen. Daneben legen die Unternehmen im Volksbanken-Verbund großen Wert auf eine schnelle und transparente Bearbeitung aller Beschwerden, um so die Kundenbindung weiter zu festigen.

Alle Mitarbeitenden werden mittels E-Learning darin geschult, auf Beschwerden richtig zu reagieren; hierzu gehört auch, dass Beschwerden konsequent erfasst werden. Das Management überwacht im Rahmen seines permanenten Führungsauftrags die Umsetzung und stellt den positiven Aspekt von Beschwerden in den Vordergrund.

Beschwerden können im Volksbanken-Verbund mündlich oder schriftlich unter Verwendung aller Kommunikationsmittel eingebracht werden. In aller Regel kann dort, wo der Vorfall stattfand, aufgrund der dort bekannten geschäftlichen Abläufe und des für den Beschwerdefall relevanten Sachverhalts am raschesten und effizientesten geholfen werden. Sollte sich auf dieser Ebene keine Lösung ergeben oder dies nach Meinung der Kundinnen und Kunden nicht zielführend sein, besteht auch die Möglichkeit, die Ombudsstelle zu kontaktieren:

ombudsstelle@volksbankwien.at

AUSBLICK

Im Jahr 2024 wird an weiteren Maßnahmen zur Prävention gegen wirtschaftskriminelle Handlungen gearbeitet. Es ist geplant, in 2024 den Code of Conduct einer Re-Evaluierung zu unterziehen.



ZIELE

Im Jahr 2023 war das vorrangige Ziel im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit die Integration von ESG-Risiken in die Risikoprozesse weiter voranzutreiben. Der Fokus lag dabei auf der Erhebung und Bewertung von ESG-Risiken für die im Volksbanken-Verbund wesentlichen Risikoarten insbesondere im Kreditrisiko.



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten im Volksbanken-Verbund wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Verbundweite Erhebung von ESG-Risiken mit allen betroffenen Risk Owners
- » Erarbeitung eines Fragebogens für die Erhebung von ESG-Risiken auf Kundenebene und in dem Zusammenhang Implementierung eines ESG-Scorings
- » Aktualisierung des längerfristigen Klimaszenarios mit Fokus Kreditrisiko im Rahmen des bankinternen Stresstests
- » Gap Analyse zu Task Force on Climate Related Financial Disclosures (TCFD) und ESG-Daten sowie Evaluierung externer Anbieter
- » Fortführung des Datenprojektes zur Abdeckung der ESG-Datenanforderungen für die Banksteuerung und das Risikomanagement sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung und Offenlegung
- » Initiativen hinsichtlich österreichweiter ESG-Datenbanken insbesondere zu KMU, unter anderem Mitwirkung beim ESG Fragebogen des OeKB Tools zur Tourismusbranche (OeKB > ESG Data Hub)
- » Kennzeichnung nachhaltiger Finanzierungen (insbesondere Immobilienfinanzierungen)
- » Weiterentwicklung und jährliche Aktualisierung der ESG-Heatmaps
- » Weitere Fokussierung auf (akute/chronische) physische Risiken und transitorische Risiken
- » Erweiterung der Berichterstattung zu internem Stresstest um (akute/chronische) physische Risiken
- » Regelmäßige Quantifizierung von ESG-Risiken im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung in ausgewählten Risikoarten

Entwicklungen im Risikomanagement

Die Übernahme und professionelle Steuerung der mit den Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken ist eine Kernfunktion jeder Bank. Die VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation des Kreditinstitute-Verbundes gemäß § 30a BWG erfüllt diese zentrale Aufgabe für den Volksbanken-Verbund, sodass dieser über Verwaltungs-, Rechnungs- und Kontrollverfahren für die Erfassung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken und der Vergütungspolitik und -praktiken (§ 39 Abs 2 BWG) verfügt.

Das Geschäftsmodell erfordert es, Risiken effektiv zu identifizieren, zu bewerten, zu messen, zu aggregieren und zu steuern. Risiken und Kapital werden mithilfe eines Rahmenwerks von Grundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Mess- und Überwachungsprozessen gesteuert, die an den Tätigkeiten der Unternehmens- und Geschäftsbereiche ausgerichtet sind. Die VOLKSBANK WIEN AG ist in ihrer Rolle als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes für die Erstellung der Verbund-Risikostrategie verantwortlich. Die Verbund-Risikostrategie schafft konsistente Rahmenbedingungen und Grundsätze für ein einheitliches Verbund-Risikomanagement und sorgt für die jederzeitige Sicherstellung der Risikotragfähigkeit. Die Verbund-Risikostrategie bildet ESG-Risiken einerseits über eine eigens formulierte Teilrisikostrategie ab, andererseits werden in den Teilrisikostrategien für bestehende Risikoarten wichtige Erkenntnisse aus dem Risikoidentifikations- und -bewertungsprozess beschrieben. Die Teilrisikostrategie für ESG-Risiken wurde auf Verbundebene definiert und findet auf alle zugeordneten Kreditinstitute im Rahmen der lokalen Risikostrategien Anwendung. Die Risikostrategie wird zumindest jährlich auf ihre Aktualität und ihre Angemessenheit hin geprüft und an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.

Auf Basis des Geschäftsmodells des Volksbanken-Verbundes erfolgt eine Aufteilung nach Risikoarten und Risikopositionen. Insbesondere für das Kreditrisiko – als wesentlicher Risikotreiber – hat der Volksbanken-Verbund Maßnahmen getroffen, um ESG-Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern.

Der Volksbanken-Verbund und seine zugeordneten Kreditinstitute handeln nach höchsten ethischen und professionellen Standards und verpflichten sich daher, Kreditgeschäfte nachhaltig und verantwortungsbewusst zu gestalten. Aus diesem Grund werden keine Geschäftsbeziehungen in sensiblen Bereichen eingegangen, welche in Widerspruch zu diesem Anspruch stehen. Für Gewerbetreibende in ethisch bedenklichen Branchen und Geschäftsfeldern sind Geschäftsbeziehungen oder Finanzierungen nicht bzw. nur im Einklang mit den von Compliance vorgegebenen Verhaltensregeln möglich (siehe Kapitel „Compliance“ sowie ESG Offenlegung gem. CRR, u.a. Kapitel „Risikomanagement“, Qualitative Angaben zu Unternehmensführungsrisiken, lit. d).

Des Weiteren wird im Rahmen der Kreditvergabe auf den Schutz der Umwelt bzw. auf die Nachhaltigkeit von Belangen im Bereich Soziales geachtet. Finanzierte Geschäfte haben den Umweltschutzvorschriften zu entsprechen. Aus diesem Grund werden keine Geschäfte in umwelt- bzw. sozialbedenklichen Bereichen getätigt.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

RISIKOMANAGEMENT

ESG-Score und Kreditvergabeprozess

Für die Bewertung der mit ESG-Faktoren verbundenen Risiken auf Einzelkreditnehmerefene wurde ein eigenes Scoring entwickelt, welches in Abhängigkeit vom Kreditobligo für Kommerz- und Immobilienkunden zur Anwendung kommt. Mittels der Beurteilung von Soft-Facts durch die Kundenberater werden die mit ESG-Faktoren verbundenen Risiken sowie die risikomindernden Maßnahmen der Kundinnen und Kunden im Rahmen eines ESG-Scores bewertet. Die auf die Kundensegmente abgestimmten Soft-Facts umfassen alle drei Risikoaspekte (Environmental, Social und Governance) inklusive nicht mit Klimarisiken verbundene Umweltrisiken (wie Verlust der Biodiversität).

Das ESG-Score ist so konzipiert, dass in Bezug auf ESG-Faktoren sowohl die Risiken der Branche als auch das Bewusstsein und die Maßnahmen des Kunden berücksichtigt werden. Die neben der Branche zusätzliche Beurteilung von kundenindividuellen Soft-Facts (Bewertung qualitativer Informationen) mündet quantitativ in ein ESG-Score, das in weiterer Folge zur Klassifizierung und Analyse von ESG-Risiken auf Portfolio-Ebene als auch als zusätzliche Information im Kreditvergabeprozess herangezogen werden kann. Eine direkte Verknüpfung des Wertes des ESG-Scores mit der kundenindividuellen Kreditentscheidung ist aktuell nicht vorgesehen. Dafür liegen noch keine ausreichenden Zeitreihenanalysen auf Basis der erhobenen Daten vor.

Eine Beurteilung der mit ESG-Faktoren verbundenen Risiken erfolgt im Rahmen der Kreditvergabe- und Überwachungsprozesse. Die Beurteilung der Kapitaldienstfähigkeit erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, wobei Risiken für die zukünftige Vermögens- und Liquiditätslage in die Betrachtung einzufließen haben. In die Kreditentscheidung sind daher

transitorische und physische Umweltrisiken mit zu berücksichtigen. Aktuell sind besonders die Branchen verarbeitendes Gewerbe, Energieversorgung und Transport einem starken Transformationsprozess betreffend die Reduktion des CO₂-Ausstoßes ausgesetzt. Für Kundinnen und Kunden in diesen Branchen ist daher in der Stellungnahme des Marktes – ergänzend zu den Risiken aus dem ESG-Score – darauf einzugehen, inwieweit Kosten/Aufwände für einen hohen CO₂-Ausstoß bzw. für die Transformation hin zu einer CO₂-armen Wirtschaftstätigkeit für den Kunden entstehen. Dabei sind belastende oder gefährdende Aspekte in Bezug auf die Ertragskraft und das Geschäftsmodell des Kunden zu beurteilen.

Des Weiteren ist in der Stellungnahme darauf einzugehen, wenn sich eine finanzierte Immobilie in einer Gefahrenzone (wie z.B. Hochwasser, Lawinengefahr, Erdbeben) befindet. Da davon auszugehen ist, dass für Immobilien in Gefahrenzonen kein ausreichender Versicherungsschutz gegeben ist, ist zu beurteilen, ob Reserven in der Finanzlage des Kunden vorhanden sind, um eventuelle Schäden zu decken.

Physische Klimarisiken in der Finanzierung

Verstärkt hat sich der Volksbanken-Verbund im Jahr 2023 mit physischen Klimarisiken in der Finanzierung auseinander gesetzt. Seit geraumer Zeit werden Klimadaten analysiert und ausgewertet. Im Berichtsjahr wurden nun weitergehende Ansätze entwickelt und unter zusätzlicher Berücksichtigung wissenschaftlicher Informationsquellen branchenspezifische Ableitungen ermöglicht.

Physische Klimarisiken können sowohl Geschäftsmodelle von Kundinnen und Kunden als auch (insbesondere) unbewegliche Sicherheiten beeinträchtigen. Aus diesem Grund wurden physische Klimarisiken anhand zweier Ansätze betrachtet:

- » **Immobilienstandortanalysen** dienen dazu, Risiken im Zusammenhang mit finanzierten Immobilien bzw. Immobilien als Sicherheiten, einzuschätzen.
- » **Vertiefte Sektoranalysen** dienen zur Analyse besonders klimarisikoexponierter finanziert Sektoren.

Überblick Immobilienstandortanalysen – Klimarisiken & Exposure

Ausgangspunkt für die Risikoanalyse waren akute (etwa schwerer Niederschlag, Erdrutsch oder Waldbrände) und chronische Klimagefahren (etwa Hitze- oder Wasserstress). Anhand von zukunftsbezogenen Klimaszenarien wurde die Sensitivität von Standorten von Kundinnen und Kunden oder unbewegliche Sicherheiten gegenüber den Klimagefahren bewertet. In Österreich können demnach etwa 16 % als sensitiv gegenüber Klimarisiken betrachtet werden. Im Vordergrund stehen dabei akute Klimarisiken, wobei vor allem Exposures in Westösterreich betroffen sind.

Anpassungsmöglichkeiten & Risikomanagement

Der Volksbanken-Verbund sieht vor allem in der stetigen Verbesserung der Datenlage einen großen Beitrag zur Klimaresilienz. Durch genauere standortbezogene Daten sollen die Hotspots im Volksbank-Exposure zielgerichtet erkannt und konkrete Anpassungsmaßnahmen ermöglicht werden.

Zusätzlich arbeitet der Volksbanken-Verbund an der weiteren Integration physischer und chronischer Klimarisiken in die immobilienbezogene Risikostrategie. Das Monitoring der Betroffenheit gegenüber physischen Risiken erfolgt über das Risk Appetite Statement.

Überblick vertiefte Sektoranalyse (am Beispiel Tourismus) – Klimarisiken & Exposure

Die Tourismus-Branche stellt einen wesentlichen Finanzierungssektor dar. Gemeinsam mit Kundinnen und Kunden möchte der Volksbanken-Verbund sowohl nachhaltige Tourismusprojekte finanzieren als auch Klimaresilienz in der Finanzierung sicherstellen. Vor allem im Westen und Süden Österreichs besteht dabei eine Abhängigkeit vom Wintertourismus. Die natürliche Schneedeckendauer und Schneehöhe insbesondere im Westen und Süden Österreichs hat seit 1950 langfristig signifikant in allen Höhenlagen abgenommen.¹⁾ Auswertungen zeigen zudem, dass das Risiko für kleinräumige Starkregen, Überflutungen, Gewitter und Hagel zugenommen hat. Gleichzeitig führen

chronische Temperaturveränderungen zu längeren Sommersaisons und damit zu einer potentiellen Ausweitung des alpinen Sommertourismusangebots. Physische Klimarisiken können somit Geschäftsmodelle von Kundinnen und Kunden im Tourismussektor maßgeblich beeinflussen. Um eine daten- und wissenschaftsbasierte Ausgangslage sicherzustellen, hat sich die Volksbank in ihrer Analyse an Klimaszenarien-Auswertungen des APCC Special Reports Tourismus und Klimawandel orientiert.²⁾

Anpassungsmöglichkeiten & Risikomanagement

Um branchenspezifische Klimarisiken in die Kreditvergabe zu integrieren, hat der Volksbanken-Verbund physische Klimarisiken in die Branchenstrategie für Tourismus und Freizeitwirtschaft integriert. Branchenwissen und zukunftsbezogene Klimaszenarien sollen ein nachhaltiges und risikobewusstes Wachstum in der Tourismusbranche ermöglichen. Auf Basis der Branchenstrategie erfolgt eine Sensibilisierung im Vertrieb und der Kundenbetreuung, um ausreichendes Risikobewusstsein in der Kreditvergabe sicherzustellen.

Stresstesting und ICAAP

Im Rahmen des internen Stresstests werden seit Dezember 2020 Szenarien mit ESG-Bezug simuliert. Die konkrete Ausgestaltung des volksbankindividuellen, österreichspezifischen Stressszenarios wird für jeden Stressteststichtag überprüft und auf Basis aktueller Ereignisse neu festgelegt. In diesem Szenario sind in der Regel sowohl physische als auch transitorische Klimarisiken berücksichtigt. Seit dem Stichtag 31.12.2021 werden auch die Auswirkungen eines längerfristigen Klimaszenarios mit Fokus auf das Kreditrisiko berichtet. Dieses Szenario berücksichtigt auch die Auswirkungen von langfristigen Network for Greening the Financial System(NGFS)-Szenarien.

1) APCC Special Report, Tourismus und Klimawandel, https://tourismus.apcc-sr.ccca.ac.at/wp-content/uploads/2021/02/ASR19-Zusammenfassung_fuer_Entscheidungstragende.pdf

2) https://tourismus.apcc-sr.ccca.ac.at/wp-content/uploads/2021/02/ASR19-Zusammenfassung_fuer_Entscheidungstragende.pdf

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

RISIKOMANAGEMENT

Die Integration von ESG-Risiken in die Risikorahmenwerke und in den internen Kapitaladäquanzprozess wird anhand der gewonnenen Erkenntnisse kontinuierlich erweitert. So werden ESG-Risiken regelmäßig im Rahmen der Risikoinventur anhand von ESG-Heatmaps analysiert und neu bewertet. Die ESG-Heatmap ist ein Werkzeug zur Identifizierung, Analyse und Wesentlichkeitsbeurteilung von ESG-Risiken und/oder deren Risikotreiber. In der ESG-Heatmap werden verschiedene Risikoereignisse (z.B. erhöhte Kosten aufgrund von CO₂-Steuern, extreme Wetterereignisse wie Hitze, Dürre, Überflutungen und Stürme, Biodiversitätsverlust, Wasserstress und Bodennutzung etc.) beschrieben und für alle relevanten Risikoarten des Volksbanken-Verbundes evaluiert. Die in der ESG-Heatmap enthaltenen Risikoereignisse leiten sich von den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen ab. Der Beurteilung der Auswirkungen der Risikoereignisse liegt ein mittel- bis langfristiger Zeitraum von fünf bis zehn Jahren zu Grunde. Darüberhinausgehende Zeiträume werden im Rahmen des längerfristigen Klimaszenarios auf Basis der NGFS-Szenarien bis 2050 betrachtet. Die Auswirkungen dieser NGFS-Szenarien werden auf den im internen Stresstest betrachteten Zeitraum von zehn Jahren verdichtet. Kurzfristige Auswirkungen für den Zeitraum von bis zu drei Jahren werden zudem im individuellen Stressszenario berücksichtigt.

Die ESG-Heatmap wird z.B. genutzt, um das Kreditportfolio auf Basis einzelner Branchen zu analysieren. Ergebnis dieser Analysen ist die Abbildung der ESG-Risiken im Rahmen der Risikoinventur. Auf Basis der Risikoanalysen werden Steuerungsimpulse und Handlungsbedarfe abgeleitet.

Obwohl ESG-Risiken grundsätzlich materiell sein können, stellen sie für den Volksbanken-Verbund aufgrund der vorliegenden Ergebnisse ein bewältigbares Risiko dar. Nichtsdestotrotz sind Initiativen zum nachhaltigen Umgang mit ESG-Risiken (z.B. Reduktion von finanzierten Emissionen) im Fokus der Bank (Für nähere Details zur Materialitätsbeurteilung von ESG Risiken verweisen wir auf die ESG Offenlegung gem. CRR per 30.06.2023, insbesondere Kapitel 3 Risikomanagement, Qualitative Angaben zu Umweltrisiken, lit. o).

Wesentliche Weiterentwicklungen der Datengrundlage

Zur Erreichung der strategischen Vorhaben und Sicherstellung der Anforderungen zu ESG Daten hat der Volksbanken-Verbund in Q4 2022 – zur Fortführung und Erweiterung der über das abgeschlossene Projekt „Nachhaltigkeit“ adressierten Themen – ein ESG Datenprojekt aufgesetzt. Aufgrund des Geschäftsmodells des Verbunds und der Wesentlichkeit des Kreditrisikos liegt hierbei der Fokus auf dem Kreditportfolio. Ziel ist es, die Datenanforderungen an die interne Steuerung, das Risikomanagement sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung und die regulatorische Offenlegung zu bündeln und strukturiert in die bestehenden Datenerhebungsprozesse zu integrieren. Aufbauend auf den 2022 gesetzten Maßnahmen (u.a. Implementierung eines ESG-Scorings, Erhebung von Energieausweisen, Erweiterung des Dokumentationserfordernisses von Klima- und Umweltrisiken im Rahmen der Immobilienbewertung) erfolgten 2023 zahlreiche Weiterentwicklungen:

- » Quantifizierung akuter/chronischer physischer Risiken im Kreditportfolio
- » Ermittlung der CO₂-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) für das Kreditportfolio in Anlehnung an den PCAF Standard
- » Kennzeichnung nachhaltiger Finanzierungen
- » Evaluierung und Auswahl von IT-Tools zur Erweiterung der ESG-Datenbasis und Weiterentwicklung der Risikobewertung.

Bewertung der ESG-Risiken der Kundinnen und Kunden seit 2022.

Eine weiterführende Beschreibung zum Risikomanagement, zu den risikopolitischen Grundsätzen, der Organisation des Risikomanagements und den aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie wesentlichen Risiken findet sich im Geschäftsbericht des Volksbanken-Verbundes und der VOLKSBANK WIEN AG sowie in der Offenlegung gemäß CRR.

AUSBLICK

Kontinuierliche Weiterentwicklung der Methoden und Modelle

Basierend auf den bereits gewonnenen Erkenntnissen strebt der Volksbanken-Verbund an, seine Methoden und Modelle in Zusammenhang mit der Identifikation, Messung und Steuerung von ESG-Risiken kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Schaffung einer angemessenen Datengrundlage weiter auszubauen. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Verbesserung der Methoden zur Quantifizierung von physischen Risiken und der Ermittlung der CO₂-Emissionen. Darauf aufbauend und im Einklang mit der strategischen Ausrichtung des Volksbanken-Verbundes sollen weitere Risikoindikatoren erarbeitet werden, die das Ausmaß und die Entwicklung der in den bestehenden Risikoarten inhärenten ESG-Risiken adäquat abbilden und begrenzen.

Der Ausbau der Datengrundlage ist ebenfalls ein wichtiger Faktor für das Risikomanagement. Dazu arbeitet der Volksbanken-Verbund zum Beispiel an der Verbesserung von Klimadaten für standortbezogene Klimarisikoanalysen. Um vermehrt branchenspezifische Klimarisiken zu analysieren und systematisch zu berücksichtigen, soll das Branchenwissen zu Klimawandelauswirkungen weiter vertieft und Bewusstsein geschaffen werden.

GOVERNANCE INFORMATIONEN

DATENSICHERHEIT



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten im Volksbanken-Verbund wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Datensicherheitsthemen wurden vom CISO (Chief Information Security Officer) in Vorstands- und Aufsichtsratsterminen der Verbundbanken berichtet.
- » Die Sicherheitsmaßnahmen wurden an neue Bedrohungen angepasst.
- » Die Schulungsinhalte wurden an neue Gegebenheiten angepasst.

ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele des Volksbanken-Verbundes im Bereich Datensicherheit:

- » Bericht des CISO zur Datensicherheit in Vorstands- und Aufsichtsratsterminen
- » Aufrechterhaltung und Verbesserung des definierten Sicherheitsniveaus
- » Aufrechterhaltung und Verbesserung der IT-Security-Kompetenz der Mitarbeitenden

Bankgeschäfte sind Vertrauenssache. Das Vertrauen, welches Kundinnen und Kunden der Marke Volksbank entgegenbringen, verpflichtet zu einem umfassenden, sorgsamen und verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Datensicherheit, um die Verletzung der Persönlichkeitsrechte der Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden und damit einhergehende Reputationsrisiken zu vermeiden.

Das Ziel eines durchgehend einheitlichen Sicherheitsniveaus ist für den Volksbanken-Verbund von größter Bedeutung. Mit einer an die heutigen Bedrohungen angepassten Sicherheitsstrategie ist der Volksbanken-Verbund fit für die Zukunft. Wesentliche Ansatzpunkte zur Datensicherheit und zum Kampf gegen Cyber-Kriminalität sieht der Volksbanken-Verbund

- » in einer sicheren IT-Landschaft,
- » in einer optimalen Reaktion auf Vorfälle,
- » in umfassenden Schulungen der Mitarbeitenden und
- » in strikten Verträgen mit Geschäftspartnern.

IT-Sicherheit

Strategie und Initiativen zur IT-Sicherheit werden zentral von der VOLKSBANK WIEN AG durch den CISO gemeinsam mit den anderen Banken im Volksbanken-Verbund festgelegt. Verbindliche Anforderungen für die Mitarbeitenden werden in Form von Richtlinien beschrieben, deren Einhaltung regelmäßig durch das Security- und IT-Risikomanagement-Team überprüft wird. Neue Gesetze, Vorgaben und Empfehlungen fließen in die jeweiligen Richtlinien ein. Sämtliche Richtlinien stehen allen Mitarbeitenden jederzeit über das Intranet zur Verfügung. Sollten Schwachstellen durch das Security- und IT-Risikomanagement-Team gefunden werden, werden diese risikobasiert behoben. Sicherheitsvorfälle werden zentral in der VOLKSBANK WIEN AG verwaltet und fließen wiederum in die Schulung der Mitarbeitenden sowie der Kundinnen und Kunden ein.

Im Berichtsjahr wurden seitens IT-Security keine Datenlecks, Diebstähle oder Verluste von Kundendaten festgestellt. Bei ausgelagerten IT-Dienstleistungen werden die relevanten IT-Sicherheitsvorgaben an den Lieferanten übertragen.

Reaktion auf Sicherheitsvorfälle

Trotz größter Bemühungen und Investitionen in präventive Maßnahmen zur Abwehr von bösartigen Angriffen kann ein Sicherheitsvorfall nie vollständig ausgeschlossen werden. Sollte ein solcher Fall eintreten, ist es essenziell, angemessen darauf zu reagieren und dadurch das Schadensausmaß möglichst auf ein Minimum zu reduzieren. Die richtige Behandlung von Sicherheitsvorfällen folgt in der VOLKSBANK WIEN AG daher entsprechend definierten Prozessen (Vorfalls- und Notfallsmanagement) und wird regelmäßig trainiert.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

DATENSICHERHEIT

Schulungen der Mitarbeitenden

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Kundinnen und Kunden zum Thema Informationssicherheit. Neu eingetretene Mitarbeitende werden unmittelbar zum Informationssicherheitstraining eingeladen, welches verpflichtend von allen Mitarbeitenden im Jahresrhythmus absolviert werden muss. Alle Mitarbeitenden sind sich der Vertraulichkeit von Kundendaten bewusst und haben eine Geheimhaltungserklärung unterschrieben.

Schulungen Informationssicherheit	Einheit	2023	2022	2021
Anteil der Mitarbeitenden, die auf Informationssicherheit geschult wurden	%	98,9	99,8	98,7

Diese Schulungen führen zu einer erhöhten IT-Security-Kompetenz bei den Mitarbeitenden, welche durch die direkte Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden in Beratungsgesprächen zu einer Sensibilisierung der Kundinnen und Kunden beim Thema IT-Security beiträgt.

Strikte Verträge mit Geschäftspartnern

Eine Übermittlung von Kundendaten an Geschäftspartner erfolgt nur im Rahmen der Vertragserfüllung und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Die Daten werden entsprechend ihrer Sicherheitsklassifizierung verschlüsselt übertragen. Die Empfänger sind vertraglich zur Geheimhaltung und Einhaltung der Datensicherheit verpflichtet. Auch sonst müssen sich Geschäftspartner wie auch Mitarbeitende, welche Einsicht oder Zugang zu sensiblen Unternehmensdaten benötigen, entsprechenden Geheimhaltungsverpflichtungen unterwerfen.

Auslagerungsverträge werden auf die Einhaltung ihrer gesetzkonformen Gestaltung und die Erfüllung von internationalen Sicherheitsstandards (z.B.: ISO 27001) hin überprüft, laufend überwacht und gesteuert, um das Risiko einer Nichteinhaltung zu reduzieren, das Reputationsrisiko der Bank und die Persönlichkeitsrechte der Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden zu schützen.

AUSBLICK

Um weiterhin optimal auf die steigenden Bedrohungen vorbereitet zu sein, wird die Funktion der Informationssicherheit in der Bank in den kommenden Jahren weiter verstärkt.



WICHTIGE ERFOLGE UND ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 konnten im Volksbanken-Verbund wichtige Erfolge und Ergebnisse erzielt werden:

- » Steigerung der Online-Produktabschlüsse im hausbanking (+195 %)
- » Ausbau mobiles Bezahlen (Pay-App): +77 % verwendete digitale Karten und Einführung von LAKS PAY (kontaktloses Bezahlen)
- » Steigerung der digitalen Unterschriften (qualifizierte elektronische Signatur) um +47 % sowie Einsatz bei ausgewählten Geschäftsfällen im Kundenbereich

ZIELE

Im Jahr 2023 waren die Ziele des Volksbanken-Verbundes im Bereich

Digitalisierung:

- » Digitalisierung nutzen, um die Umwelt zu schonen (CO₂-, Zeit-, Papier-Ersparnis)
- » Mitarbeiter-Awareness zur Digitalisierung stärken und Ausbau digitales Mindset
- » Steigerung der digitalen Unterschrift (fortgeschrittene und qualifizierte Signatur)
- » Erweiterung Opti-Channel Ansatz bei Prozessen und in der Beratung
- » Bereitstellung eines modernen Kennzahlen-Dashboards für Digitalisierung

MASSNAHMEN

Maßnahme	Zeithorizont	Status
Ausweitung der Produkt- und Service-aufträge im hausbanking (Optimierungen und neue Serviceaufträge, Zeit- und Papierersparnis)	2018 2025	laufend
Einsatz der qualifizierten elektronischen Signatur (QES) im Kundenbereich (Phase 1 = ausgewählte Formulare bzw. Geschäftsfälle bei Privatkunden)	2022 2024	Phase 0 und Phase 1 erledigt, Phase 2 (Ausweitung UseCases) wurde vorbereitet
Ausweitung Einsatzbereich Videoberatung	2023	abgeschlossen
Umstellung Kennzahlen-Dashboard auf PowerBI-Reports (Zugriffsberechtigungen für Regionalbanken)	2023	abgeschlossen
Ausweitung Robotics-Prozesse für Verbundbanken	2023	abgeschlossen

Die Digitalisierungsabteilung der VOLKSBANK WIEN AG als Zentralorganisation unterstützt das Geschäftsmodell mit digitalen Produkten und Services sowie einer Opti-Kanal-Vernetzung. Ein konsequenter Fokus auf den Ausbau einer exzellenten und digital unterstützten Beratung sowie der Schaffung eines herausragenden Opti-Kanal-Kundenerlebnisses sind dabei Schlüsselerfolgsfaktoren. Kundenprozesse werden optimiert und damit sparen Kundinnen und Kunden Zeit - dies wird anhand wesentlicher Kennzahlen laufend gemessen. Bankintern werden konkrete Maßnahmen gesetzt, um das digitale Mindset der Mitarbeitenden zu fördern und die Awareness zu digitalen Lösungen zu stärken.

Der Ausbau der Online-Prozesse umfasst Optimierungen in der Neukunden-Abschluss-Strecke, bei der Kontoeröffnung, dem Ausbau des Online-Kontowechsel-Services sowie die Bereitstellung neuer Serviceaufträge im hausbanking (z.B. Online-Fondssparen). Mit strategischen Partnern wie TeamBank, ERGO und Union Investment wird das digitale Produktangebot stetig erweitert bzw. bestehende Produktlösungen auch im Online-Kanal verfügbar gemacht. Die Nutzung der Online-Produktabschlüsse konnte 2023 um +195 % gesteigert werden. Vor allem der einfache und rasche Abschluss von Online-Festgeldern im hausbanking hat die Kundinnen und Kunden überzeugt.

Die Nutzung des hausbankings (Internetbanking der Volksbanken) konnte 2023 weiter ausgebaut werden. Die Anzahl der mobilen Logins hat sich um rund 14 % erhöht. Insgesamt konnten durch die Nutzung der Serviceaufträge im hausbanking im Volksbanken-Verbund 3.752 Tage an Kundenzzeit (Anreise, Gesprächsdauer, Verarbeitung) gespart werden (+38 %). Die Verarbeitung dieser Prozesse wurde weiter automatisiert (RPA) und der Robotics-Anteil hat sich um 114 % zum Vorjahr gesteigert.



+ 195 %

STEIGERUNG DER
ONLINE-PRODUKTABSCHLÜSSE
IM HAUSBANKING.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

DIGITALISIERUNG



+ 47 %

STEIGERUNG DER
QUALIFIZIERTEN ELEKTRONISCHEN
SIGNATUR (QES).

Die Nutzung der digitalen Signatur mittels ID-App-Zeichnung ist im hausbanking bei Serviceaufträgen und Produktabschlüssen ein seit Jahren bekanntes und stark genutztes Verfahren. Zusätzlich zum Einsatz dieser fortschrittlich elektronischen Signatur (FES) wurde 2023 durch den Einsatz der qualifizierten elektronischen Signatur (QES) bei ausgewählten Geschäftsprozessen im Kundenbereich ein weiteres Signatur-Verfahren eingeführt. Damit konnte die QES-Nutzung insgesamt um weitere 47 % gesteigert werden.

Um die Awareness der Mitarbeitenden für digitale Themen zu stärken, wurde neben dem Ausbau von Wissensmanagement-Inhalten vor allem auch der Wissensaustausch über Roadshows, Online-Trainings, Community-Calls und hausbanking-Tipps forciert. Pro Filiale ist ein digitaler Botschafter für Kundinnen und Kunden die erste Anlaufstelle, um digitale Services kennen zu lernen bzw. digitale Produkte künftig verstärkt selbst abzuschließen. Die digitalen Botschafter fungieren darüber hinaus als Multiplikatoren in der Filiale und geben ihr KnowHow zu digitalen Produkten und Services gezielt in der Filiale an andere Mitarbeitende weiter.

Im Rahmen der Konzeption einer neuen Banking-App wurde 2023 verstärkt in den Aufbau eines funktionalen Prototyps und dessen Verprobung durch Kundinnen und Kunden investiert. Die Teilnehmer des Usability-Tests haben unterschiedliche Kundentypen des Volksbanken-Verbundes repräsentiert (Alter, Geschlecht, Beruf). In Zukunft sollen alle Altersgruppen gleichwertige Zugänge zu digitalen Services erhalten sowie im Umgang und in der Nutzung bestmöglich unterstützt werden.

AUSBLICK

2024 werden weitere Maßnahmen gesetzt, um die digitale Transformation voranzutreiben, den digitalen Reifegrad zu erhöhen und den Einsatz künstlicher Intelligenz vorzubereiten bzw. im geschützten Bereich zu pilotieren. Einen wesentlichen Beitrag dazu wird der neue IT-Dienstleister Accenture beisteuern, nachdem die Infrastruktur 2023 neu aufgebaut und notwendige Schnittstellen modernisiert bzw. zusätzliche Services und Tools (rund um M365) bereitgestellt wurden. Der Ausbau der Online-Prozesse (für Kundinnen und Kunden sowie Neukunden) wird konsequent weiterverfolgt und der Ausbau digitaler Self-Services für alle Kundengruppen erweitert.

Spezieller Fokus wird 2024 auf die Einführung und Vertiefung der digitalen Zielgruppenansprache gelegt. Damit soll die Vernetzung der Aktivitäten der Beraterinnen und Berater in den Filialen mit den digitalen Kanälen (hausbanking, Webseiten, etc.) verstärkt und deren Wirksamkeit anhand definierter Kennzahlen gemessen werden.



ANHANG/BEILAGE

KONTROLLORGANE

Führungsstruktur und -zusammensetzung der höchsten Kontrollorgane

Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG

Name	Erstbestellung	Funktion	Mandat aktuell		Unabhängig	
			ab	bis	ja	nein
Bahr Gottfried Mag.	2017	1. Stellvertreter	2022	2027	x	
Borns Rainer Dr.	2009	Vorsitzender	2023	2028	x	
Ebm Walter Dr.	2015	Mitglied	2020	2025	x	
Gratzl Alexander MBA	2021	Mitglied	2021	2026	x	
Grüssinger Helmut Mag.	2017	Mitglied	*	*	x	
Hochegger Stefanie	2021	Mitglied	*	*	x	
Hörhager Christiane	2016	Mitglied	*	*	x	
Krainhöfner Jörg Dr.	2016	Mitglied	2021	2026	x	
Lindner Herwig Dr.	2015	2. Stellvertreter	2020	2025	x	
Madzarevic Suzana Mag.	2020	Mitglied	2022	2027	x	
Rigl Elisabeth	2019	Mitglied	*	*	x	
Saiko Philipp DDr.	2022	Mitglied	2022	2027	x	
Schmudermair Leopold Mag.	2017	3. Stellvertreter	2022	2027	x	
Schobesberger Gerhard Dr.	2007	Mitglied	2022	2027	x	
Schwabegger-Wager Irina Mag.	2022	Mitglied	2022	2027	x	
Steindl Johann Dr.	2017	Mitglied	2022	2027	x	

Volksbank Kärnten eG

Name	Erstbestellung	Funktion	Mandat aktuell		Unabhängig ja nein
			ab	bis	
Aichinger Wilfried Dr.	2013	Vorsitzender	2021	2024	x
Buchleitner Christian	2020	Mitglied	2020	2024	x
Egger Marco Mag.	2019	Mitglied	2022	2025	x
Fleischmann Gerald GD DI	2016	Mitglied	2022	2025	x
Kröll Andreas	2020	Mitglied	2020	2024	x
Laggner Martin Ing.	2016	Mitglied	2023	2026	x
Mikula Florian	2016	Mitglied	2020	2024	x
Müller Konrad	2017	Mitglied	2020	2024	x
Plasch Lorenz	2016	2. Stellvertreter	2022	2025	x
Rainer-Harbach Gerald Mag.	2016	3. Stellvertreter	2023	2026	x
Rutter Wolfgang	2016	Mitglied	2020	2024	x
Schliefn Michaela	2022	Mitglied	2023	2026	x
Taferner Ingrid Mag. Dr.	2016	1. Stellvertreter	2021	2024	x
Wrann Anton KR	2013	Mitglied	2021	2024	x

Volksbank Niederösterreich AG

Name	Erstbestellung	Funktion	Mandat aktuell ¹⁾		Unabhängig ja nein
			ab	bis	
Chocholka Andreas Mag.	2015	Mitglied	2020	baw	x
Donnerbauer Heribert Mag.	2015	Mitglied	2020	baw	x
Gerstl Karl Bgm.	2016	Mitglied	2021	baw	x
Gindl Dietmar	2022	Mitglied	2022	baw	x
Gugerell Herbert Ing.	2014	Mitglied	2019	baw	x
Halmer Ernst	2023	Mitglied	2023	baw	x
Hammerl Eduard	2019	Mitglied	2019	baw	x
Hofbauer Thomas	1992	Mitglied	2014	baw	x
Hubmayer Peter	2019	Mitglied	2019	baw	x
Kainz Christian MA	2019	Mitglied	2019	baw	x
Köhler Andreas MBA	2019	Mitglied	2019	baw	x
Poinstingl Erwin Ing.	2018	Mitglied	2018	baw	x
Prachner Doris Dr.	2015	2. Stellvertreter	2020	baw	x
Pum Andreas Ing.	2021	Mitglied	2021	baw	x
Riel Frank E. Dr.	2022	Mitglied	2022	baw	x
Stangl Herbert Ing.	2021	Mitglied	2021	baw	x
Stoll Daniela	2023	Mitglied	2023	baw	x
Übelacker Walter KR DI	2015	Vorsitzender	2020	baw	x
Unterberger Claudia Dipl.-Ök.	2014	1. Stellvertreter	2019	baw	x
Welser Andreas Mag. Ing.	2021	Mitglied	2021	baw	x

ANHANG/BEILAGE

KONTROLLORGANE

Volksbank Oberösterreich AG

Name	Erstbestellung	Funktion	Mandat aktuell		Unabhängig	
			ab	bis	ja	nein
Berger Franz-Xaver	2015	Mitglied	2023	2027	x	
Braun Martin DI	2016	Mitglied	2020	2024	x	
Bruckner Johann Dr.	2015	Vorsitzender	2023	2027	x	
Buchroithner Gerhard Ing.	2016	Mitglied	2020	2024	x	
Dim Thomas	2015	Mitglied	2023	2027	x	
Enser Johann	2016	Mitglied	2020	2025	x	
Holzhey Wolf-Dieter	2010	Mitglied	2023	2027	x	
Kliemstein Jürgen	2022	Mitglied	2022	2027	x	
Oberbauer Manfred	2010	1. Stellvertreter	2023	2027	x	
Palser Klemens	2015	Mitglied	2020	2025	x	
Reisecker Ludwig Dr.	2015	2. Stellvertreter	2023	2027	x	
Schuster Gerhard	2015	Mitglied	2023	2027	x	
Schwarz Doris	2015	Mitglied	2020	2025	x	
Sommer Christiana Mag.	2017	Mitglied	2021	2025	x	
Uher Thomas Dr.	2021	Mitglied	2021	2025	x	
Wahlmüller Michael	2015	Mitglied	2020	2025	x	
Wiedenhofer Ralf	2015	Mitglied	2020	2025	x	

Volksbank Salzburg eG

Name	Erstbestellung	Funktion	Mandat aktuell ^{II}		Unabhängig	
			ab	bis	ja	nein
Fischer Anton Dr.	2007	Mitglied	2022	2025	x	
Grill Alois	2022	Mitglied	2022	2025	x	
Lirk Stefan, Dr., MBL, LL.M.	2021	2. Stellvertreter	2021	2024	x	
Lugstein Josef Christian	2021	Mitglied	2021	2024	x	
Mayr Gerhard	2020	Mitglied	2020	baw	x	
Rautner Gerald	2022	Mitglied	2022	baw	x	
Reichl Roland Dr.	2009	Vorsitzender	2021	2024	x	
Spatzenegger Christina MA	2020	Mitglied	2023	2026	x	
Weinberger Anita	2021	Mitglied	2021	baw	x	
Winner Martin Mag.Dr.	2009	1. Stellvertreter	2021	2024	x	
Wintersteller Bettina	2014	Mitglied	2014	baw	x	

ANHANG/BEILAGE
KONTROLLORGANE
Volksbank Steiermark AG

Name	Erstbestellung	Funktion	Mandat aktuell		Unabhängig	
			ab	bis	ja	nein
Allmer Reinhard	2021	Mitglied	2021	2025	x	
Doppler Beatrix Mag.	2023	Mitglied	2023	2025	x	
Fleischmann Gerald GD DI	2015	Mitglied	2020	2025		x
Friedl Renate	2014	Mitglied	2020	2025	x	
Hinterleitner Claudia	2015	Mitglied	2020	2025	x	
Jelenik Johannes VDir	2014	Mitglied	2020	2025		x
Pilz Gerald Mag.	2014	Vorsitzender	2020	2025	x	
Schriebl Josef DI	2014	2. Stellvertreter	2020	2025		x
Schwaiger Karl Dr.	2015	Mitglied	2020	2025	x	
Stipanitz-Schreiner Annemarie Dr.	2014	1. Stellvertreter	2020	2025		x
Veitschegger Edith	2020	Mitglied	2020	2025	x	

Volksbank Tirol AG

Name	Erstbestellung	Funktion	Mandat aktuell		Unabhängig	
			ab	bis	ja	nein
Ager Andrea	2016	Mitglied	2020	2025	x	
Ellinger Maximilian Dr.	2016	Mitglied	2021	2026	x	
Gaim Walter	2016	1. Stellvertreter	2021	2026	x	
Huter Claus Mag.	2018	Mitglied	2018	2028		x
Kneringer Thomas Mag. (FH)	2018	Mitglied	2018	2028	x	
Nöbl Christoph	2016	Mitglied	2020	2025	x	
Oberholzenzer-Praschberger Birgit, Mag.	2023	Mitglied	2023	2028	x	
Oelinger Robert Mag.	2008	Vorsitzender	2018	2028	x	
Reiter Anni	2004	Mitglied	2020	2025	x	
Rolio Johannes Dr.	2008	Mitglied	2018	2024	x	
Singer Martin Mag.	2009	2. Stellvertreter	2019	2024	x	
Stock Harald	2020	Mitglied	2021	2025	x	

ANHANG/BEILAGE

KONTROLLORGANE

VOLKS BANK VORARLBERG e. Gen.

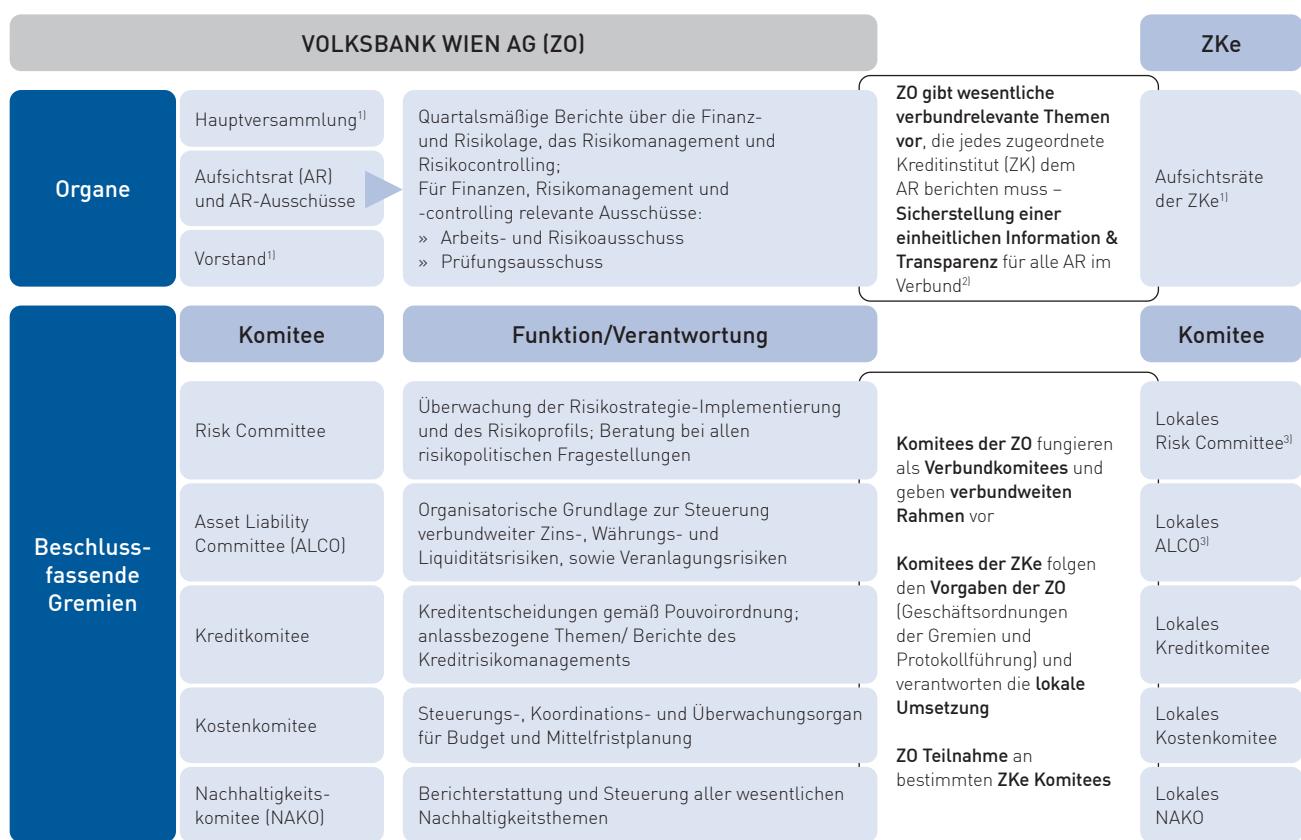
Name	Erstbestellung	Funktion	Mandat aktuell		Unabhängig ja nein
			ab	bis	
Doshi Sanjay Mag.	2023	Mitglied	2023	2026	x
Egle Heinz	2017	1. Stellvertreter	2023	2026	x
Kramer Christa Mag.	2021	Mitglied	2021	2024	x
Längle Dietmar KommR	2012	Vorsitzender	2021	2024	x
Loacker Sabine Mag. [FH]	2019	Mitglied	2022	2025	x
Loos Herbert Dr.	2021	Mitglied	2021	2024	x

VOLKS BANK WIEN AG

Name	Erstbestellung	Funktion	Mandat aktuell		Unabhängig ja nein
			ab	bis	
Aichinger Wilfried Dr.	2023	Mitglied	2023	2028	x
Althaler Susanne Mag.	2015	Mitglied	2023	2028	x
Baier Andrea Mag.	2022	Mitglied	2023	2025	x
Berger Harald Mag.	2023	Mitglied	2023	2028	x
Bruckner Johann Mag.Dr.	2023	Mitglied	2023	2028	x
Burtscher Birte M.A.	2023	Mitglied	2023	2028	x
Donnerbauer Heribert Mag.	2015	1. Stellvertreter	2023	2028	x
Ehinger Hermann	2015	Mitglied	2023	2023	x
Hegen Helmut Dr.	2018	2. Stellvertreter	2023	2028	x
Herzeg Christoph Mag.	2023	Mitglied	2023	2028	x
Oelinger Robert Mag..	2018	Vorsitzender	2023	2028	x
Ovesny-Straka Regina Mag.	2023	Mitglied	2023	2028	x
Rittmann-Müller Martina Mag.Dr.	2023	Mitglied	2023	2028	x
Rudorfer Christian	2020	Mitglied	2023	2025	x
Spiegl Christiane	2022	Mitglied	2023	2025	x
Übelacker Walter KommRat DI	2023	Mitglied	2023	2028	x
Weber Iris Mag.	2023	Mitglied	2023	2025	x
Wicha Bettina	2020	Mitglied	2023	2025	x

ANHANG/BEILAGE
FÜHRUNGSSTRUKTUR UND AUSSCHÜSSE

*Die Gremien der VB Wien als ZO
bilden Basis & Drehscheibe für die
verbundweite Umsetzung der Governance*



1) Organisation von Haupt- bzw. Generalversammlung und Vorstand in ZO und den einzelnen ZK werden in der gegenständlichen Betrachtung nicht näher erläutert; deren Struktur und Organisation entspricht den jeweiligen gesetzlichen Vorgaben

2) Zusätzliche Berichte, Informationen und Beschlussvorlagen an den AR gemäß gesetzlicher und vertraglicher Grundlagen, aufsichtsrechtlicher Vorschriften sowie entsprechend der jeweiligen Satzung

3) Teilnahme ZO an ZK Komitee

ANHANG/BEILAGE

VERGÜTUNGSPOLITIK UND VERFAHREN ZUR FESTLEGUNG DER VERGÜTUNG

Grundgehalt und variable Vergütung

Vergütung der AR-Mitglieder

Um Interessenkonflikten ordnungsgemäß Rechnung zu tragen, werden die Mitglieder des AR ausschließlich mit einer geschlechtsneutralen fixen Vergütung entlohnt – Anreizmechanismen auf Grundlage der Leistung des ZK sind ausgeschlossen. Die Erstattung von Kosten für Mitglieder des AR und die Zahlung eines festen Betrags pro Arbeitsstunde oder Arbeitstag oder Arbeitsmonat gelten auch als feste Vergütung.

Gem. §98 Aktiengesetz bewilligt die Hauptversammlung die Vergütung der AR-Mitglieder. Die Vergütung muss mit der betriebswirtschaftlichen Lage der Gesellschaft im Einklang stehen.

Der Verfahrensablauf zur Anpassung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist so gestaltet, dass die Bereiche Personalmanagement, Compliance und Controlling involviert werden. Diese sind beauftragt, eine Beurteilung zur Angemessenheit der Vergütung für die Hauptversammlung zu erstellen.

Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die Vergütung des Vorstands steht mit deren Qualifikation, Berufserfahrung, Befugnissen, Aufgaben, Fachkenntnissen, Zuständigkeiten und Funktionen und Komplexität der Unternehmensstruktur im Einklang.

Der AR ist für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme der Mitglieder des Vorstandes zuständig und hat dafür zu sorgen, dass dies in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des Vorstandes sowie zur betriebswirtschaftlichen Lage des ZK steht.

Den Vorstandsmitgliedern wurde im Jahr 2023 keine variable Vergütung gewährt.

Vergütung der Führungskräfte

Es gibt einheitliche Vergütungsregelungen für alle Mitarbeitenden, inklusive für Führungskräfte. Eine Leitlinie der VOLKS BANK WIEN AG Vergütungssystematik ist, dass die

Fixvergütung im Vergleich zum externen Markt (Mitbewerber im Banken- und Finanzdienstleistungssektor am österreichischen Arbeitsmarkt) marktkonform ist. Kriterien für die Beurteilung der Marktkonformität sind die Funktion, die fachliche und persönliche Qualifikation, die (einschlägige) Erfahrung und auch die Ergebnisse interner Vergleiche im Rahmen von Gehaltsstudien. Bei diesen Vergleichen hat sich die Fixvergütung der Mitarbeitenden am Marktmedian inklusive variable Gehaltsstudienteile der Gehaltsstudien auszurichten. Die Erfüllung dieses Ansatzes wird durch die regelmäßig durchgeführten Vergütungsbenchmarks überprüft. Betreffend variable Vergütungen, wurde im Jahr 2023 ein Prämienmodell basierend auf einem Mitarbeitergewinnbeteiligungsmodell eingeführt. Das Modell sieht eine gleich hohe Prämienauszahlung an alle Mitarbeitenden inklusive Führungskräfte vor. Ab einem gewissen Schwellenwert wird dann allen Mitarbeitenden im Vertrieb eine gleich hohe zusätzliche Prämie ausgezahlt.

Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz

Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz sind derzeit nicht erlaubt.

Abfindungen

Es gelten einheitliche gesetzliche Regeln für alle Mitarbeitenden, inkl. Vorstandsmitglieder und Führungskräfte. Freiwillige Abfertigungen sind nur im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Verbundes erlaubt.

Die Abfindungen dürfen nicht höher sein als die Opportunitätskosten, die im Zusammenhang mit bzw. alternativ zu der vorzeitigen Beendigung von Verträgen entstehen würden. Die Opportunitätskosten sind im Rahmen eines Business Cases, unter Berücksichtigung der alternativen Kosten wie z.B. Gehaltskosten, Lohnnebenkosten, Gerichts- und Prozesskosten, Rechtsanwaltskosten etc., zu veranschlagen und prüfsicher zu dokumentieren.

Bei Gewährung einer Abfindung ist Compliance im operativen Einzelfall einer freiwilligen Abfindung (inkl. außergerichtliche Vergleiche) ab 50 % eines Jahresbruttogehalts des vorangegangenen Jahres in das Verfahren einzubeziehen. Compliance betrachtet den Vorgang unter dem Blickwinkel allfälliger verdeckter variabler Vergütungen / Leistungsgratifikationen und Interessenkonflikten.

ANHANG/BEILAGE

VERGÜTUNGSPOLITIK UND VERFAHREN ZUR FESTLEGUNG DER VERGÜTUNG

Rückforderungen

Eine ex-post Risikoadjustierung im Rahmen des Prämienmodells erfolgt durch Malus und Clawback. Durch Malus entfällt gänzlich oder teilweise ein Teil der noch zurückgestellten variablen Vergütungen. Eine Nachholung ist für die entfallenen Jahresanteile unzulässig. Durch Clawback wird die variable Vergütung rückgefordert, die auch schon ausbezahlt worden ist. Die folgenden Fälle können ein Clawback-Ereignis darstellen:

- » ein wesentlicher Beitrag zur schlechten Finanzlage,
- » vorsätzliche oder grob fahrlässige Sorgfaltswidrigkeiten,
- » Betrug,
- » von den Aufsichtsbehörden oder gerichtlich festgestellte Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften oder regulatorische Vorgaben zur Wahrung des Kundeninteresses.

Altersversorgungsregelungen

Es gibt einheitliche Altersversorgungsregelungen für alle Mitarbeitenden, inkl. Führungskräfte. Es gibt keine Vorruhestandsregelung, auf die die Mitarbeitenden Anspruch haben. Im Rahmen der gesetzlichen Altersteilzeit kann die Arbeitszeit kontinuierlich um 40 % bis 60 % reduziert werden. Ein Lohnausgleich wird in der Höhe von 50 % des Unterschiedsbetrages, bei einer Arbeitszeitverringerung um 40 %, ausbezahlt. In Ausnahmefällen kann ein Blockmodell vereinbart werden. Ein Zugang zur Altersteilzeit ist frühestens fünf Jahre vor Vollendung des Regelpensionsalters möglich.

Die Vergütungspolitik der VOLKSBANK WIEN AG bzw. des Volksbanken-Verbundes orientiert sich an einem ganzheitlichen Ansatz, der nicht nur finanzielle Erfolge, sondern auch nachhaltige Entwicklung und soziale Verantwortung in den Vordergrund stellt. Das festgesetzte Prämienmodell ist direkt an die Unternehmensergebnisse auf Verbundebene gekoppelt und sorgt dafür, dass Prämienzahlungen (Mitarbeitergewinnbeteiligung) an die Rentabilität, den Ertrag, das Risikomanagement und insbesondere an die Nachhaltigkeitsleistungen des Verbundes gebunden sind.

Der Prämientopf wird auf Verbundebene definiert und unter Berücksichtigung von Gewinn, Risikokennzahlen, qualitativen Kriterien und Nachhaltigkeitskennzahlen adjustiert. Dabei spielen Aspekte wie die Reduktion von Umweltauswirkungen, die Förderung sozialer Verantwortung und die Unterstützung einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung eine entscheidende Rolle.

Durch die Integration von Nachhaltigkeitskennzahlen in das Vergütungssystem werden die Führungskräfte motiviert, Strategien zu entwickeln und umzusetzen, die langfristig positive Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Gesellschaft haben.

Durch die enge Verknüpfung der Vergütung mit diesen Zielen und Leistungen wird sichergestellt, dass die Führungsebene bestrebt ist, einen positiven Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Zusätzlich zu einer angemessenen fixen und variablen Entlohnung, die in Zusammenhang mit dem nachhaltigen genossenschaftlichen Geschäftsmodell im Einklang steht, dienen folgende Nachhaltigkeitsfaktoren zusätzlich der Unterstützung zur Erreichung der nachhaltigen Aspekte und der langfristigen Wertschöpfung im Verbund:

- » Einhaltung der arbeitsrechtlichen Standards;
- » Einhaltung des MA- und Gesundheitsschutzes;
- » Faire Bedingungen am Arbeitsplatz, Diversität sowie Aus- und Weiterbildungschancen;
- » Bekämpfung von Ungleichheit und
- » Förderung des sozialen Zusammenhalts.

Unabhängige und externe Vertreter wohnen dem Vergütungsausschuss bei. Ansichten der Stakeholder werden eingeholt und berücksichtigt. Ein Vergütungsexperte fungiert als Vergütungsberater. Dieser ist Mitglied des Aufsichtsrates und daher nicht unabhängig. Der Aufsichtsrat der VOLKSBANK WIEN AG hat einen Vergütungsausschuss gebildet, der unter anderem die Vergütungsagenden gemäß § 39c BWG wahrnimmt. Dieser umfasst Mitglieder des Aufsichtsrates und Vertreter des Betriebsrates. Im Ausschuss ist ein Vergütungsexperte vertreten. Zu den Aufgaben des Ausschusses gehören die Genehmigung, Überwachung und Umsetzung der Vergütungspolitik, Vergütungspraktiken und vergütungsbezogenen Anreizstrukturen, jeweils in Zusammenhang mit der Steuerung, Überwachung und Begrenzung von Risiken gemäß § 39 Abs. 2b Z1 -10 BWG, der Eigenmittelausstattung und Liquidität, wobei auch die langfristigen Interessen von Aktionären, Investoren und Mitarbeitenden des gesamten Verbundes zu berücksichtigen sind. Der Ausschuss hat Entscheidungsbefugnis.

ANHANG/BEILAGE

WESENTLICHE NICHT-FINANZIELLE RISIKEN

Darstellung der Risiken aus der Geschäftstätigkeit des Volksbanken-Verbundes

Nachhaltigkeitsthema	Wesentliche Risiken	Maßnahmen	Chancen
Regionalität	<ul style="list-style-type: none"> » Finanzierung mit keinem regionalen Fokus » Keine Auswahl lokaler Lieferanten » Keine Förderung lokaler Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> » Klarer Fokus auf Regionalität im Kerngeschäft durch regionale Finanzierungen » Bauherrenmodelle » Sicherstellung regionaler Investments » Auswahl lokaler Lieferanten und Vernetzung regionaler Wirtschaftstreibender mit Mitgliedern/Kundinnen und Kunden des Volksbanken-Verbundes 	<ul style="list-style-type: none"> » Volksbanken-Verbund als finanzwirtschaftlichen Nahversorger positionieren » Verbesserung des Images » Wettbewerbsvorteile » Stärkung lokaler Infrastruktur » Reduktion von CO₂-Emissionen
Nachhaltige Veranlagung, Nachhaltige Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> » Unzureichende Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft » Finanzierung von emissionsintensiven Unternehmen oder Unternehmen mit unzureichenden sozialen Arbeitsbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> » Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie » Anpassung an regulatorische Vorgaben (z.B. EU-Taxonomie) » Neuausrichtung des Produktpportfolios » Berechnung des CO₂-Footprints für Veranlagungen und Finanzierungen » Berücksichtigung von ganzheitlichen ESG-Faktoren in Bankprozesse und im Risikorahmenwerk » kontinuierliche Verbesserung des Vertriebs von Produkten 	<ul style="list-style-type: none"> » Entwicklung zu der Hausbank für Nachhaltigkeit » Vorbildwirkung » Wettbewerbsvorteile » Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz und Reduktion von CO₂-Emissionen
Kundenzufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> » Betreuung wird den Erwartungen der Kundinnen und Kunden nicht gerecht » Verlust von Kundinnen und Kunden » Überbordende Bürokratie mit einem hohen Aufwand an zur Verfügungstellung von Unterlagen seitens der Kundinnen und Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> » Monitoring der Kundenzufriedenheit » Ständige Verbesserung der Qualität der Beratungsprozesse (auch in Zusammenhang mit ESG) » Standisierte Datenerhebung zu ESG um zusätzlichen Aufwand für Kundinnen und Kunden gering zu halten 	<ul style="list-style-type: none"> » Verbesserung der Wahrnehmung bei Kundinnen und Kunden » Wettbewerbsvorteile » Effizienz und Qualität im Beratungsprozess » Reduktion von CO₂-Emissionen im Kerngeschäft » Kundenawareness zu ESG-Risiken und Chancen schaffen

ANHANG/BEILAGE
WESENTLICHE NICHT-FINANZIELLE RISIKEN

Nachhaltigkeitsthema	Wesentliche Risiken	Maßnahmen	Chancen
Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> » Verpassen von Digitalisierungstrends » Unzureichendes Serviceangebot für Kundinnen und Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> » Ständige Weiterentwicklung der digitalen Services (hausbanking) und digitalen Prozesse (Papierersparnis) » Digitalisierung des Bankgeschäfts mit modernsten Möglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> » Vorreiterrolle in der Branche einnehmen » KI-Potential intelligent » Bankgeschäfte für Kundinnen und Kunden erleichtern » Mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit für Kundinnen und Kunden » Effizienzsteigerung
Mitarbeitergesundheit und -sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> » Berufskrankheiten durch sitzende Tätigkeiten » stressbezogene Krankenstände 	<ul style="list-style-type: none"> » Regelmäßige Evaluierung von Arbeitssicherheitsrisiken » Schulungen zu Ergonomie » Sportangebot für Mitarbeitende 	<ul style="list-style-type: none"> » Positionierung als attraktiver Arbeitgeber » Geringe Anzahl an Krankenständen » Besseres Employer Branding
Aus- und Weiterbildung	» Unzureichende Ausbildung von Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none"> » Weitreichendes Aus- und Weiterbildungsprogramm durch die Volksbank-Akademie » vollständige Integration der ESG-Themen in die Risikokultur der Bank 	<ul style="list-style-type: none"> » Kontinuierliche Weiterentwicklung des Mitarbeiter-Know-hows » Wettbewerbsvorteile » Geringe Fluktuation » Besseres Employer Branding
Mitarbeiterzufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> » Fluktuation von Mitarbeitenden » Imageverlust am Arbeitsmarkt » Know-How Verlust durch Weggang von Wissensgebern 	<ul style="list-style-type: none"> » Breites Bildungsangebot » Diversity Konzept » Sportangebote » Feedback-Kultur » Klare Entwicklungsstufen » Service Helden Award » Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen 	<ul style="list-style-type: none"> » Positionierung als attraktiver Arbeitgeber » Geringe Fluktuation » Gutes Employer Branding » Gutes Image » Auch Back-Office Mitarbeitende, die selten Kundenkontakt haben, zu motivieren » Etwaige Unzufriedenheiten aufgreifen, um darauf reagieren zu können
Vielfalt und Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> » Beschränkte Chancengleichheit » Diversitätsdefizit » Benachteiligung einzelner Mitarbeitenden aus Gründen des Geschlechtes, der sexuellen Orientierung, der ethischen Zugehörigkeit, religiöser Zugehörigkeit, Altersdiskriminierung 	<ul style="list-style-type: none"> » Diversity Konzept » Frauennetzwerk 	<ul style="list-style-type: none"> » Geringe Fluktuation » Besseres Employer Branding » Gelebte Chancengleichheit » Schutz vor verbotener Diskriminierung innerhalb der Arbeitswelt » Gleichbehandlung rechtlich verankert » Interaktiver Austausch und gegenseitige Unterstützung

ANHANG/BEILAGE

WESENTLICHE NICHT-FINANZIELLE RISIKEN

Nachhaltigkeitsthema	Wesentliche Risiken	Maßnahmen	Chancen
Energie und Klima	<ul style="list-style-type: none"> » Keine Rücksichtnahme auf Umweltkriterien im Betrieb von Bürogebäuden » übermäßiger Energieverbrauch bei Gebäuden 	<ul style="list-style-type: none"> » Energieeffizienzmaßnahmen bei Zentrale und in Filialen » Jährliche Berechnung der Scope 1 und 2 CO₂-Emissionen » Erarbeitung einer Dekarbonisierungsstrategie » Setzung von Klimazielen » Reduktion des Energieverbrauchs » Ressourcenschonung » Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung » Ökologisierung des Fuhrparks 	<ul style="list-style-type: none"> » Verbesserung der Ressourceneffizienz » Vorbildrolle in der ökologischen Gestaltung des Bürobetriebs » Verbesserung des Images » Wettbewerbsvorteile » Kosteneinsparungen » Beitrag zum Klimaschutz durch CO₂-Einsparung
Datenschutz und -sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> » Datendiebstahl » Verlust von Kundendaten 	<ul style="list-style-type: none"> » State-of-the-art IT-Sicherheitssysteme » Schulung zu Datenschutzgrundverordnung/ Kundendatenumgang » Compliance Management » E-Learnings 	<ul style="list-style-type: none"> » Sorgenfreie Bankgeschäfte für Kundinnen und Kunden » Gestärktes Vertrauen der Kundinnen und Kunden
Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> » Unzureichende Achtung auf Menschenrechte bei der Vergabe von Finanzierungen und bei Veranlagungsprodukten 	<ul style="list-style-type: none"> » Grundsatzerklärung zu Menschenrechten » Ganzheitliche ESG-Schulungen (inkl. Menschenrechte) » Ausschlusskriterien für Finanzierungen » Genehmigungsverfahren » Berücksichtigung von sozialen Faktoren in der qualitativen Risikobeurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> » Schutz der Menschenrechte » Verbesserung des Images » Wettbewerbsvorteile
Ethik und Compliance	<ul style="list-style-type: none"> » Nicht-Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien » Korruptionsfälle 	<ul style="list-style-type: none"> » Korruptionsprävention » Compliance Handbuch » Compliance Schulungen » Code-of-Conduct » Ausschlusskriterien » Hinweisgebersystem 	<ul style="list-style-type: none"> » Verbesserung des Images » Wettbewerbsvorteile » Reduktion von Reputations- und operationellen Risiken

ANHANG/BEILAGE**EINBEZOGENE UNTERNEHMEN/VOLLKONSOLIDIERTE VERBUNDENE UNTERNEHMEN**

Einbezogene Unternehmen	Mitarbeitende VZÄ	Anteil am Kapital
Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG	76,00	100,00
Volksbank Kärnten eG	163,92	100,00
Volksbank Niederösterreich AG	326,37	100,00
Volksbank Oberösterreich AG	225,26	100,00
Volksbank Salzburg eG	300,40	100,00
Volksbank Steiermark AG	234,20	100,00
Volksbank Tirol AG	310,38	100,00
VOLKS BANK VORARLBERG e. Gen.	180,57	100,00
VOLKS BANK WIEN AG	921,56	100,00

Vollkonsolidierte verbundene Unternehmen	Mitarbeitende VZÄ	Anteil am Kapital
3V-Immobilien Errichtungs-GmbH	0,00	100,00
BBG Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	0,00	100,00
Domus IC Leasinggesellschaft m.b.H.	0,00	100,00
VB Aktivmanagement GmbH	0,00	100,00
VB Buchführung GmbH	14,91	100,00
VB Infrastruktur und Immobilien GmbH	53,53	100,00
VB Kärnten Leasing GmbH	4,00	100,00
VB Services für Banken Ges.m.b.H.	289,91	100,00
VB-Immobilienverwaltungs- und -vermittlungs GmbH	0,00	100,00
VOBA Vermietungs- und Verpachtungsges.m.b.H.	0,00	100,00
Volksbank Salzburg Leasing Gesellschaft m.b.H.	2,75	100,00
Volksbank Vorarlberg Leasing GmbH	4,56	100,00
Volksbank Vorarlberg Marketing- und Beteiligungs GmbH	0,00	100,00

ANHANG/BEILAGE
GRI-INHALTSINDEX
Anwendungserklärung

Der Volksbanken-Verbund hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2022 - 31.12.2022 berichtet.

Verwendeter GRI 1

GRI 1: Grundlagen 2021

Anwendbarer GRI-Branchenstandard

Kein GRI-Branchenstandard anwendbar.

GRI-Inhaltsindex

ALLGEMEINE ANGABEN

Angabe	Ort	Anforderungen			Weitere Informationen		
		ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung			
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken							
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 2: Allgemeinen Angaben 2021							
2-1 Organisationsprofil		11-12, 146					
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden		8, 135					
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle		8		Die Berichtszeiträume der Finanzberichterstattung der Institute des Volksbanken-Verbundes stimmen mit dem der Nachhaltigkeitsberichterstattung überein.			
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		8					
2-5 Externe Prüfung	-			Es findet keine externe Prüfung statt.			
Tätigkeiten und Mitarbeitende							
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 2: Allgemeinen Angaben 2021							
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen		6-8, 11-12, 30-39, 66-72, 90-91					
2-7 Angestellte	77	2-7 b. iii.	Nicht anwendbar	Es gibt keine Mitarbeitenden ohne garantierte Arbeitszeiten.			
2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	-	2-8	Nicht anwendbar	Es gibt keine Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind.			

ALLGEMEINE ANGABEN

Angabe	Ort	Anforderungen ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
Unternehmensführung					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 2: Allgemeinen Angaben 2021					
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	20-21, 124-129	2-7 c. iv, vii.	Informationen nicht verfügbar/ unvollständig	Die Informationen zu der Anzahl der Leistungs- und Aufsichtsfunktionen, effektiven Mandaten sowie Kompetenzen liegen derzeit noch nicht auswertbar vor.	<p>2-9 a. Die Führungsstruktur, einschließlich jener der Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans befindet sich im Anhang unter Führungsstruktur und Ausschüsse.</p> <p>2-9 b. Details zum Nachhaltigkeitskomitee, dem Ausschuss des höchsten Kontrollorgans, das für die Entscheidungsfindung und die Überwachung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen verantwortlich ist, finden sich im Kapitel Nachhaltigkeitsmanagement.</p> <p>2-9 c.i. gem. AktG dürfen Aufsichtsräte nicht Vorstände sein und umgekehrt.</p> <p>2-9 c.ii siehe Anhang unter Kontrollorgane</p> <p>2-9 c.iii siehe Anhang unter Kontrollorgane</p> <p>2-9 c.v. siehe Seite 78</p> <p>2-9 c.vi in der Führungsstruktur sind Frauen weniger stark vertreten.</p> <p>2-9 c. viii. sowohl interne (z.B. Betriebsrat), als auch externe Stakeholder sind im Aufsichtsrat vertreten, siehe Anhang unter Kontrollorgane.</p>
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	-				<p>Siehe auch: www.volksbank.at/volksbanken-verbund/verbund-offenlegung</p> <p>2-10 a. Die Grundsätze und Prozesse zur Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans und die dafür notwendige strategische Nachfolgeplanung und Sicherstellung der Kenntnisse und Fähigkeiten werden - unter Berücksichtigung der Fit & Properness - im Aufsichtsrat (hier Nominierungsausschuss) festgelegt (Such- und Auswahlverfahren für Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder). Die Geschäftsstrategie, die darauf abgestimmte Fit & Proper Policy sowie die Festlegung der Aufgaben des Nominierungsausschusses stellen die Grundlage zur Auswahl, zur strategischen Nachfolgeplanung und zum Prozess zur Eignungsbeurteilung der Mitglieder der Leitungsorgane dar und stehen mit den professionellen Werten und langfristigen Interessen im Volksbanken-Verbund in Einklang.</p> <p>2-10 b. Bei der Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans werden die Kriterien Diversität und Kompetenzen, die für die Auswirkungen des Volksbanken-Verbundes relevant sind, berücksichtigt.</p> <p>2-10 b.i. Ansicht der Stakeholder nicht vorhanden.</p> <p>2-10 b.ii. Weiters ist gemäß Arbeitsrichtlinie zur Umsetzung der Generellen Weisung „Geschäftsleiter“ im Volksbanken-Verbund darauf zu achten, dass in dem Besetzungsverfahren von Vorstandsposten jedenfalls auch Kandidatinnen auf dem Besetzungs vorschlag zu nennen sind. Diese Maßnahmen schaffen die Grundlage dafür, vakante Führungs- (inklusive Vorstandsposten) im Nachfolgeprozess intern wie auch extern durch weibliche Kandidatinnen besetzen zu können.</p> <p>2-10 b.iii. Unabhängigkeit nicht vorhanden.</p> <p>2-10 b.iv. Maßgebendes Auswahlkriterium ist neben Fit & Properness das Verständnis dafür, die Interessen und die Strategie der KI-Gruppe und des Volksbanken-Verbundes ebenso zu berücksichtigen wie eine höchstmögliche Effizienz in der Wahrnehmung der Aufgaben des Leitungsorgans sicherzustellen. Für die Auswahl von Personen ist neben fachlicher Kompetenz auch die Erfüllung der erforderlichen persönlichen Qualifikationen maßgeblich.</p>
2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	-				Mitglieder des höchsten Kontrollorgans sind keine Führungskräfte des Volksbanken-Verbundes.
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	18-21, 24				GRI 2-12 b.i. Aktuell fokussiert der Austausch auf interne Stakeholder.

ANHANG/BEILAGE

GRI-INHALTSINDEX

ALLGEMEINE ANGABEN

Angabe	Ort	Anforderungen	ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
Unternehmensführung						
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 2: Allgemeinen Angaben 2021						
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen		18-21				
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		19				
2-15 Interessenkonflikte	-				Der Aufsichtsrat hat den Code of Conduct eingesetzt; darin ist festgehalten, dass die Bank die Erkennung und Mitigierung von Interessenkonflikten sicher stellt. Operativ wird diese Anforderung in der Generellen Weisung Compliance und in der entsprechenden Verbundarbeitsrichtlinie umgesetzt. Daneben existiert für die Organe eine eigene „Policy für den Umgang mit Interessenkonflikten“. In regelmäßigen Complianceberichten wird über Interessenkonflikte berichtet; Berichtsempfänger ist auch der Aufsichtsrat, in dem u.a. Vertreter des Betriebsrats vertreten sind. An den Aufsichtsrat wird mind. einmal jährlich, an den Vorstand quartalsweise reportet.	
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen		109			Im Jahr 2023 wurden 1.694 Beschwerden (E-Business: 124; Filialen: 386; Finanzierungen: 271; Veranlagen/Vorsorge/Sparprodukte: 134; Wertpapiere: 138; Zahlungsverkehr: 641) verzeichnet. Diese werden quartalsweise und je Cluster an die Vorstände berichtet. Der Aufsichtsrat der Verbundbanken wird jährlich informiert.	
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans		19-20, 79-80				
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		18-21				
2-19 Vergütungspolitik		130-131			Siehe Anhang unter Vergütungspolitik und Verfahren zur Festlegung der Vergütung	
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung		130-131			Siehe Anhang unter Vergütungspolitik und Verfahren zur Festlegung der Vergütung	
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	-	2-21	Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht		Eine Offenlegung findet aus Vertraulichkeitsgründen nicht statt. Das Medianenommen wird intern offengelegt und somit wäre eine Rückrechnung auf das Gehalt eines einzelnen Vorstandes möglich.	

ALLGEMEINE ANGABEN

Angabe	Ort	Anforderungen	
		ausgelassen	Auslassungsgrund
		Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
GRI-Standard/andere Quelle:	GRI 2: Allgemeinen Angaben 2021		
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	6-7		
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	17, 26		<p>Der Code of Conduct der VOLKSBANK WIEN AG ist öffentlich abzurufen unter: www.volksbankwien.at/hausbank/das-unternehmen/code-of-conduct</p> <p>Die Code of Conducts der weiteren Verbundbanken liegen nur intern vor. Die Diversitätspolicy ist öffentlich abzurufen unter: karriere.volksbankwien.at/wp-content/uploads/2023/01/Diversitaetspolicy.pdf</p> <p>Die Datenschutzpolicies sind auf den jeweiligen Websites der Verbundbanken öffentlich abzurufen.</p> <p>Im Rahmen der Grundsätze für ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln wird, abgesehen vom UN Global Compact, auf keine konkreten internationalen Rahmenwerke Bezug genommen.</p> <p>Compliance-Aspekte unterliegen einer regelmäßigen Prüfung durch die VOLKSBANK WIEN AG. Der Aufbau weiterer Due Diligence Prozesse für Nachhaltigkeit wird im Zuge der CSRD-Vorbereitungen durchgeführt.</p> <p>Die Grundsatzerklaerung des Vorstandes der VOLKSBANK WIEN AG (als Zentralorganisation für den Verbund) zur Wahrung der Menschenrechte ist öffentlich abzurufen unter: www.volksbankwien.at/m101/volksbank/zib/downloads/nachhaltigkeit/230717_vb_grundsatzerklaerung_menschenrechte_fin.pdf</p>
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	26, 105-106, 108		
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	-		<p>Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen beruhen beim Volksbanken-Verbund ausschließlich auf regulatorisch vorgegebenen Prozessen und Beschwerdemechanismen.</p> <p>Der Ansatz zur Ermittlung und Behandlung von Beschwerden einschließlich der Ombudstelle wird auf Seite 109 beschrieben.</p> <p>Stakeholder werden aktuell nicht in der Gestaltung der Verfahren eingebunden</p>
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	107		
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	108		
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Cover		
Einbindung von Stakeholdern			
GRI-Standard/andere Quelle:	GRI 2: Allgemeinen Angaben 2021		
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	24-25		
2-30 Tarifverträge	77		

ANHANG/BEILAGE

GRI-INHALTSINDEX

WESENTLICHE THEMEN

Angabe	Ort	Anforderungen	ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021						
3-1 Prozedere zur Bestimmung wesentlicher Themen	24-25					
3-2 Liste der wesentlichen Themen	24					
Regionalität						
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021						
3-3 Management der wesentlichen Themen	88-95					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 203: Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen 2016						
203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	-	203-1	Nicht anwendbar	Nicht Teil der Tätigkeiten des Volksbanken-Verbundes. Der Volksbanken-Verbund selbst errichtet keine Infrastruktur für die Öffentlichkeit.		
203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	72, 88-95				Als erhebliche Auswirkung wurde identifiziert, dass der Volksbanken-Verbund regional tätig ist und im Sinne des Green Deals zur Reduktion von CO ₂ -Ausstoß Energiegenossenschaften finanziert, welche ausschließlich erneuerbare Energienfinanzierungen sind.	
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator						
Anteil regionaler Finanzierungen	90					
Nachhaltige Veranlagung						
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021						
3-3 Management der wesentlichen Themen	31-34, 66-72					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 305: Emissionen 2016						
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	33					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI G4 Financial Sector Supplement						
FS11 Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten geprüft wurden	31-34					
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator						
Anteil nachhaltiger Fonds	32					

WESENTLICHE THEMEN

Angabe	Ort	Anforderungen	ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
Nachhaltige Finanzierung						
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021						
3-3 Management der wesentlichen Themen	35-37, 66-72					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 203; GRI 305: Emissionen 2016						
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	60-62					
Kundenzufriedenheit						
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021						
3-3 Management der wesentlichen Themen	96-99					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016						
417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	-	417-1	Nicht anwendbar		Nicht anwendbar für Finanzprodukte	
417-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen mit der Kennzeichnung	108					
417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	108					
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator						
Kundenzufriedenheits-Auszeichnungen	96-99					
Digitalisierung						
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021						
3-3 Management der wesentlichen Themen	120-122					
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator						
Nutzung hausbanking	121					

ANHANG/BEILAGE

GRI-INHALTSINDEX

WESENTLICHE THEMEN

Angabe	Ort	Anforderungen	ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen
Mitarbeitergesundheit und -sicherheit						
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021						
3-3 Management der wesentlichen Themen		74-75, 83-85				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018						
403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		83-85				
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		83-85			GRI 403-2 d. Im Zuge der notwendigen behördlichen Meldung der Unfallereignisse, werden Auffälligkeiten bei Unfalltrends analysiert und ggf. interne Optimierungen zur Sicherheit der Mitarbeitenden vorgenommen.	
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste		83-85				
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		83-85				
403-5 Mitarbeiter Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		83-85				
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden		83-87				
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz		84				
403-8 Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		-			Es liegt kein zertifiziertes Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vor.	
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen		-	403-9	Nicht anwendbar	Im Bürobetrieb besteht kaum Risiko von arbeitsbedingten Verletzungen. Stattdessen werden passende, eigene Indikatoren berichtet.	
403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen		-	403-10	Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht	Informationen zu Krankheiten von Mitarbeitenden dürfen nicht bekannt gemacht werden. Anerkannte Berufskrankheiten liegen nicht vor. Stattdessen werden passende, eigene Indikatoren berichtet.	
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator						
Anzahl Sicherheitsschulungen		84				
Aus- und Weiterbildung						
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021						
3-3 Management der wesentlichen Themen		74-75, 80-83				
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016						
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr pro Mitarbeitendem		81				
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		80-81, 86-87				
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten		83				

WESENTLICHE THEMEN

Angabe	Ort	Anforderungen				
		ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen	
Mitarbeiterzufriedenheit						
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021						
3-3 Management der wesentlichen Themen	74-75, 82-83					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 401: Beschäftigung 2016						
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	-	401-1	Informationen nicht verfügbar/ unvollständig	Die Angestelltenfluktuation ist derzeit nicht auswertbar. Es wird ein Datenerhebungsprozess angestoßen. Die Kennzahl wird ab dem Bericht 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards offengelegt.		
401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigen Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigen Angestellten angeboten werden	-			Der Volksbanken-Verbund unterscheidet bei ihren betrieblichen Leistungen nicht zwischen Angestelltenverhältnissen. Die betrieblichen Leistungen werden volumäig auf den jeweiligen Karriereseiten dargestellt.		
401-3 Elternzeit	-	401-3	Informationen nicht verfügbar/ unvollständig	Die Kennzahlen zu den Mitarbeitenden in Bezug auf Karenz sind derzeit nicht auswertbar. Es wird ein Datenerhebungsprozess angestoßen. Die Kennzahl wird ab dem Bericht 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards offengelegt.		
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator						
Ergebnis Net Promoter Score	82					
Vielfalt und Chancengleichheit						
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021						
3-3 Management der wesentlichen Themen	74-75, 78-79					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016						
405-1 Vielfalt in Leitungsorganen und der Mitarbeitenden	79	405-1 a. ii.; b. ii.	Informationen nicht verfügbar/ unvollständig	Eine Aufteilung nach Altersklassen ist derzeit nicht auswertbar. Es wird ein Datenerhebungsprozess angestoßen. Die Kennzahl wird ab dem Bericht 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards offengelegt.		
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	79	405-2 a.	Informationen nicht verfügbar/ unvollständig	Die Informationen sind für das Geschäftsjahr 2023 nicht verfügbar. Es wird ein Datenerhebungsprozess angestoßen. Die Kennzahl wird ab dem Bericht 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards offengelegt.		
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016						
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	78-79, 86-87	406-1 a.; b. i., iv.	Informationen nicht verfügbar/ unvollständig	Die Kennzahlen zu Diskriminierungsvorfällen sind derzeit nicht auswertbar. Es wird ein Datenerhebungsprozess angestoßen. Die Kennzahl wird ab dem Bericht 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards offengelegt.		

ANHANG/BEILAGE

GRI-INHALTSINDEX

WESENTLICHE THEMEN

Angabe	Ort	Anforderungen				
		ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen	
Energie und Klima						
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021						
3-3 Management der wesentlichen Themen	54-65					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 302: Energie 2016						
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	58-59				Der gesamte Stromverbrauch im Volksbanken-Verbund ist aus erneuerbaren Energiequellen.	
302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	-	302-2	Nicht anwendbar	Es besteht kein Energieverbrauch von Vorprodukten oder in der Produktnutzungsphase.		
302-3 Energieintensität	58-59					
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	63	302-4	Informationen nicht verfügbar/ unvollständig	Die Zuordnung der Reduktion zu einzelnen Maßnahmen ist derzeit nicht möglich. Es wird ein Datenauswertungsprozess angestoßen. Die Kennzahl wird ab dem Bericht 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards offengelegt.		
302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	-	302-5	Nicht anwendbar	Es besteht kein Energieverbrauch in der Produktnutzungsphase.		
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021						
3-3 Management der wesentlichen Themen	54-65					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 305: Emissionen 2016						
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	56-57				Die Berechnung des CCF erfolgte gem. dem Greenhouse Gas Protocol. Alle Klimagase gem. Kyoto-Protokoll wurden in die Berechnungen aufgenommen. Es gibt keine biogenen CO ₂ -Emissionen. Die verwendeten Emissionsfaktoren stammen von Ecolnvent, dem Umweltbundesamt (UBA) und der International Energy Agency (IEA). Bei der Erstellung der Klimastrategie und Setzung der Klimaziele wurde als Basisjahr 2021 gewählt.	
305-2 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	56-57					
305-4 Intensität der THG-Emissionen	57				Alle Klimagase gem. Kyoto-Protokoll wurden in die Berechnungen aufgenommen.	
305-5 Senkung der THG-Emissionen	56, 63	305-5	Informationen nicht verfügbar/ unvollständig	Die Zuordnung der Reduktion zu einzelnen Maßnahmen ist derzeit nicht möglich. Es wird ein Datenauswertungsprozess angestoßen. Die Kennzahl wird ab dem Bericht 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards offengelegt.		
305-6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)	-	305-6	Nicht anwendbar	Durch Büro- und Filialbetrieb keine direkten Auswirkungen		
305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	-	305-7	Nicht anwendbar	Durch Büro- und Filialbetrieb keine direkten Auswirkungen		
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator						
Druck- und Kopierpapierverbrauch	60					
Abfallaufkommen	60					
Datenschutz und -sicherheit						
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021						
3-3 Management der wesentlichen Themen	109, 116-118					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016						
418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	109, 117					

WESENTLICHE THEMEN

Angabe	Ort	Anforderungen				
		ausgelassen	Auslassungsgrund	Erklärung zur Auslassung	Weitere Informationen	
Menschenrechte						
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 3: Wesentliche Themen 2021						
3-3 Management der wesentlichen Themen	106					
GRI-Standard/andere Quelle: Eigener Indikator						
Schulungsstunden für Mitarbeitende zu Menschenrechtspolitik	106					
Weitere Indikatoren						
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016						
205-1 Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	-				Alle Betriebsstätten und Filialen unterliegen den einheitlichen Maßnahmen zur Korruptionsprävention und den damit einhergehenden Kontrollen und Überwachungsmaßnahmen. 2023 wurde kein Korruptionsverdacht festgestellt.	
205-2 Informationen und Schulungen zu Strategie und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	106, 108	205-2 c.	Informationen nicht verfügbar/ unvollständig	Aktuell findet keine Auswertung der Kommunikation an Geschäftspartner statt. Derzeit wird der CoC überarbeitet und für 2024 ist ein eigener Lieferanten-CoC geplant.	Alle Mitglieder des Aufsichtsrats und alle Angestellten werden über Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt.	
		205-2 e.	Informationen nicht verfügbar/ unvollständig	Aktuell findet keine Auswertung der Schulungen zur Korruptionsbekämpfung nach Angestelltenkategorie sowie Gesamtzahl statt. Die Kennzahl wird ab dem Bericht 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards offengelegt.		
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	108					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016						
206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	108					
GRI-Standard/andere Quelle: GRI 304: Biodiversität 2016						
304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden.	-	304-1	Nicht anwendbar	Durch Büro- und Filialbetrieb keine direkten Auswirkungen. Indirekte Auswirkungen werden analysiert.		
304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	68-69, 112					
304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	-	304-3	Nicht anwendbar	Durch Büro- und Filialbetrieb keine direkten Auswirkungen. Indirekte Auswirkungen werden analysiert.		
304-4 Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	-	304-4	Nicht anwendbar	Durch Büro- und Filialbetrieb keine direkten Auswirkungen. Indirekte Auswirkungen werden analysiert.		

IMPRESSUM

Der Vorstand
Wien, 6. März 2024



DI Gerald Fleischmann
Generaldirektor



Dr. Rainer Borns
Vorstandsdirektor



Dr. Thomas Uher
Vorstandsdirektor

Medieninhaber und Hersteller
VOLKSBANK WIEN AG
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25
Telefon: +43 (1) 40137-0
e-Mail: information@volksbankwien.at
Internet: www.volksbankwien.at

Stand
März 2024

Redaktion
Mag. Monika Tögel
Mag. Christina Eder
Mag. Doris Trinker
und Mitglieder des
Nachhaltigkeitsbericht-Teams
(Seite 16)

Gestaltung und Produktion
Bianca Statna

Fotos
iStockphoto ilyast, Robert Polster,
Marko Mestrovic

Beratung
denkstatt GmbH
A-1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 28

 **denkstatt**
create sustainable value

Volksbanken-Verbund
Zum Volksbanken-Verbund gehört
neben den Instituten der Primärstufe
auch die VBVM (Volksbank Vertriebs-
und Marketing eG).

Volksbank Primärstufe
8 regionale Volksbanken, 1 Spezialbank
(Österreichische Ärzte- und
Apothekerbank AG).

